Asc.
5567
*

138 p S
a
lanv

~~1756~~

Wanibalda baumann

Z

M

Asc. 5567 x

P. ANSELMI SCHNELL
O. S. P. B.

Benedictiner-Andacht.

Effigies Matris BENEDICTÆ, a BENEDICTO
Patre adhuc puero, singulariter cultæ, ei
ut fertur ratione instituendi Ord. Ben. loc

C. P. S. C. M. *Göz et Klauber Cath. Sc. et exc. A. V.*

Sechsfache

Benedictiner-Andacht,

Das ist:

Sechs kurtze Tag-Zeiten,

Und so vil

Litaneyen

Von etwelchen fürnehmen Benedictiner-Heiligen / als nemlich dem H. Ertz-Vatter Benedicto, wie auch von denen HH. Scholastica / Mauro / Placido / Gertrude und allen Heiligen Benedictinern;

Welchen angehenckt werden zwey andere Andachten / zu dem Heil. Seiten-Blut Christi JEsu / und der seel. Elisabetha Bona insgemein genannt die Gute: Samt etlichen Morgen-Meß-Beicht-Communion- und Abends-Gebetter / mit allerhand lehrreichen Anmerckungen

Zusammen getragen und verfasset

von

P. ANSELMO SCHNELL

deß Löbl. Reichs-Gottshauß Weingarten Professo.

Cum Licentia Superiorum & Approbatione.

AUGSPURG,

In Verlag Frantz Antoni Strötters / Catholischen Buchhandlern / 1738.

Die Auslegung dises voranstehenden Bildleins ist zu sehen am End der vierdten Andacht/ in der Anmerckung an dem 92. Blat.

Bayerische Staatsbibliothek München

Dem
Hochwürdigen Hoch-Edelgebohrnen
deß
Heil. Römischen Reichs
Prälaten und Herrn
HERRN
ALPHONSO
würdigsten Abbten/
deß
ohnmittelbaren Reichs-Stiffts und
Gottshauß Weingarten und Hofen/
HERRN
deren auch freyen Reichs-Herrschafften
Blumenegg/ und Brochenzell/
Der Hochlöblichen Schwäbischen Benedic-
tiner-Congregation
Præsidi,
Einer Hochansehnlich Ertz-Bischöfflich-
Saltzburgischen Universität Assistenten
Des Löblichen Collegiat-Stiffts Betten-
brunn Päbstlichen Commissario, und des
Heil. Röm. Reichs Deputato
Perpetuo &c. &c.
Meinem Hochgnädigen Herrn.

Hochwürdiger, Hoch-Edelgebohrner

Reichs-Prälat rc.

Hoch-Gnädiger Herr, Herr.

NJemahlen wurde ich mich unterstanden haben ein so geringes Wercklein, als das gegegenwärtig ist, **Euer Hochwürden und Gnaden** unterthänigst zu dediciren, wann nicht aller Welt sonst

sonst bekannt, daß auch grosse Herren offt ab kleinesten Præsenten ein ungemeines Vergnügen haben spüren lassen. Also hat Augustus ein schlechtes Blumen-Büschel, Theodosius ein eintzigen Apffel, und der grosse Cyrus ein Hand voll Wasser in Gnaden angenommen. Und wann auch dem nicht also wäre, hätte ich dergleichen vor dißmahl dannoch nicht nöthig. Jedermann weißt, wie es bey Euer Hochwürden und Gnaden gantz vorsichtig immerzu heißt: Man soll Achtung geben auch auf das Kleinste. Mithin tröstet sich dises kleine Wercklein, es werde gewiß auch mit gnädigen Augen angesehen werden. Und diß um desto mehr, weil es den Nahmen einer Andacht führet, und zwar einer Benedictinischen: Zu

Dero Aufnahm Seine Hoch-würden und Gnaden, als würdigster Præses Congregationis Suevicæ, mit unermüdeter Obsorg alles mögliche verschaffen. Hochwürdiger Reichs-Prälat &c. Gnädiger Herr, Herr! Gewiß ist es, daß dises Wercklein wenigst jenen Ordens-Genossenen und zugethanen, so die Lateinische Sprach nit verstehen, und ordinari ein Mangel an derley Bücher haben, über aus dienen werde; ja auch den Gelehrteren: als welchen die einfältige Mutter-Sprach, zur Andacht, öffters lieber ist als das hochgetribene Latein. Welches alles mit unvergleichlich grösserm Nachtruck erfolgen wird, wann es unter ein so hohe Protection zu stehen kommen

men sollte. Aber, wer will an disem zweifflen? Allermassen diß Büchel **Euer Hochwürden und Gnaden** vorhin gantz eygen ist. Eygen ist es, weilen diß schon einmahl, wenigst unter disem Titul in Latein, einem Hochwürdigen Gnädigen Herrn **Reichs-Prälaten** zu Weingarten ist zugeschriben worden. Eygen ist es, wegen dem voran stehenden Benedictinischen Mariä-Bild, als dessen authentische Copie **Seine Hochwürden und Gnaden** von Rom beschickt, und mit selbem die Weingärtische Noviziats-Capell begnädiget haben. Eygen ist es, indem solches von einem Religiosen **Dero** Hochlöblichen Reichs-Stiffts und Gotts-

 hauß

hauß Weingarten jüngsthin in etwas teutsch zu reden ist gelehrt worden. Eygen ist es endlich und fürnemlich, dieweil es nun der Substanz nach gleichsam völlig neu ist gemacht worden. Angesehen von dem Alten schier gar nichts mehr übrig als der Titul und Begriff der Leben: aus welchem allein genommen worden, was sich zur Andacht besser schickte. Die Andacht zu dem Heil. Blut C. J. ist aus dort angezogenen Ursachen auch hieher gesetzt worden: damit nemlich die Andacht zu selbem, als einem besonderen von Göttlicher Vorsichtigkeit dem Heil. Benedictiner-Orden anvertrauten Schatz durch dise Gelegenheit vergrössert wurde. Alles dises beschlüsset nunmehro die Andacht zu

unserer grossen Lands-Patronin, der seel. Elisabetha Bona zu Reite. Weiß zwar wohl daß solche an ihm selbst nicht hieher gehörete. Jedoch indem bey Endigung dises Trucks noch etlich Blätter übrig gewesen, und ich eben dise Andacht (die den vorgehenden in allem gleich eingericht ware) bey Handen gehabt; und sonst besonders trucken sollte: hab ich das Hertz genommen, selbe auch hieher zu setzen: und zwar gleich nach der Andacht von dem H. Seiten-Blut Christi JESU. Dann dise, mit den HH. fünff Wundmalen gewürdigte Liebhaberin des Leydens Christi wird ungezweiffelt ein besondere Andacht zu disem **Heil. Blut** getragen haben, und als Nachbarin so offt sie können, zu selbem gewallfarthet seyn. Glaubte also nicht unrecht

zu thun, wann ich dise auch hier von einander nit scheydete. Wenigst ist allhier Gelegenheit, dise unsers gantzen Schwaben-Lands sonderbare Vorsprecherin auch mehr andern bekannt zu machen. Eben darum wird selbe bey GOtt desto mehr bitten um alles hohes Wohlseyn, zuforderst Seiner Hochwürden und Gnaden, hernach Dero sametlichen Hochlöbl. Reichs-Stiffts und Gottshauß Weingarten. Absonderlich, weil dises sonsten den geistlichen Kindern diser seeligen Elisabethæ Bonæ zu Reite mit ausserordentlicher Geistlicher Hilff von undencklicher Zeit her beyzuspringen nicht unterlasset.

Ich indessen, da mich und die Meinige mit tieffistem Respect in

fernere hohe Huld und Gnad unterthänigst empfehle, und forderst, wegen so gnädig mir überlassenener Philosophie und Theologie eben dises Verfassers (der sich zwar hier nicht hat wollen nennen lassen; ich aber ihn nit hab verschweigen können) hochschuldigen Danck demüthigst abstatte, werde nit unterlassen zu seyn, der ich sonst gewesen

Euer Hochwürden
und Gnaden

Unterthänig-gehorsamst-verbundnester
Diener

Frantz Antoni Strötter,
Verleger.

Vor-

Vorred
An den Benedictinisch-geneigten Leser.

Es hat Clemens X. Römische Pabst in Ansehung der Verdiensten des Heil. Benedictiner-Ordens gegen der H. R. Kirch / jährlich fünff vollkommene Ablaß verlyhen / welche von allen und jeden Christglaubigen können gewunnen werden / wann sie in einer Benedictiner Kirch an gewisen Tägen / das vorgeschribene verrichten. Der erste ist den 21. Mertz / da das hohe Fest des H. Ertz-Vatters Benedicti selbst gehalten wird. Der andere den 10. Hornung / nemlich an dem Fest der H. Jungfrau und Ertz-Mutter Scholasticæ. Der dritte den 15. Jenner / als am Fest des Heiligen Abbts Mauri. Der vierdte den 5. Weinmonath / am Fest des Heil. ersten Ordens-Martyrers Placidi. Und der fünffte den 13. Winter-Monath / an dem das Fest aller Heiligen Benedictiner zusamm begangan-

gangen wird. Uber das hat Innocentius XI. allen Brüderen und Schwestern der Bruderschafft des Heil. Benedicti in dessen Kirchen an dem fürnehmsten Bruderschafft-Fest / nemlich an dem Sonntag nach dem Fest der Gedächtnuß des Heil. Vatters Benedicti (welches den 11. Heumonath begangen wird) auch ein vollkommenen Ablaß verliehen. Weilen nun sowohl an ernennten als anderen Fest-Tägen eine grosse Menge Volcks zuzulauffen pfleget; aus dem aber die wenigste / sonderlich von den Gemeinen / mit dahin gehörigen Andachts-Büchlein versehen seynd / ja offt nicht einmahl den Tag zu nennen wissen / als hat man ihnen zu Lieb gegenwärtige Benedictiner-Andacht heraus geben wollen. Es wird dise nicht nur an gemeldten Tägen / sondern auch das gantze Jahr hindurch / dienlich seyn: und zwar sowohl zur Andacht / als zu einigem Unterricht welchen der vorgesetzte Begriff der Leben und andere Anmerckungen verschaffen werden. Unter disem wird wohl das merckwürdigste seyn / daß wer den Orden des Heil. Benedicti liebet / ein gutes End nemmen werde. Was kunnte wohl zur

Benedictiner-Andacht antreiblicher seyn? Zu mehrer Beförderung diser wird ein doppelter Calender voran gesetzt / in welchem neben den Ordinari Gregorianischen Festen / auf alle Tag zugleich ein Fest von einem fürnemern Benedictiner-Heiligen zu sehen / mithin alle Tag ein besonderer zu verehren ist. Bestehet also dise Benedictiner-Andacht vornemlich in fünff kleinen Tag-Zeiten / welche gemeldten fünff Festen beystimmen. Die sechste von der H. Gertrud; die sibende von dem Heil. Blut; und die Achte von der seeligen Elisabetha Bona, zu Reite / seynd hinzugesetzt worden / wegen andern erheblichen Ursachen / die in der Zuschrifft zu finden. Jedoch seynd dise alle nach dem Gesätz der Theologie eingericht / und noch darzu von Hoher Geistlicher Obrigkeit gut geheissen worden. Wie nun gleich wird zu sehen seyn. Wünsche allein / daß dises ausserordentliche Wercklein mit jener Meynung angenommen und gebraucht werde mit welcher es geschriben worden: daß nemlich in allem GOtt geehret werde; wie der Heil. Vatter Benedictus redet in seiner Heiligen Regul am 57. Cap.

Licentia

Licentia Superioris.

NOs Alphonſus D. G. Abbas Imp. Monaſt. Weingart. & p. t. Præſes almæ Congregationis Suevico-Benedictinæ, hisce licentiam facimus, ut libellus, intitulatus: **Benedictiner-Andacht**: à Religioſo Imp. Monaſt. noſtri collectus & compoſitus, atque à duobus Theologis, ad id deputatis, reviſus, approbatúsque per prælum Typographicum vulgari queat. In quorum fidem præſentes manu noſtra, ſigillóque Abbatiali munitas dedimus in Imp. Monaſt. Weingart. An. D. 1738. 10. Febr.

(L. S.)

Alphonſus Abbas.

Cenſura Ordinarii.

LEgi Libellum Precatorium, Benedictiner-Andacht: intitulatum, & inveni omnia contenta in ejusdem ſex Partibus, & appoſitis Appendicibus non ſolùm nec in minimo à veræ & Orthodoxæ fidei dogmatibus aberrare, ſed inſuper veram ac ferventem pietatem ſapere, eóque unicè collimare, ut ſemper & in omnibus glorificetur Deus: ideo eundem non tantùm publicis typis, ſed & ob multiplicem ſpiritualem fructum quotidiano uſu digniſſimum cenſeo. Conſtantiæ 13. Martii 1738.

(L. S.)

Franc. Ignatius Inſelin,
SS. Th. Lic. Conſil. Eccleſ. & Inſ. Coll. Eccl. ad S. Joan. Par. & Canon. Libr. Cenſor. Ordinarius mppria.

Ewiger

Ewiger
und
Doppelter Calender
für die
Benedictiner-Andacht.

In dessen erster Reihe die Ordinari- oder Gregorianische Fest/in der andern aber die Benedictinische auf jeden Tag beysam zu sehen seynd.

Tafel der beweglichen Festen.

Jahr	Sonnt.	Ascherm.	Ostern.	Auffarth.	Pfingsten.
1738	E	19. Horn.	6. Aprill.	15. May.	25. May.
1739	D	11. Horn.	29. Mertz.	7. May.	17. May.
1740	C B	2. Mertz.	17. Aprill.	26. May.	5. Brach.
1741	A	15. Horn.	2. Aprill.	11 May.	21. May.
1742	G	7. Horn.	25. Mertz.	3. May.	13. May.
1743	F	27. Horn.	14. Aprill	23. May.	2. Brach.
1744	E D	19. Horn.	5. Aprill.	14. May.	24. May.
1745	C	3. Mertz.	18. Aprill	27. May.	6. Brach.
1746	B	23. Horn.	10. Aprill	19. May.	29. May.
1747	A	15. Horn.	2. Aprill.	11. May.	21. May.
1748	G F	27. Horn.	14. Aprill	23. May.	2. Brach.
1749	E	19. Horn.	6. Aprill.	15. May.	25. May.
1750	D	11. Horn.	29. Mertz.	7. May.	17. May.
1751	C	24. Horn.	11. Aprill	20. May.	30. May.
1752	B A	16. Horn.	2. Aprill	11. May.	21. May.
1753	G	7. Mertz.	22. Aprill	31. May.	10 Brach.
1754	F	27. Horn.	14. Aprill	23. May.	2. Brach.
1755	E	12. Horn.	30. Mertz.	8. May.	18 Brach.
1756	D C	3. Mertz.	18. Aprill	27. May.	6. Brach.
1757	B	23. Horn.	10. Aprill	19. May.	29. May.

Januarius, Jenner hat 31. Tag.

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest.
A	1	Neu Jahrs-Tag.	Odilo Abbt.
B	2	Macarius Abbt.	Adelhardus Abbt.
C	3	Genovefa Jungfrau.	Blitmundus Abbt.
D	4	Angela Wittib.	Lubentius Abbt.
E	5	Simeon Stylita.	Cyra Abbtißin.
F	6	HH. Drey König-Tag.	Ermenoldus Abbt.
G	7	Lucianus Martyrer.	Reinaldus Mönch.
A	8	Erhardus Bischoff.	Frodobertus Abbt.
B	9	Julianus und Basilissa.	Adrianus Abbt.
C	10	Paulus 1. Einsidler.	Agatho Pabst 19.
D	11	Theodosius Abbt Einsidler.	Egwinus Abbt.
E	12	Arcadius Martyrer.	Guilielmus Abbt.
F	13	Hilarius Bischoff 14.	Euticius Abbt.
G	14	Felix Martyrer.	Theodemarius Mönch.
A	15	Maurus Abbt O. S. B.	Bonitus Bischoff.
B	16	Marcellus Pabst M.	Furseus Beichtiger.
C	17	Antonius Einsidler.	Sulpitius Bischoff.
D	18	P. Stulfeyer.	Deicola Bischoff.
E	19	Canutus König M.	Wolstanus Bischoff.
F	20	Fab. Sebastian.	Fechinus Abbt.
G	21	Agnes Jungfrau M.	Meinradus M. 28.
A	22	Vincentz Martyrer.	Dominicus Abbt.
B	23	Joannes Allmoseng.	Ildephonsus Ertz-B.
C	24	Timotheus Mart.	Macarius Abbt.
D	25	Pauli Bekehrung.	Poppo Abbt.
E	26	Policarpus Bischoff M.	Bathildis Königin.
F	27	Johann Chrysost. Bischoff	Theodoricus Bischoff.
G	28	Carolus Magnus.	Johannes Mönch.
A	29	rranciscus Salesius.	Gelasius II. Pabst.
B	30	Martina J. M.	Alanus Mönch.
		Adelgundis J. O. S. B.	Adelelmus.
C	31	Petrus Nolascus.	Stephanus IV. Pabst.

An dem zweyten Sonntag nach HH. Drey König ist das Fest des H. Namen JESU.

Februarius

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest.
D	1	Ignatius B. M.	Callistus II. Pabst.
E	2	Mariä Liechtmeß.	Laurentius B.
F	3	Blasius B. M.	Anscharius Bischoff.
G	4	Andreas Corsinus B.	Rembertus Ertz-B.
A	5	Agatha J. M.	Adelheidis Abbtißin.
B	6	Dorothea J. M.	Amandus Bischoff.
C	7	Romualdus Ab.	Odo Ertz-Bischoff.
D	8	Johannes von Matha B.	Paulus Bischoff.
E	9	Apollonia J. M.	Alto B. I. Ab. W.
F	10	Scholastica Ab. O. S. B.	Austreberta J.
G	11	Victoria J. M.	Desiderius B. M.
A	12	Theodora Kayserin.	Benedictus Abbt.
B	13	Jordanus O. S. D.	Gregorius II. Pabst.
C	14	Valentinus M.	Stephanus Abbt.
D	15	Magnus M. Hofen.	Faustus Mönch Brud.
E	16	Juliana J. M.	Joannes Bischoff.
F	17	Fintanus Bisch. O. S. B.	Benedictus Bischoff.
G	18	Simeon B. M.	Gregorius V. Pabst.
A	19	Auxibius B.	Fridericus Ab.
B	20	Eucherius B.	Eucherius B.
C	21	Eleonora J.	Germanus M.
D	22	Petri Stulfeyr.	Petr. Damian. Card.
E	23	Margarita v. Cortona.	Nicolaus Mönch Convers. Br.
F	24	Mathias Apostel.	Birnstanus B.
G	25	Walpurga J. Abt.	Leobardus Ab.
A	26	Nicephorus B.	Milgitha J.
B	27	Sabinus B.	Leander Bischoff.
C	28	Violantia J. O. S. B.	Oswaldus Bischoff.

In dem Schalt-Jahr hat der Hornung 29. Täg und wird das Fest S. Matthiæ den 25. gehalten / und der Sonntags-Buchstab in den vorgehenden veränderet.

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest.
D	1	Albinus B. O. S. B.	Suitpertus Bischoff.
E	2	Simplicius Pabst	Ceadda Bischoff.
F	3	Chunegund J. K. O. S. B.	Rupert Tuitiensis Card.
G	4	Casimirus König.	Petrus Ab.
A	5	Fridericus Bischoff M.	Chineburga K. J.
B	6	Fridolinus Beicht.	Judicael König Mönch.
C	7	Thomas von Aquin.	Joannes Abbt.
D	8	Joannes de Deo.	Julianus Bischoff.
E	9	Francisca O. S. B.	Reinhardi Abbt.
F	10	40. Martyrer.	Attala Abbt.
G	11	Rosina J.	Eulogius Mönch.
A	12	Greg. M. H. Blut Erf.	Fina Jungfrau.
B	13	Euphrosina Jungf.	Trebellius Kön. Mönch.
C	14	Mathildis Kön. O. S. B.	Petrus Abbt und M.
D	15	Longinus M.	Zacharias Pabst.
E	16	Abraham Einsid.	Torrellus Mönch.
F	17	Gertrud Nivel O. S. B.	Urius Mönch.
G	18	Cyrillus Bischoff.	Anselmus Lucensis.
A	19	Josephus M. Bräut.	Martinus Bischoff
B	20	Joachim M. Vatter.	Cuthbertus Bischoff.
C	21	BENEDICTUS Ertz-V.	Clementia K. J.
D	22	Catharina Kön. J.	Gregorius IX. Pabst.
E	23	Victorianus M.	Bruno Abbt.
F	24	Gabriel Ertz-Engel.	Aldemarius Mönch.
G	25	Mariä Verkündigung.	Hermelandus Abbt.
A	26	Ludgerus B. O. S. B.	Braulius Bischoff.
B	27	Rupertus B. O. S. B.	Andragisina K. J.
C	28	Guntramus K. in Fr.	Hanno Bischoff.
D	29	Arnogastus B.	Eustasius Abbt.
E	30	Quirinus M.	Raynaldus Mönch Lay-Bruder.
F	31	Balbina Jungfrau.	Guido Ab.

Am Freytag vor Palmtag ist das Fest der siben Schmertzen Mariä.

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest
G	1	Hugo Bischoff.	Walericus Abbt.
A	2	Franciscus von Paula.	Benardus Bischoff.
B	3	Nicetas Ab.	Burgundofora Ab.
C	4	Isidorus Bischoff. O. S. B.	Hildebertus Bisch. M.
D	5	Vincentius Ferrerius.	Gerardus Ab.
E	6	Sixtus Pabst.	Winebaudus Ab.
F	7	Silmannus M.	Albertus Mönch.
G	8	Dionysius Bischoff.	Wicterus Bischoff.
A	9	M. Cleophe.	Waldetrudis Ab.
B	10	Macarius. Bischoff.	Fulbertus Bischoff.
C	11	Leo Magnus Pabst.	Guthplacus Bruder.
D	12	Julius Pabst.	Alferius Abt.
E	13	Hermenegild M.	Balduinus Br. Ida J.
F	14	Tiburtius M.	Lambertus Bischoff.
G	15	Ludwina J.	Petrus Card.
A	16	Turibius Ab.	Fructuosus Bischoff.
B	17	Anicetus Pabst.	Stephanus Abbt.
C	18	Eleutherius B. M.	Ursmarus Abbt.
D	19	Paphnutius Abt	Stephanus Abbt.
E	20	Sulpitius M.	Hildegundis J.
F	21	Anselm. Ertz-B. O. S. B.	Bodinus Bischoff.
G	22	Soterus Pabst M.	Meingosus A. Weitt.
A	23	Georgius M.	Adalbertus B. M.
B	24	Fidelis Capuc.	Mellitus Bischoff.
C	25	Marcus Evangelist.	Erminus Bischoff.
D	26	Cletus/ Marcellus PP.	Paschasius Ab.
E	27	Anastasius Pabst.	Meruvina Abbtißin.
F	28	Vitalis M.	Acca Bischoff.
G	29	Petrus M.	Robertus Abbt.
A	30	Catharina Senensis.	Erembertus Bischoff

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest.
B	1	Philip. u. Jac. Apost.	Ultanus Abbt
C	2	Athanasius Bisch.	Wiboroda J. M.
D	3	H. Creutz Erfindung.	Marculphus Abbt.
E	4	Monica Wittib.	Gotthardus Bischoff.
F	5	Pius V. Pabst.	Maurontus Ab.
G	6	Joan. Ev. u. D. Port.	Petronax Ab.
A	7	Stanislaus M.	Joannes Bisch.
B	8	S. Michaels Erschein.	Wiro Bisch.
C	9	Gregorius Naz.	Justus Bisch.
D	10	Antoninus Ertz-Bisch.	Beatrix Jungfrau.
E	11	Gandolff M.	Majolus Abbt
F	12	Nereus/ Achill. MM.	Rictrudis Abbtißin.
G	13	Servatius Bisch.	Hugo Abbt.
A	14	Bonifacius M.	Paschalis I. Pabst.
B	15	Sophia M.	Adelgarius Bisch.
C	16	Ubald/ Joh. Nepomuck.	Brandanus Abt.
D	17	Restituta J. M.	Tetmarus Br.
E	18	Venantius/ Felix Cap.	Remigius Bisch.
F	19	Celestinus Pabst.	Dunstanus Ertz-B.
G	20	Bernardinus.	Basilissa J.
A	21	Columba K. J.	Godricus Br.
B	22	Romanus Abbt.	Humilitas Abtißin.
C	23	Desiderius Bisch.	Guibertus Br.
D	24	Johanna	Froilanus Bisch.
E	25	Magdalena v. Paz.	Bonifacius IV. Pabst.
F	26	Philipp. Ner.	Augustinus Bischoff.
G	27	Joannes Pabst M.	Beda Venerabilis.
A	28	Germanus Bisch.	Gregorius VII. Pabst.
B	29	Maximin Bisch.	Gaudentius Bischoff.
C	30	Felix Pabst M.	Gualterus Abt.
D	31	Petronilla J.	Paulus Ab. M.

Nach der Auffarth am nächsten Freytag ist das Principal-Fest der Bruderschafft des HH. Bluts zu Weingarten / und zugleich der bekannte Ritt und solemne Proceßion durch die Felder.

Junius

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest.
E	1	Simeon Beicht.	Ignatius Abbt.
F	2	Erasmus Bisch.	Ratrudis J.
G	3	Clotildis Kön.	Liphardus Br.
A	4	Quirinus Bisch.	Petrus Br.
B	5	Bonifacius Ertz-B. M.	Franciscus Einsid.
C	6	Norbertus Bisch.	Claudius Bisch.
D	7	Paulus Bisch.	Robertus Ab.
E	8	Medardus B. M.	Clodulfus Bisch.
F	9	Primus u. Felician MM.	Maximianus Bisch.
G	10	Margarita Kön.	Bardo Bisch.
A	11	Barnabas Apost.	Aggulphus Bischoff.
B	12	Basilides/ Cyrenus MM.	Leo III.
C	13	Antonius von Padua.	Fandila Br. M.
D	14	Basilius Mag.	Richardus Ab.
E	15	Vitus M.	Landelinus Ab.
F	16	Lutgardis J. O. S. B.	Benno Bisch.
G	17	Adolphus B.	Fulco Bisch. M.
A	18	Marcus u. Marc. MM.	Elisabetha Abbtißin.
B	19	Gervas. u. Protas. MM.	Deodatus Bischoff.
C	20	Silverius Pabst M.	Florentia Abbtißin.
D	21	Aloysius Gontz.	Leutfridus Abbt.
E	22	Paulinus Bisch.	Eberhardus Bisch.
F	23	Edeltrudis J.	Lanfrancus Bisch.
G	24	Joannes Tauffer.	Rumoldus Bisch.
A	25	Prosper Bisch.	Adalbertus Br.
B	26	Johann u. Paul. MM.	Rudolphus Br.
C	27	7. Schläffer MM.	Guilielmus Ab.
D	28	Leo Pabst.	Argymirus Br. M.
E	29	Petrus und Paulus.	Alteridus Bisch.
F	30	Pauli Gedächtnuß.	Erentrudis Abbtißin.

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest.
G	1	Theobald Einsidler.	Carilephus Abbt.
A	2	Mariä Heimsuchung.	Suithunus Bisch.
B	3	Otto Bischoff.	Landfrancus Bisch.
C	4	Udalricus Bisch. O. S. B.	Procopius Abbt.
D	5	Zoa Witt.	Wilhelmus Ab.
E	6	Goar Priester.	Mechtildis Abbtiß.
F	7	Wilibald Bisch. O. S. B.	Edilburgis K. u. Ab.
G	8	Chilianus B. M.	Theobaldus Abt.
A	9	Cyrillus B. M.	Agilophus B. M.
B	10	Felicitas mit 7. Söhn.	Amelberga J.
C	11	Pius P. Gedächt. S. B.	Hidulphus Bisch.
D	12	Gualbertus Abbt.	Ansbaldus Ab.
E	13	Anacletus P. M.	Mildrada Abtißin.
F	14	Bonaventura Card.	Marcellinus Br.
G	15	Heinricus Kays.	Egino Abt.
A	16	Faustus M.	Raineldis J. M.
B	17	Alexius Beicht.	Leo IV. Pabst.
C	18	Symphorosa ꝛc. MM.	Arnulphus Bisch.
D	19	Arsenius Einsid.	Hermannus Contractus.
E	20	Margaretha J. M.	Vulmarus Abt.
F	21	Praxedes J.	Arbogastus Bisch.
G	22	M. Magdalena.	Wandregisilus Ab.
A	23	Apollinaris M.	Iglatius Br.
B	24	Christina J. M.	Valerius Bisch.
C	25	Jacobus Apost.	Glodesindis Abbtiß.
D	26	Anna Mutt. M.	Ebrulphus Ab.
E	27	Pantaleon Mart.	Bertholdus Abt.
F	28	Nazarius/ Celsus ꝛc. MM.	Samson Bisch.
G	29	Martha J.	Urbanus II. Pabst.
A	30	Abdon v. Sennen MM.	Tatwinus Bisch.
B	31	Ignatius Beicht.	Benedictus I. Pabst.

Am nächsten Sonntag nach dem 11. dises ist das Fest der Bruderschafft S. B. allwo vollkommner Ablaß.

Augustus

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest.
C	1	Petri Ketten-Feyr.	Ethelwoldus Bisch.
D	2	Portiuncul. Steph. P. M	Petrus Bisch.
E	3	Steph. Erfind.	Gregorius Ab.
F	4	Dominicus Ord. Stifft.	Edeldritha K. J.
G	5	Mariä Schnee/Oswald M.	Abel Bisch.
A	6	Verklärung Christi.	Praxedis Kays.
B	7	Cajetanus Ord. Stiff.	Valentinianus Ab.
C	8	Ciriacus ꝛc. MM.	Mummolus Ab.
D	9	Romanus M.	Maurilius Bisch.
E	10	Laurentius M.	Hugo Bisch.
F	11	Susanna Kays. J. M.	Goderannus Bisch.
G	12	Clara Ord. Stifft.	Porcarius Abbt.
A	13	Hippolit. Caßian. MM.	Radegundis K. J.
B	14	Eusebius Priester.	Werenfridus Br.
C	15	Mariä Himmelfahrt.	Arnulphus Bischoff.
D	16	Hyacinth / Rochus.	Hunfridus Bisch.
E	17	Liberatus. Clara v. Falck.	Carolomannus Br.
F	18	Agapit. Helena Kays.	Agibodus Br.
G	19	Sebaldus Beicht.	Bertulfus Ab.
A	20	Bernardus Abbt.	Philibertus Ab.
B	21	Reginaldus Bisch.	Burcardus Bisch.
C	22	Timotheus M.	Bernard. Tolomäus A.
D	23	Philippus Genitius B.	Conoaldus Bisch.
E	24	Bartholomäus Ap.	Sanderadus Ab.
F	25	Ludwig König.	Hunegundis J.
G	26	Zephyrinus Pabst	Herluinus Ab.
A	27	Gebhardus Bisch. O. S. B.	Alexander III. Pabst.
B	28	Augustin K. L. Pelag.	Hermannus Ab.
C	29	Johannis Enthauptung.	Medericus Ab.
D	30	Gaudentz M. Hofen.	Fiacrius Ab.
E	31	Raymundus Non natus B.	Aidanus Bisch.

September, Herbstmonath hat 30. Tag.

		Gregorianische Fest	Ordens-Fest.
F	1	Egidius A. Verena M.	Juliana Abbtiß.
G	2	Stephan Kön.	Nonnosus Ab.
A	3	Seraphia Jungf.	Aigulfus rc. MM.
B	4	Rosalia Kays.	Mathias Ab.
C	5	Victorinus B. M.	Bertinus Ab.
D	6	Magnus A.	Faustus Ab.
E	7	Regina J. M.	Clodoaldus Br.
F	8	Mariä Geburt.	Sergius Pabst.
G	9	Corbinian Bisch.	Audomarus Bisch.
A	10	Nicolaus Tolent.	Salvius Bisch.
B	11	Protus u. Hyacinth MM.	Vincentius Ab.
C	12	Guido Beicht.	Perpetua Ab.
D	13	Maternus Bisch.	Amatus Ab.
E	14	+ Erhöhung.	Unnus Bisch.
F	15	Nicomedes M.	Aichardus Ab.
G	16	Cornelius rc. Päbst MM.	Editha J.
A	17	Wundmahl S. Franc.	Hildegardis Ab.
B	18	Thomas von Villa Nova	Bonifacius IV. Pabst.
C	19	Januarius rc. MM.	Arnulphus Bisch.
D	20	Eustachius rc. MM.	Ratherius Bisch.
E	21	Matthäus Apost.	Geremarus Ab.
F	22	Mauritius rc. MM.	Salaberga Abtiß.
G	23	Linus P. M. Thecla.	Sira Jungfrau.
A	24	Gerardus B. M. O. S. B.	Isarnus Abt.
B	25	Cleophas.	Ceolfridus Ab.
C	26	Cyprianus u. Justina.	Joannes Meda B.
D	27	Cosmas u. Damian MM.	Auremundus Ab.
E	28	Wenceßlaus M.	Thiemo Ab. M.
F	29	Michael Ertz-Engel.	Luthwinus Bisch.
G	30	Hieronymus K. L.	Honorius Bischoff.

Den 1. Sonntag ist das Schutz-Engel-Fest: am andern Sonntag aber das Fest des H. Nahmens Mariä.

October,

October, Weinmonat hat 31. Tag.

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest.
A	1	Remigius Bischoff.	Bavo Br.
B	2	Leodegarius B. M.	Urban IV. Joanna Gr.
C	3	Ewaldi MM. O. S. B.	Godefridus Br.
D	4	Franciscus Ord. Stifft.	Aurea Abtiß.
E	5	Placidus O. S. B.	Galla Witt.
F	6	Bruno Ordens-Stiffter.	Nicetius Bisch.
G	7	Marcus Pabst.	Ositha Kön. J. M.
A	8	Birgitta Ordens-Stifft.	Fulgentius Bisch.
B	9	Dionysius ꝛc. MM.	Guntherus Br.
C	10	Franciscus Borgias	Paulinus Bisch.
D	11	Bertrandus Beicht.	Edilburgis Abbtiß.
E	12	Maximilian. Bisch.	Wilfridus Bisch.
F	13	Eduardus K. B.	Chelidonia Abbt.
G	14	Callistus Pabst.	Burcardus Bisch.
A	15	Theresia J. Ord. Stifft.	Bruno Bisch. M.
B	16	Gallus Abbt O. S. B.	Lullus Bisch.
C	17	Hedwig Witt.	Magnobonus Bisch.
D	18	Lucas Evangelist.	Mono Br.
E	19	Petrus v. Alcant.	Desiderius Br.
F	20	Wendelinus Abbt.	Vitalis Bisch.
G	21	Ursula und Gesell.	Condedus Br.
A	22	Cordula Jungf. M.	Bertharius ꝛc.
B	23	Severinus Bisch.	Zosymus Bisch.
C	24	Crispinus ꝛc. MM.	Maglorius Bisch.
D	25	Chrysanth. u. Dar. MM.	Petrus Ab.
E	26	Evarist. P. M.	Albuinus Bisch.
F	27	Sabina M.	Tetta Abbtiß.
G	28	Simon u. Jud. Apost.	Haro Bisch.
A	29	Narcissus Bisch.	Theodorus Abbt.
B	30	Germanus Bisch.	Foillanus B. M.
C	31	Wolfgang Bisch. O. S. B.	Noitburgis J.

Den 1. Sonntag ist das Rosenkrantz-Fest: den 3. das Fest der HH. Reliquien.

November Wintermonat hat 30. Tag.

		Gregorianische Fest	Ordens-Fest.
D	1	Aller Heiligen.	Vigor Bisch.
E	2	Aller Seelen.	Beunous Br.
F	3	Hubertus Bischoff.	Pirminius Bisch.
G	4	Carolus Borrom.	Girardus Br.
A	5	Zacharias und Elisabeth.	Lätus B.
B	6	Leonardus Ab. O. S. B.	Beatrix J.
C	7	Engelbertus B.	Willibrordus Bisch.
D	8	Gottfrid Bisch.	Willehadus Bisch.
E	9	Theodorus M.	Malachias Bisch.
F	10	Tryphon rc. MM.	Justus Bisch.
G	11	Martinus Bischoff.	Berthuinus Bisch.
A	12	Martinus Pabst M.	Aemilianus Ab.
B	13	Alle HH. Benedictiner	Chillenus Bisch. Abbo.
C	14	Serapion M.	Laurentius Bisch.
D	15	Leopoldus Bisch.	Maclovius Bisch.
E	16	Othmarus Ab.	Edmundus B.
F	17	Gertrudis Magna A.	Hiltrudis J.
G	18	Eugenius. Maximus.	Oddo Ab.
A	19	Elisabetha Königin.	Mechtildis K. J.
B	20	Martialis M. Hof.	Bernward Bisch.
C	21	Maria Opfferung.	Columbanus Ab.
D	22	Cäcilia J. M.	Columbani Br.
E	23	Clemens Pabst M.	Trudo Br.
F	24	Chrysogonus M.	Portianus Ab.
G	25	Catharina J. M.	Winocus Br.
A	26	Conradus Bisch.	Sylvester Ab.
B	27	Facundus M.	Virgilius Bisch.
C	28	Barlaam u. Josaphat.	Siffredus Bisch.
D	29	Saturninus M.	Radbodus Bischoff.
E	30	Andreas Apost.	Joscio Mönch.

Decem.

December, Christmonath hat 31. Tag.

		Gregorianische Fest.	Ordens-Fest.
F	1	Eligius Bisch. O. S. B.	Hugo Card.
G	2	Bibiana J. M.	Adamannus Br.
A	3	Franciscus Xaverius B.	Birinus Bisch.
B	4	Barbara J. M.	Sigirannus Ab.
C	5	Sabbas Abt.	Geraldus Bisch.
D	6	Nicolaus Bisch.	Gertrudis W.
E	7	Ambrosius K. L.	Gerardus Bisch.
F	8	M. unbefleckte Emp.	Romaricus Abt.
G	9	Leocadia J. M.	Bernardus Bisch.
A	10	Eulalia J. M.	Sola Br.
B	11	Damasus Pabst.	Ida J.
C	12	Eustratius M.	Gregorius Ab.
D	13	Lucia J. M.	Otthilia K. J. Jodocus.
E	14	Nicasius Bisch.	Agnellus Ab.
F	15	Eusebius B. M.	Raynaldus Bisch.
G	16	Adelheid Kays.	Sturmio Ab.
A	17	Lazarus B.	Begga Abtißin.
B	18	Gratianus Bisch.	Wunibaldus Bisch.
C	19	Nemesius M.	Urbanus V. Pabst.
D	20	Christianus Bisch.	Dominicus Ab.
E	21	Thomas Apost.	Pardulphus Ab.
F	22	Demetrius M.	Jutta J.
G	23	Victoria J. M.	Theogerus Bisch.
A	24	Adam und Eva.	Irmina Abtißin.
B	25	H. Christ-Tag.	Matthäus B. Card.
C	26	Stephan ErtzM.	Adelhardus Br.
D	27	Joann. Evang.	Ascelina J. Walicho Ab. Weing.
E	28	Unschuld. Kind.	Convojon Ab.
F	29	Thomas Bisch. M.	Ebrulphus Abbt.
G	30	David Kön.	Anastasius Bisch.
A	31	Sylvester Pabst.	Columba J. M.

Gebett

Gebett

Zu jenen Heiligen, deren Fest-Tag begangen wird / welches auch zu allen Heiligen insgemein / oder zu einem jeden besonder kan gebraucht werden / wann nur ein kleine Veränderung geschiehet.

O Auserwählte liebe Heilige GOttes / sonderlich deren Fest-Tag heut begangen wird! Euch grüsse ich durch das allersüsseste Hertz JESU: und wünsche Euch Glück zu Eurer ewigen Glory. Zu Vermehrung diser opffere ich euch auf eben dises Göttliche Hertz JESU: und sage durch selbes dem Allergütigsten GOtt Danck für alle Gnaden und Gutthaten / die er Euch hier erwisen / und dort in Ewigkeit erweisen wird. Bitte zugleich demüthigst durch das verwundte Hertz JESU / ihr wollet mir Gnad erlangen / daß ich heut und hinfüran allzeit also lebe / damit dessen allerheiligstes / für mich vergossene Blut mir kräfftig zu Nutzen komme / und endlich mit euch GOtt lieben / loben und preisen möge in alle Ewigkeit / Amen.

Sechs-

erisque **BENEDICTUS**. Gen. 12. 2.

C.P.S.C.M. *Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et exc. A. V.*

Sechsfache Benedictiner Andacht.

Erste Andacht Zu dem Heil. Ertz-Vatter und Ordens-Stiffter BENEDICTO.

Lebens-Begriff.

DEr grosse Patriarch Benedictus ist im Jahr Christi 480. gebohren von Eutropio Anicio und Abundantia Riguardata/ zu einer Zeit/ da es so wohl um das Kirch- als Burgerliche Weesen nit wohl gestanden. Mit 14. Jahren flohe er in ein Einöde/ und wurde noch als Jüngling schon ein Lehrmeister. Die Venus hat er überwunden in den Dörner: das Gifft durch das Creutz: den Neyd Florentii durch die Lieb: den Apollo durch den Eyffer/ wahrere Ausspruch gebend als diser Abgott. Zu disem kommt (O was für ein Werck!) die zu Caßin geschribne H. Regul. Die H. Regul/ sage ich/ als welche ist ein Ernährerin der Päbst/ Bischöff/ und Lehreren; ein Lieb der Kaysern/ ein Freud der König und Fürsten/ ein fruchtbare Mutter der Heiligen; und ein

Zuflucht-Stadt der gantzen Welt. Auf den Befehl diſes Manns GOttes erzatterte die Höll/ und flohe darvon/ wans er nur ſagte/ oder das gewohnliche Creutz machte. Das Waſſer tragte ſo gar ſeinen Lehr-Jünger: das Feuer entdeckte die zauberiſche Blinderey: die Erd behaltete die ausgeworffene Todte: der Lufft wurde von den Höll-Gäſten frey/ und ſo wohl durch Benedicti als Scholaſticä Durchfahrt geheiliget. Mithin dienten alle 4. Elementen als ein Wagen zu der Glori Benedicti. Nachdem er einen Trabanten/ der ſich als König ſtellte/ zur Liberey verwiſen/ hat Totila der wahre König/ zum Lohn ſeiner Spöttlerey/ hören müſſen/ daß innerhalb 10. Jahren ſein Leben und Reich ſich enden werden. Diſen Tyrann hat zur Beſſerung gebracht ein gegebner Verweis. Das eyffrige Gebett hat lebendig gemacht die Verſtorbene: unverletzt zuruckgebracht die auf Stein gefallene Gläſer: aus dem Waſſer herausgezogen das verſunckene Eyſen: die Felſen in Waſſer-Brünn erweichet: und den Hunger wunderbarlich geſpeiſet. Die gantze Welt hat er begriffen/ da er ſie in einem eintzigen Sonnen-Straal verſammlet geſehen/ und die Seelen gen Himmel fahren: die Gedancken der Menſchen gewüßt: den Schlaffenden erſchinen; die Natur in Wahrheit überſteigend. Aber O! was Freud ware/ ſein Schweſter ſehen zur himmliſchen Ruhe fliegen/ wie ein Taub? Die H. Regul ſo weit ausgebreitet? den Marianiſchen Pſalter geſtifftet? die Welt mit Lieb angezündet. Was iſt übrig? nichts als der Triumph; den nit nur Auguſtinus/ ſondern Rom ſelbſt zuſehen verlangte. Diſen hat unſerm Heerführer/ da er nach 63. Jahren ſtehend geſtorben/ der Himmel angeſtellet/ indem er den Weeg mit Lampen und Tapezerey ausgezieret. Glaube nur/ es werden dem Einziehenden die Engel/ wie vor Zeiten die Hebräiſche Knaben/ zugeſchryen haben: **Benedictus gebenedeyt/ der da kommt im Namen des HErrns.**

Nach-

Nach disem hat er die Welt mit Erscheinungen und Wundern in Erstaunung gesetzt; seine und seiner Feind der Höll zugeschickt / oder wan sie in sich gangen / durch Milde gebessert: den Gönnern der Seinigen in Himmel geholffen: ein Obsiger der Kranckheiten / deß Kriegs / und aller Trangsaalen: ein beständiger Bezwinger der Höll / und Zauberey durch das H. Creutz / und sogenante Ablaß-Pfenning. Eins allein ist hier noch übrig / nemlich daß man schlüßlich und kürtzlich Anregung thue von jenen fünff Freyheiten oder Gnaden / welche diser grosse Ordens-Stiffter noch bey Leb-Zeiten von GOtt erhalten; und seynd folgende. 1. Wird der Orden St. Benedicti stehen biß zu End der Welt. 2. Und alsdan der Kirch beystehen / und die Glaubige stärcken. 3. Werden alle in disem Orden seelig werden: die übel leben / werden zuschanden werden / oder aus dem Orden kommen. 4. Wer disen Orden verfolgt / wird nit lang leben / oder sonst übel sterben. 5. Herentgegen die ihn lieben werden / nemmen ein gutes End. Ex antiquit. Monast. Sublac. Lirin. &c. apud P. Clavenau in vita S. Bened. c. 10.

Erste Tag-Zeiten Von Dem H. Vatter BENEDICTO.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Leffzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir, Herr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

1.

FReylich ja! gebenedeyet
Bist zunennen, Benedict?
Den als Kind schon GOtt gefreyet,
Ihn zu loben dich geschickt.

2.
Ja! da du noch nit gebohren,
Zu psallieren fangtest an:
Nemlich d'Unschuld (so verlohren)
Früher kommend diß gethan.

3.
Grosses Kind! bring nun zuwegen,
Daß d'Gnad GOttes uns vorkomm:
Unsre Sünd durch Buß ablegen;
Und jetzt endlich werden fromm.

4.
Wollen alsdan hier anfangen,
Was du noch vollbringest dort:
Und GOtt loben nach Verlangen,
Jetzt, und künfftig, b'ständig fort.

5.
Gib den Seegen Benedicte!
Gib den Seegen noch einmahl,
Dopplet Hülff vom Himmel schicke:
Nöthig ist sie für uns all.

6.
Sonderlich da wir jetzt lauffen
Einzubringen, auch so gar,
Was verabsaumt mit Verschnauffen,
In den g'schwinden Jugend-Jahr.

℟. Benedictus war mit Gnad und Namen gebenedeyet: von Kindheit auf hatte er ein Mannliches Hertz. ℣. Die Zeit bracht er wohl zu, und flohe allen Wollust. ℟. Von Kind-

 heit

heit auf hatte er ein Mannliches Hertz. *Ex l. 2. Dial. S. Greg.*

℣. Bitt für uns H. Vatter Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

GRosser GOtt! in dich glaube ich, weil du unendlich weiß, und wahrhafftig; in dich hoffe ich, weil du unendlich getreu, allmächtig und barmhertzig; dich liebe ich, weil du unendlich gütig: O! hätte ich dir zu dienen früher angefangen; ich bitte dich durch jene Güte, mit der du den H. Benedictum so früh dir zudienen gezogen hast, gib mir Gnad, daß ich hinfüran dir beständig diene, und mit doppletem Eyffer einbringe, was ich bißhero versaumbt habe. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Wie er war 2c.

Lob-Gesang.

1.

Benedicte kaum hast g'setzet
In die Welt nur einen Fuß,
Hast gleich g'merckt, wie sie verletzet,
Durch ihr' süß-vergifften Gruß.

2. D'rum

2.
D'rum ihr gleich Urlaub gegeben;
Dich verschlossen in ein Loch:
Dort erfahrend, daß süß z'leben,
Wo es still, wo Christi Joch.

3.
Beyde mir gleich jetzt erwähle:
Fort Getümmel! fort! fort Welt
Der Lust hat, sich dir zug'selle:
Aber ach! wie weit ist g'fehlt.

℟. Da Benedictus auf diser Welt hätte ihm lassen können wohl seyn, hat er selbe in der Blühe veracht: und indem er sahe, daß sich vil in grosse Laster stürtzten, hat er den, kaum in die Welt gesetzten, Fuß zuruckgezogen. ℣. Ist dahero vom Studieren und vätterlichen Hauß hinweggegangen, GOtt allein zugefallen verlangend. ℟. Und indem er sahe, daß sich vil in grosse Laster stürtzten, hat er den schier in die Welt gesetzten Fuß zuruck gezogen. *l. cit. in prol.*

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

EWiger GOtt! eins muß seyn aus zweyen; entweders werde ich mit den Verdammten allzeit leyden, oder mich in Ewigkeit mit den Seeligen erfreuen: jedoch ist die Wahl anjetzo noch bey mir; so wohl zu dem

einen als dem andern stehet mir der Weeg offen. Mache, O GOtt, daß ich mit dem H. Benedicto gleich jetzt den rechten Weeg antrette; alles Zeitliche verachte, und allein nach dem Ewigen trachte. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter rc. ℟. Wie er rc.

Lob-Gesang.

1.

DA nun lebtest gantz vergnüget
In der kalten Felsen-Ritz
Kam der Satan, dich bekrieget;
Setzt dir zu mit böser Hitz.

2.

Dise aber zu erstöcken
Schittest zu das eygne Blut,
So verursacht die Dorn-Hecken,
In dem dich gewältzt mit Muth.

3.

Uns entgegen in Gefahren
Ist so-streitten als zu theur.
Lassen alles löschen fahren;
Stehen noch darzu zum Feur.

℟. Indem Benedictus allein war, kam der Versucher: worauf ein grosse unreine Anfechtung gefolget, die er noch nie erfahren: aber

von obenher mit Gnaden angesehen, gienge er in sich selbst. ℣. Und warffe sich bloß in dicke Näßl- und Dorn-Büsch hinein, sich so lang herum wältzend, biß durch das Blut gelöschet worden, was innerlich übel branne. ℟. Aber von oben her mit Gnaden angesehen, gienge er in sich selbst. *l. cit. c. 2.*

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

ALl-wissender GOtt! dir ist bekannt mein Schwachheit: dise erfahre ich nur zu offt: aus mir selber kan ich nichts als Sündigen: Du aber vermagst alles. Ach! lasse nit zu, daß deine Allmacht von meiner Schwachheit überwunden werde. Gib mir Gnad, daß ich mit Benedicto allen, sonderlich denen unreinen Anfechtungen hertzhafft widerstehe; damit ich als ein Uberwinder mit ihm zugenüssen habe das Sig-Kräntzlein der ewigen Glory, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er ꝛc.

Lob-Gesang.

I.

NAch erlangten fünff Freyheiten
Bist gezogen auf Caßin,

Dort die Höll selbst zubestreitten,
B'ständig dir ligt in dem Sinn.

2.

Gibst dort ab ein Ordens-Gründer,
D'Regul schreibst zu disem End,
D'Saulen seynd dein Ordens-Kinder,
Götzen-Stück das Fundament.

3.

O das gieng in tausend Trümmer
Jenes G'schöpff, so ist mein Götz;
Welches mich macht immer schlimmer,
Da durch selbes GOtt verlötz.

℟. Nachdem Benedictus auf den Berg Caßin kommen, zertrümmerte er das Götzen-Bild, risse den Altar nider, und zündete die aberglaubische Wälder an: stellend dorthin die Bildnuß des H. Martini und des H. Joannis Baptistä. ℣. Das umligende Volck bekehrte er zum Glauben durch beständiges Predigen. ℟. Stellend dorthin die Bildnuß des H. Martini und des H. Joannis Baptistä. *l. cit. c.* 8.

℣. Bitt für uns H. Vatter Benedicte.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gütigster GOtt! alle erschaffene Güte, auch so gar die ewige Glückseeligkeit, ist nur ein kleiner Theil deiner Gütigkeit: O! wie gut wirst du dan seyn in dir selbsten?

sten? Ach verschaffe, daß ich diß mit Benedicto recht erkenne; mithin wan die Geschöpff mich zur Lieb anlocken, ich durch selbe als einer Laiter zu dir hinauf steige, gedenckend, daß du noch besser, noch schöner, noch liebwürdiger: und also dich über alles liebe in alle Ewigkeit, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter rc. ℟. Wie er war rc.

Lob-Gesang.

1.
VOn dort aus hast ausgegossen,
Gleich der Sonnen Tugend-Strahl,
In all Welt dein Lehr geflossen,
Sich ausbreitend überall.

2.
Teuffel, Tod, Pracht, dich erkennten
Als ein' HErrn über Sie:
Ja zur Glory d'Elementen
Als ein Wagen dienten hie.

3.
Benedicte! mir erwerbe
(Dan dein G'walt so wird vermehrt)
Daß im G'horsam leb, und sterbe:
Mir ist nutz; und GOtt ist werth.

℟. Auf das Gebett, Seegen, und Willen Benedicti ist der böse Geist gewichen, das ver-

gffte

giffte Glaß zersprungen, die Todte lebendig worden, der stoltze König Totila zu Boden gefallen. ℣. Die Erd hat behalten die Begrabene; das Wasser getragen Maurum; der Lufft sich gereiniget; mit dem Feur die Blinderey aufgehöret. ℟. Der stoltze König Totila zu Boden gefallen. *l. cit. c. 16. 3. 32. 14. &c.*

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger GOtt! nichts geschihet ohne deinen Göttlichen Willen: und dannoch bin ich bißweilen so närrisch, und beiß mit dem Hund in den Stein, der mich getroffen, da du doch ihn auf mich geworffen. O! hätte ich dise schlagende Hand vorgerathen, so wär ich von dem Halten schon längst erlediget! Aber jetzt erkenne ich sie, diser unterwirffe ich mich völlig und deinem heiligsten Willen. Ich bitte dich! eröffne mir disen, sonderlich durch meine Obere: Mache, daß, gleichwie alle Geschöpff Benedicto, deinem Diener, gehorsammet, also ich dir in meinen Vorgesetzten gehorsame, durch JEsum Christum, der dir biß in den Tod gehorsam gewesen. Amen.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Wie er war 2c.

Lob-

Lob-Gesang.

1.

EInstens da z'Nacht hast betrachtet
Im Gebett das Firmament,
Diß geschwind sich aufgemachet,
Sih'st die GOttheit klar behend.

2.

Sih'st zugleich, daß, was erschaffen,
Alles nur ein Pünctlein sey:
Und doch uns ab dem vergaffen,
Zur' Schand unser Kinderey.

3.

Wie groß dise sey gewesen,
Wird dort werden erst bekannt,
Da wir ligen ohn' genesen
Mit der Todt-Kertz in der Hand.

4.

D'rum will ich die Welt verlassen
Eh sie mich verlassen thut;
Diß groß' Nichts bey Zeiten hassen;
Leben willig in Armuth.

℟. Zu Nacht als Benedictus bey dem Fenster bettete, ersihet er unversehens ein grosses Liecht, auch zugleich die gantze Welt gleichsam in einem eintzigen Sonnen-Strahl versammlet: dan einer Seel, die ansihet den Schöpffer, kommt klein vor alles, was erschaffen ist. ℣. Was ist es dan Wunder, wan er schon die gantze Welt versammlet gesehen, der in dem Liecht des Gemüths erhebt,

ausser

ausser der Welt gewesen? ℟. Dan einer Seel, die ansihet den Schöpffer, kommt klein vor alles, was erschaffen ist. *l. cit. c.* 35.

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

UNendlich-reicher GOtt! was nutzet es mich, wan ich die gantze Welt gewiñe, mein Seel aber verliehre? Wan dise hin, ist alles hin; und zwar in Ewigkeit. Disem ungeacht, gib ich auf sie so schlechte Achtung: alle Sorgen gehen nur auf das Zeitliche los. Verleyhe mir Gnad, barmhertzigster GOtt! daß ich mich bessere: Solcher Gnad bin ich zwar unwürdig; aber für mich hat sie verdienet Christus JEsus: durch disen dan bitte ich mit jenem deinem Diener: O mein GOtt und mein HErr, nimm alles von mir, was mich hindert von dir! mein GOtt und mein HErr, gib alles mir, was mich fördert zu dir! mein GOtt und mein HErr, nimm mich von mir, und mach mich gantz eygen dir. Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O GOtt, unser Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff. ℟. HErr eyle

eyle mir zu helffen. ℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

I.

UNterdessen nun anbrichet
Das gewünschte Lebens-End:
Stirbst dahero wohl gerichtet
(Wie gebührt eim Führer) steh'nd.

2.

Dises Tods wir dich ermahnen,
Liebster Vatter! halt dein Wort.
Wan zu scheyden ist von dannen,
Steh uns bey! den Feind treib fort.

3.

Mach, daß wir den Geist aufgeben
Pur aus Liebe JEsu Christ:
Der für uns sein Leben geben,
Und am Creutz gestorben ist.

℟. Weil nun die Kranckheit zuname, liesse sich Benedictus in die Kirch tragen: allwo er sich durch Empfangung der heiligen Sacramenten zum letsten Abtruck gerichtet. ℣. In den Armben seiner Ordens-Kinder, mit gen Himmel aufgehebten Händen, ist er gestanden, und hat bettend seinen Geist aufgegeben. ℟. Allwo er sich durch Empfangung der heiligen Sacramenten zum letsten Abtruck gerichtet. *l. cit. c.* 37.

℣. Bitt für uns H. V. Benedicte. ℟. Auf-

daß

daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Heiliger Vatter Benedicte, von GOtt mit Namen und Gnad gebenedeyet! der du deinen Englischen Geist mit erhebten Händen gen Himmel, stehend und bettend, in die Händ deines Erschaffers seeligist befohlen; und hernach versprochen, daß du alle die jenige, so dich täglich deines glorwürdigen Tods, und himmlischen Freuden erinnern, in ihrem Abscheyden von allen höllischen Nachstellungen vätterlich bewahren wollest: Ich bitte dich, glorwürdiger Vatter! behüte mich heut, und alle Tag durch deinen heiligen Seegen, daß mich kein Ubel von unserm gebenedeyten JEsu, auch von deiner, und aller Gebenedeyten Gesellschafft absöndern möge. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Anmerckung.

DIse Versprechung eines seeligen Ends ist zulesen l. 4. c. 41. Revel. S. Gert. Eben darum betten dises letste Gebettlein täglich alle, die in St. Benedicti Bruderschafft eingeschriben seynd. Es ist dise in den Benedictiner Kirchen eingesetzt worden zu Erlangung eines glückseeligen Sterb-Stündlein. Dero Satzungen seynd 1. Daß man täglich das vorige Gebettlein, oder ein Vatter

unser und Ave betten soll. 2. Daß man an dem Sonntag nach dem 11. Heumonath den Bruderschafft Ablaß gewinne. 3. Daß man alle Sonntäg ohngefähr ein Viertel-Stund etwas betrachte, lese, oder höre von den 4. letsten Ding des Menschen. 4. Daß jene Laster geflohen werden, so den Tod beschwärlicher machen. 5. Daß ein Andacht getragen werde zu den HH. Sacramenten des Altars, der Buß und letsten Oelung. 6. Daß die Zeit Stand-gemäß wohl angewendet werde. 7. Endlich daß man die Sterbende tröste, beyspringe ꝛc. **Vollkommnen** Ablaß gewinnen 1. Die sich einschreiben lassen. 2. Die am Sonntag nach dem 11. Heumonath das vorgeschribne verrichten. 3. Die im Sterben den süssen Namen JESUS anruffen. Andere mehr Ablaß seynd in dem Bruderschafft-Büchel zu ersehen: Sonderlich daß ein jeder Priester, der am Bruderschafft-Altar am Montag jeder Wochen, Meß liset, könne ein Seel der in GOtt abgestorbenẽ Brüder und Schwestern aus dem Fegfeur erlösen. Welches auch von jedem Priester geschehen kan, wan er an aller Seelen-Tag, wie auch die folgende acht Tag hindurch auf gemeldtem Altar das Heil. Meß-Opffer verrichtet.

Litaney
Von dem Heil. Ertz-Vatter
BENEDICTO.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.

Heil. Maria, — Bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, — Bitt für uns.
H. Jungfrau der Jungfrauen, — Bitt für uns.
H. Maria, du Spiegel der Vollkomenheit, — Bitt für uns.
H. Vatter Benedicte, von GOtt mit Namen und Gnad gebenedeyt, — Bitt für uns.

H. V. Benedicte. — Bitt für uns.
Der du noch in Mutter Leib das Lob-GOttes angestimmet,
Der du von Kindheit auf ein mannliches Hertz geführet,
Der du dein Gemüth keinem Wollust ergeben,
Der du die Welt in der Blüe verachtet,
Der du dich von Rom und dem Studieren hinweg gemacht,

Der

H. Vatter Benedicte.

Der du das Vätterliche Hauß und alles verlassen,
Der du durch das Gebett ein zerfallenes Geschirr ergäntzet,
Der du in die Einöd Sublac entflohen,
Der du von Romano das Orden-Kleyd empfangen,
Der du 3. Jahr in einer Spelunck allein mit Wasser und Brod zugebracht,
Der du alldort durch Zerwerffung des Glöckls von der Höll bist beneydet worden,
Der du am Ostertag auf Mahnung GOttes von einem Priester bist gespeiset worden,
Der du in diser Höhle von den Hirten bist aufmär gemacht worden,
Der du vil derselben zu GOtt bekehret,
Der du hierdurch mehr und mehr bist kundbar worden,
Der du jene, so dir Speis brachten, an der Seel gespeiset,
Der du vom bösen Feind in Gestalt einer Ambsel bist versucht worden,
Der du disen durch Machung des Creutzes vertriben,
Der du dich bey Anfechtung des Fleisches in Nößlen und Dörnern herumgewelltzet,

Bitt für uns.

H. Vatter Benedicte,

Der du hinfüran nichts mehr dergleichen empfunden,
Der du gezwungener das Ambt eines Vorstehers angenommen,
Der du zum Lohn vergifften Wein hast trincken sollen,
Der du das Gifft-Glaß durch das Creutz als mit einem Stein zertrümmert,
Der du hierauf in die Einsamkeit zuruck gegangen,
Der du alldort vil zum Dienst GOttes versammlet,
Der du zugleich 12. Clöster gebauet,
Der du vom Römischen Adel die Kinder aufzuziehen bekommen,
Der du einem Mönch, der in der Kirch nit bleiben kunte, mit einem Ruth-Streich geholffen,
Der du ein Brunn aus dem Fels erbetten,
Der du das Eisē schwimmen gemachet,
Der du befohlen, daß Maurus über das Wasser lauffe,
Der du einen Raaben das vergiffte Brod hinweg tragen lassen,
Der du den Untergang deines Feinds Florentii sehr bethauret,
Der du dich zu Bekehrung der Heyden gekehret,

Bitt für uns.

Der

H. Vatter Benedicte.

Der du den Berg Caßin von der Abgötterey gereiniget,
Der du die umligende Völcker mit stätten Predigen zum Glauben bekehret,
Der du einen von dem Teuffel schwer gemachten Stein erleichtet,
Der du die von der Höll entzündte Brunst gelöschet,
Der du ein von der Maur zerschlagenen zum Leben erwecket,
Der du das Essen der Abwesenden gemercket,
Der du den hoffärtigen König Totilam gedemüthiget,
Der du einen Geistlichen vom bösen Feind erlediget,
Der du in Zerstörung deines Closters alle Innwohner errettet,
Der du in der hinterhaltenē Flaschen ein Schlang weißgesaget,
Der du die in geheim angenommene Schanckungen offentlich bestraffet,
Der du die hochmüthige Gedancken eines Aufwartenden erkennet,
Der du in Mangel der Nahrung 200. Mel-Säck gefunden,
Der du abwesend den Closter-Bau angeordnet,
Der du den Todten Ruhe geschaffet,
Der du einen aus dem Closter springenden Mönchen durch einen Drack zuruck getriben,

Bitt für uns.

H. Vatter Benedicte.

Der du etlich von dem Aussatz befreyet,
Der du einem Schuldner wunderlich mit Geld beygesprungen,
Der du das auf ein Felsen hinausgeworffene Oel-Glaß unverletzt zuruck bekommen,
Der du durch das Gebett ein gantzes Faß mit Oel angefüllet,
Der du den Teuffel durch ein Maul-Tasch ausgetriben,
Der du einen Gebundenen allein durch das Ansehen aufgelöset,
Der du einen verstorbenen Knaben dem Vatter lebendig heimgestellet,
Der du die Seel Scholasticä in Gestalt einer Taub gen Himmel fliegen gesehen,
Der du die gantze Welt in einem einigen Sonnen-Strahl versammlet vor Augen gehabt,
Der du eine so bescheidene Ordens-Regul geschriben,
Der du deinen Hintritt vorgesaget,
Der du durch Empfangung der HH. Sacramenten dich in Zeiten zum Tod gerichtet,
Der du mit gen Himmel aufgehebten Händen stehend deinen Geist aufgegeben,
Der du durch ein mit Tapezerey und

Bitt für uns.

H. Vatter Benedicte.

Lampen geziehrten Weeg bist in Himmel eingezogen,
Der du versprochen allen im Sterben beyzustehen, die dich dises glorwürdigē Hinscheidens werden ermahnen,
Aufdaß wir von GOtt kräfftige Gnad erhalten,
Aufdaß wir im Lob GOttes niemahl erkalten,
Aufdaß wir der Tugend beständig nachtrachten,
Aufdaß wir von den irrdischen Wollüsten nit eingenommen werden,
Aufdaß wir die Welt verachten,
Aufdaß wir in der Weißheit GOttes zunemmen,
Aufdaß wir uns von sinnlichen Neigungen entfernen,
Aufdaß wir das versaumbte einbringen,
Aufdaß wir uns von den Geschöpffen abziehen,
Aufdaß wir ordentlich leben,
Aufdaß wir uns in Speiß und Tranck abbrechen,
Aufdaß wir die Anfechtung des bösen Feinds verachten,
Aufdaß wir auf die Vorsichtigkeit GOttes vertrauen,
Aufdaß wir verlangen verborgen zu bleiben.

Bitt für uns.

H. Vatter Benedicte.

Aufdaß wir andern zur Vollkommenheit helffen,
Aufdaß wir gute Exempel geben,
Aufdaß wir unsern Gutthätern danckbar seyen,
Aufdaß wir mit unreinen Einbildungen nit geplagt werden,
Aufdaß wir in Anfechtung das Heil. † nachtrucklich machen,
Aufdaß wir das Fleisch durch Abtödtung bezwingen,
Aufdaß wir uns selbst überwinden,
Aufdaß wir andern vorzugehen nit verlangen,
Aufdaß wir die Verfolgungen gedultig übertragen,
Aufdaß wir uns in das Creutz schicken,
Aufdaß wir alles Welt-Getümmel fliehen,
Aufdaß wir uns selbst zuweilen versammlen,
Aufdaß wir nit achten veracht zu werden,
Aufdaß wir werden wie die Kinder,
Aufdaß wir gern in der Kirch bleiben,
Aufdaß unser hartes Hertz erweichet werde,
Aufdaß wir unser Gemüth öfftere zu GOtt erheben,
Aufdaß wir alle Leichtsinnigkeit fliehen,
Aufdaß wir niemand Aergernuß geben,

Bitt für uns.

Auf-

Aufdaß wir unsere Feind nit anfeinden,
Aufdaß wir unsere Sitten verbessern,
Aufdaß wir in allem GOtt suchen,
Aufdaß wir unsern Nächsten lieben,
Aufdaß wir unser Gewissen niemahl beschwären,
Aufdaß uns der Teuffel nit verblinde,
Aufdaß wir in kein Sünd fallen,
Aufdaß wir die Gegenwart GOttes niemahl vergessen,
Aufdaß wir mit anderen aufrichtig umgehen,
Aufdaß wir von unsern Untugenden erlediget werden,
Aufdaß wir unsere Gelübd halten,
Aufdaß wir geben, was wir schuldig,
Aufdaß wir vom Zeitlichen nit eingenommen werden,
Aufdaß wir in unsern Obern GOtt ansehen,
Aufdaß wir in Abgang uns der Armuth erinnern,
Aufdaß wir das Geschäfft unseres Heyls recht anordnen,
Aufdaß wir die Abgestorbene nit vergessen,
Aufdaß wir aus der Noth ein Tugend machen,
Aufdaß wir von dem Aussatz der Sünd befreyt bleiben,
Aufdaß wir unsern Schuldnern vergeben,

H. Vatter Benedicte. Bitt für uns.

Aufdaß wir auf unsere Gebrechlichkeit Acht haben,
Aufdaß wir unsern Beruff mit guten Wercken vergewissen,
Aufdaß wir die angethane Unbild nie rächen,
Aufdaß wir in dem Ansehen behutsam seyen,
Aufdaß wir ein Begürd zum ewigen Leben haben,
Aufdaß wir zu einem glückseeligen Abflug von diser Welt gerichtet werden,
Aufdaß wir unser letstes Zihl und End stäts vor Augen haben,
Aufdaß wir uns mit Bescheidenheit in Glauben, Hoffnung und Liebe üben,
Aufdaß wir allzeit an die Gewißheit des ungewissen Todts gedencken,
Aufdaß wir mit den HH. Sacramenten versehen werden,
Aufdaß wir letstlich uns in das unendlich Meer der Göttlichen Barmhertzigkeit versencken,
Aufdaß wir deinen Weeg zum Himmel finden,
Aufdaß wir mit dir GOtt ewiglich loben mögen,

O du

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.
Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.
Vatter unser, Ave Maria.

℣. O heiliger Vatter Benedicte, bitt für uns.

℞. Aufdaß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

O Allmächtiger ewiger GOtt, der du durch die vollkommentliche Exempel unsers Heil Vatters Benedicti zeigest den wahren und glorwürdigen Weeg der Tugenden, wir bitten dich, daß wir den Weeg der wahren und dir wohlgefälligen Gehorsame, durch welchen unser allerheiligster Vatter Benedictus gewandert ist, mögen eintretten, und durch sein tugendsames Leben und Fürbitt im selbigen verharren, biß wir endlich unverletzt und ohne Gefahr dahin gelangen, da er jetzt ist und lebet mit dir GOtt Vatter, GOtt Sohn, und GOtt heiligen Geist, Amen.

Be-

Befehlung
Zu dem heiligen Vatter
BENEDICTO.

O Du mein außerwählter Patron, H. Vatter Benedicte, in wahrer Verträulichkeit meines Hertzens befehle ich dir mein Leib und Seel, mein Creutz und Beschwärnuß, mein Leben und Sterben; Bittend Du wollest mich armen Sünder von diser Stund an in deinen Schutz aufnemmen, und mir in allen meinen Nöthen, sonderlich aber in meinem Sterbstündlein beystehen. Und hiemit setze ich dich zum Beschützer meiner armen Seel, und vertröste mich, Du werdest dises edle Pfand, welches Christus mit seinem kostbaren Rosenfarben Blut so theur erkaufft hat, vor allen Anfechtungen deß bösen Feinds treulich beschützen und bewahren. Lasse mich dan, O Heil. Vatter Benedicte, dir befohlen seyn, wan ich schlaffe, und wan ich wache: lasse mich dir anbefohlen seyn, wan ich arbeite, und wan ich ruhe; wan ich kranck, und wan ich gesund bin: wan ich in Anfechtungen und Creutz bin: und endlich lasse mich dir am meisten anbefohlen seyn (gleich wie du allen deinen lieben Dienern, so dich täglich verehren werden, versprochen) wan ich in Todts-Nöthen lige, und meinen Geist aufgibe, Amen.

Anmerckung Und Kurtzer Bericht von St. Benedicts-Creutzlein oder Pfenning, deren Meldung geschehen oben in dem Lebens-Begriff.

WAs vor Zeiten der grosse Gesatz-geber Moyses in der Wüsten bey den Israeliten gethan, das thäte in dem neuen Testament der andere Moyses Benedictus. Beyde nemlich richteten Creutz auf, zu welchen sie in ihren Nöthen ihr Zuflucht hätten. Jener zwar eine ertzene Schlangen, zu einer Vorbedeutung des wahren H. Creutzes, wider die vergiffte feurige Schlangen in der Wüsten: Diser aber das rechte wahre Heil. Creutz-Zeichen, dessen er sich wider allerley Betrug, der alten höllischen Schlangen gebrauchte, und obwohlen man allhie jetzunder von dem eygentlichen Ursprung diser Creutzlein und Pfenning nicht ausführlich handlen kan, so ist doch ausser allem Zweiffel, daß solche von dem Heil. Benedicto benediciert, und geseegnet worden, dahero sie allzeit den Namen St. Benedicts-Creutzlein behalten haben.

Daß aber solche Creutzlein erst vor kurtzen Jahren widerum ihre Krafft uns geoffenbahret haben, waren Ursach etliche Zauberin, so

Anno 1647. zu Natterenberg eingezogen, in währender Gefängnuß bekennt haben, wie daß sie mit allen ihren Teuffels-Künsten nirgends was ausrichten, und vermögen können, wo dises Heil. Creutz eintweders vergraben, oder sonst gegenwärtig gewesen, und derentwegen hätten sie dem Closter Metten, und andern im Bayrland gelegenen Orten, keinen Schaden zufügen können, weil alldorten ein solches Creutzlein vorhanden gewesen wäre. Welcher Aussag, obwohlen man erstlich nicht völligen Glauben geben wollen, weilen solche Art der Menschen nur zum Betrug gemeiniglich abgericht: jedoch hat man in gedachtem Closter Metten fleißig nachgesucht, und auch an unterschidlichen Orten des Closters hin und wider solche Creutzlein angehefft gefunden, deren Außlegung, Krafft und Tugend nachmalen in einem mit Heilthumen und Edelgestein versetzten Buch (welches nacher Ingolstatt und München, zu Ihro Churfürstl. Durchl. geschickt und an beeden Orten approbiert worden) uns an Tag geben worden, und ist dise: Nemlich auf der Seiten des Creutzes werden dise Buchstaben gesehen:

V.R.S.N.S. M.V.S.M.Q.L. I.V.B.

So auf Latein also lauten.

Vade Retro Sathana, Nunquam Suade Mihi Vana:

Sunt,

Sunt, Mala, Quæ Libas, Ipse Venena Bibas:

Teutsch mögen sie also gelesen werden:

Troll dich! O Sathan, mir nicht schad,
Hinfüro mir nichts eytles rath:
Was du verkost, das ist nur böß,
Dein Gifft dir selbst das Hertz abstöß.

Mitten in dem Pfenning werden folgende Buchstaben auf dem Creutz verzeichnet:

C. S. S. M. L. N. D. S. M. D.

Auß disen bedeutet auch ein jeder ein gantzes lateinisch Wort als:

Crux Sacra Sit Mihi Lux,
Non Draco Sit Mihi Dux,

Auf Teutsch also:

Das heilig Creutz mit seinem Schein,
Auf diser Welt mein Liecht soll seyn!
Der böse Drack von mir sey ferr,
Zum Führer ich ihn nit begehr.

Die 4. Buchstaben auf den vier Ecken des Creutzes seynd:

C. S. P. B.

Das ist zu Latein:

Crux Sancti Patris Benedicti.

Das Creutz des Heil. Vatters Benedicti.

Daß aber das H. Creutz der H. Vatter Benedictus nit allein im Brauch sondern auch in grossen Ehren gehabt, bezeuget der H. Kir-

chen-

chen-Lehrer Gregorius Magnus, in dem Leben des H. Benedicti an 4. Orten: Erstlich zwar am 2. Capit. allwo er mit dem H. Creutz den bösen Geist unter der Gestalt einer Amsel vertriben hat. Zum andern am 3. Capitel, allwo der heilige Vatter Benedict durch das H. Creutz-Zeichen jeniges Glas, in welchem ihme Gifft zubereitet war, zerschnellet, und zerbrochen. Zum dritten am 10. Capitel, allwo obgedachter H. Vatter einem seiner Jünger den Hoffarts-Teuffel mit offtbemeldtem Heil. Creutz-Zeichen ausgetriben. Zum vierten am 10. Capitel, vertrib er das höllische Gespenst, so unter erdichter Feurs-Gestalt seine Jünger erschröckt, mit eben solchem H. Creutz Zeichen; und diß bestättiget gnugsam, daß offt angezogener Heil. Vatter das Heil. Creutz-Zeichen wider alle teufflische Anläuff mit grosser Zuversicht gebraucht habe.

Daß er es auch sonderbar verehrt, ist dahero abzunemmen, weil man noch heutiges Tags in dem Sublacensischen S. Scholasticæ Closter ein Mettallines Creutz aufbehaltet, welches der H. Benedict in seiner Höhle in der Einödе gebraucht hat. An disem Heil. Creutz hangeten zu allen 4. Orten 4. Pfenning, einer an dem obersten Theil des Creutzes ist die Bildnuß des Heylands, der andere auf der rechten Seiten des Creutzes die Bild-

nuß

nuß unser L. Frauen, der dritte auf der lincken Hand die Bildnuß deß Heil. Johannis deß Tauffers, der vierte aber unten am Creutz die Bildnuß eines alten Einsidlers, mit einem Stab in der Hand, vermuthlich deß heiligen Antonij.

Die Würckungen aber diser heiligen Creutzlein oder Pfenning betreffend, seynd aus sonderbahrer Güte und Barmhertzigkeit GOttes, wie auch aus Fürbitt des Heil. Patriarchen Benedicti, aus vilen anderen unterschidlichen dise folgende vermerckt worden.

1. Seynd sie bewährt wider alle Zauberey, Verschreyung, Hexerey, und allerley Nachstellung deß bösen Feinds. 2. Verhindern sie, daß die Hexen und Zauberer an das jenige Ort nicht hinein können, wo dergleichen Pfenning, oder Creutzlein aufbehalten werden. 3. Vertreiben sie alle Zauberey von dem Vich. 4. Benemmen sie alle Zauberey, so etwan im Außrühren Schmaltz und Butter zu verhindern, zu geschehen pflegt. 5. Bringen sie den Besessenen Frid und Ruhe. 6. Verhindern sie allen Betrug, Künsten, Verblindnussen, Zauberey, und Nachstellung des bösen Feinds, bringen den Betrübten, und vom bösen Feind Angefochtenen

Hilff und Trost, seynd auch gut wider alle verzweifflete Gedancken uud Fürnemmen.

Die Weiß aber solche Creutzlein oder Pfenning zugebrauchen, ist dise: daß man nemlich dieselbe am Hals, oder sonst trage, dem bezauberten Vich aber in ihr Wasser, worvon sie trincken, lege, unter die Thür-Schwelle vergrabe, oder an die Thür anhäffte, mit steiffem Vertrauen auf die Verdienst deß Gecreutzigten Christi, und Fürbitt des Heil. Ertz-Vatters Benedicti.

C.P.S.C.M. — Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et excud. A.V.

Zweyte Andacht Zu der H. Jungfrau und Ertz-Mutter SCHOLASTICA Des Heil. Vatters Benedicti Schwester.

Lebens-Begriff.

EIn Heil. Schwester eines heiligen Bruders war Scholastica / mit eben disem Bruder gebohren / und mit ihm noch in Mutter-Leib singend / zur Vorsag / daß sie das Chor-Gesang bey den Closter-Jungfrauen werde einführen. Also wußte die Göttliche Weißheit aus dem Mund der Kindern ihr selbst ein Lob anzustellen. Nachdem sie erwachsen / und ihr Bruder der Welt entdecket worden / folgte sie seiner Heil. Regul / und bauete unweit von dem Berg Caßin ein Jungfrauen-Closter / dem sie als Abbtißin mit mütterlicher Sorg vorstunde. Vom mehristen Theil ihres Lebens meldet die Histori nichts; villeicht weil dise sich nit getrauet diser Heiligen heimliche Lieb an Tag zu geben / gemäß jenes Cantic. 2. Thut mir nit aufwecken / noch aufwachend machen mein Geliebte. Man sollte sagen / daß ihr Leben durch ein sittlichen Todt seye begraben gewesen mit Christo in GOtt. Da einstens

ihr Bruder sie nach Gewohnheit im Jahr einmahl besuchte/und ihn/ aus Begürd noch mehr von himmlischen Dingen zu hören/länger aufhalten wollte/ aber nit überreden kunte/zwunge sie ihn hierzu durch ein von dem Himmel mit Zäheren erbettenes Ungewitter. Ja die Hitz solches Gebetts entzündete die Wolcken/ welche mit ihrem Blitzen die Ruckkehr verwehrten. Vorhinein/ O Jungfrau! thatest verkosten die himmlische Freud durch disen so langen Discurs: Gedult! Es kan der richtige Schluß nit lang mehr ausbleiben. Kaum brache der dritte Tag an/ da sie von Begürd zum Himmel gantz brinnend/ ihr Flügel einer Tauben gewunschen: ist auch nach Wunsch erhöret worden. Dan ihr Seel verließ den Last/ oder vilmehr den Kercker des Leibs/ und floge in Gestalt einer weissen Tauben zu ihrem Geliebten in das himmlische Ruhe-Nöst. Ihr Jungfräulicher Leib/ der in das vorhin zugerichte Grab ihres Bruders gelegt worden/ gibt noch einen anziehenden Geruch. Und was ist Wunder/ daß einer solchen Anführerin schon durch so vil Jahr-hundert gefolgt seynd und annoch folgen so vil auserleseneste Töchter? Allermassen disen mit Scholastica süß ist/ sich durch die Liebs-Flügel in die Höhe schwingen; da hingegen die irrdische Seelen im Koth stecken bleiben. S. Gregor. M. Alcthelm. Beda, Trith. Vepez, Bacher. & alij.

Zwey-

Zweyte Tag-Zeiten Von Der H. M. Scholastica.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. ℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Alleluja. Oder: Lob sey dir, HERR, ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

1.
AUs Nursia von edlem Stamm
Scholastica gebürtig,
Wird preysen mit der That ihr Namm,
Und seyn des Lobens würdig.

2.
In der Unschuld zarter Jugend
Wird sie g'führet werden ein

In die Hohe-Schul der Tugend:
GOtt will selbst Lehrmeister seyn.

3.

JEsum wissen, JEsum kennen,
JEsu hangen an allein,
Mit Lieb gegen JEsu brennen,
Wird die höchste Weißheit seyn.

4.

Von der Welt verfälschten Lehren
Wird sie andre ziehen ab;
Und zu JEsu Schul bekehren
Durch die Göttlich Weißheit-Gaab.

5.

Uber alle, so s'verlangen,
Wird sie ihren Tugend-Glantz
Güssen aus, und auch vorprangen
Mit dem weissen Jungfrau-Crantz.

6.

O Lehr-Mutter! nimm uns Kinder
In die Göttlich Schul auch an,
Führ uns aus dem Weeg der Sünder
Auf den rechten Tugend-Bahn.

℟. Scholastica mit Göttlichem Seegen vorgekommen; wird grünen wie ein Lilgen, und ewiglich blühen vor dem HErrn. ℣. GOtt wird ihr des Morgens früh helffen, GOtt wird in Mitten ihrer nit bewegt werden. ℟. Und ewiglich blühen vor dem HErrn. *Oseæ* 14.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Ge-

Gebett.

O GOTT, der du die seelige Jungfrau Scholasticam deinem Sohn zu einer ewigen Gespons, und uns zu einer Lehrmeisterin verordnet: verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch derselben Anführung und Exempel uns von den zergänglichen Wollüsten abziehen, und dich das höchste Gut, aus rechtem Hertzen lieben mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DEr schwartzen Nacht hat GOtt bestellt
Die helleuchtend Sternen-Wacht,
Daß sie verkündt sein Lob der Welt
Durch ihr schön geflammten Pracht.

2.

Benedict den Sternen gleichte
In der Mutter finstern Schoß
Sambt der Schwester schon hell leich'te:
Sich in GOttes Lob ausgoß.

3.

Jetzt, O ihr zwey edle Sternen,
Zündet uns vom Firmament

Mund und Hertz an, daß wir lehrnen,
Loben GOtt biß an das End.

℟. Da die Morgen-Sternen mit einander GOtt lobten, und sich erfreuten alle Kinder GOttes, hat sich die Turtel-Taub hören lassen in unserm Land. Laß mich hören dein Stimm: dan dein Stimm ist süß, und dein Angesicht schön ℣. Dir, O GOtt, will ich ein neues Lied singen. ℟. Laß mich hören dein Stimm; dan dein Stimm ist süß, und dein Angesicht schön. *Cant.* 2.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du gemacht, daß die seelige Zwilling Benedict und Scholastica dich mit Lob-Gesang schon in Mutter-Leib geprisen: verleyhe auf unser Bitt, daß wir in deinem Lob niemahl erkalten. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Als er war 2c.

Lob-Gesang.

1.

Kaum gab ihr die Welt das Leben,
Da fieng sie ihr Sterben an:

Diser

Diser Todt hat s'Leben geben,
Sie errett vom Höllen-Grab.

2.

Der Welt grosses Gut und Freuden
Könten nit so edles Blut
Von des Himmels Wollust scheyden,
Wenden ab vom höchsten Gut.

3.

Keusche Jungfrau, schau! wie kleben
Unsre Gmüther an der Erd!
Bitt! daß sie sich frey erheben,
Zu des Himmels höchsten Werth.

℟. Der HErr hat mit ewiger Lieb Scholasticam geliebt; darum hat er sie von Kindheit auf an sich gezogen, und in die Einöde geführet, und zu Hertzen freundlich mit ihr geredt. ℣. Er hat sie ihm ewiglich vermählet in dem Glauben, und in der Barmhertzigkeit. ℟. Und hat zu Hertzen freundlich mit ihr geredt. *Os.* 14.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die seeligste Jungfrau Scholasticam von weltlichen Sorgen hast abziehen, und ihr Zell zu einem Himmel machen wollen: verleyhe uns durch ihr Fürbitt, daß wir also durch die zeitliche Güter hindurch wandlen, damit wir die Ewige

ge nit verliehren. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

WAs sie redte, was sie denckte,
Kam von GOtt und Himmel her:
Dise Welt sie hart beträngte;
Der Leib fiel ihr gar zu schwär.

2.

Wie offt hat man ruffen hören,
Eyle süsser Todt! ach eyl!
Den Leibs-Kercker zu verstöhren:
Bruder komm! dich nit verweil!

3.

Schönste Braut des Himmels-Fürsten,
Jetzt seynd deine Wünsch erfüllt:
Bitt! daß wir allein den dürsten,
Der den Durst der Seel recht stillt.

℟. Wan wird ich kommen und erscheinen, O HERR vor deinem Angesicht? Ich begehre aufgelößt zu werden, und mit Christo zu seyn. ℣. Gleichwie der Hirsch nach dem Wasser-Brunnen verlangt, also begehrt mein Seel zu dir, O GOtt! ℟. Ich begehr aufgelößt

lößt zu werden, und mit Christo zu seyn. *Ad Philip.* 1.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

ERhöre uns, O GOtt unser Heyland, aufdaß gleichwie du die Seel der seeligen Jungfrau Scholasticä mit Begürd gegen dem himmlischen Leben gantz und gar angezündet: also verleyhe uns auch, daß wir durch derselben Nachfolgung das Zeitliche verachten und ab der ewigen Güter Theilhafftigmachung uns allzeit erfreuen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

EInsmahls kunt sie nit gnug laben
Ihren Geist mit Himmels-G'spräch:
Wolt zum Tag die Nacht auch haben;
Thät den Bruder betten frech.

2.

Mein, sagt sie, thue mir d'Nacht schencken
Bleib bey mir biß in die Fruhe!

Laß

Laß mit Himmels-Freud uns tränncken.
Benedict sagt nein darzue.

3.

Ach wie vil Zeit geht verlohren
Mit unnützem Welt-Gespräch?
O daß haßten unsre Ohren
Alles, was man redt zu frech.

℟. Ich bitte dich, Bruder Benedicte! du wollest mich dise Nacht nit verlassen, daß wir biß morgen etwas von den Freuden des himmlischen Lebens reden. ℣. Herr bleib bey uns, dan es wird Abend. ℟. Daß wir biß Morgen etwas von den Freuden des himmlischen Lebens reden. *l. 2. Dial. c.* 33.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, erwecke in deiner Kirchen den Geist, dem die H. Jungfrau Scholastica gedienet: daß wir von demselben erfüllet, uns befleissen zu lieben, was sie geliebt, und im Werck zu vollbringen, was sie gelehrt. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Als er war 2c.

Lob-

Lob-Gesang.

I.

D'Rauf sie sich zum Himmel kehret,
Mit Trauer-vollen Trähnen-Flüß:
Welcher sie alsbald erhöret,
Schickt Plitz, Donner, Wasser-Güß.

2.

Nun, sagt sie, was mir abg'schlagen
Meines Bruders hartes Hertz,
Daß will mir anjetzt zusagen
Das erweichte Himmels-Ertz.

3.

Jetzt, mein Bruder, must wohl bleiben,
Mit der süssen Himmels-Tracht
Uns zu speisen, zu vertreiben
Noch zur Letst auch dise Nacht.

4.

Brauche noch einmahl den Seegen,
Starcke Jungfrau mach dich auf!
Schick uns zu, den Gnaden-Regen!
B'schwör durch GOtt des Himels-Lauff.

℟. Ach wie ist mir die Erden verleydet, wan ich den Himmel anschaue: mein Seel hat verlangt und begehrt nach deinen Vorhöfen, O HErr! ℣. Wie lieblich seynd deine Wohnungen, O HErr Sabaoth! ℟. Mein Seel hat verlangt und begehrt nach deinen Vorhöfen, O HErr. *Psal.* 85.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.

℟. Auf-

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, du wollest durch die Verdienst deiner H. Jungfrau Scholasticä dein Versamlung gnädiglich ansehen: aufdaß, gleichwie du auf ihr Bitt und Verlangen vom Himmel ein Regen zugeschickt; also wollest auch durch ihr Vorbitt die Trückne unsers Hertzens mit dem Thau der Göttlichen Gnad begüssen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O HErr, unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

Endlich kam die höchst verlangte
Zeit und Stund des Todts herbey:
Machte die so sehr betrangte
Seel von ihren Banden frey.

2.

Benedict sah sie aufsteigen
In der weissen Tauben-G'stalt:
S'Himmels Gunst will da bezugen
Jene G'stalt, so GOtt selbst g'falt.

3.

3.

Schau, wie auf uns d'Feind herlauren,
Wie der Sperber auf ein Taub,
Mutter laß dich G'fahr bethauren,
B'schütz uns vor der Höllen-Raub.

℟. Der Winter ist nun vergangen, der Regen ist hinweg und dahin: stehe auf, mach dich herzu, mein Freundin, mein Taub, mein Schöne, und komm her. ℣. In den Felsen-Löchern, in den Stein-Ritzen, zeig mir dein Angesicht. ℟. Stehe auf, mach dich herzu, mein Freundin, mein Taub, mein Schöne kom̃ her. *Cant.* 2.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Scholastica.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du die Seel, deiner seeligen Jungfrau Scholasticä zur Zeugnuß ihrer Unschuld in Gestalt einer Tauben in den Himmel aufgenommen: verleyhe uns durch ihre Verdienst unschuldig zu leben, damit wir zu den ewigen Freuden gelangen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Li-

Litaney

Von der H. Jungfrau und Ertz-Mutter Scholastica.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.
Christe, höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt H. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
H. Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, bitt für uns.
H. Jungfrau der Jungfrauen, bitt für uns.
H. Mutter Scholastica, bitt für uns.

H. M. Scholastica. { Die du ein gebenedeyte Schwester des H. Vatters Benedicti.
Die du noch im Mutter-Leib das Lob GOttes angestimmet,
Die du die erste Unschuld zu erhalten dich beflissen,
Die du alle Uppigkeit der Welt geflohen,
Die du dir die Gegenwart GOttes allzeit eingebildet,
Die du nichts unbehutsames geredet, } Bitt für uns.

Die

H. Mutter Scholastica.

Die du alle deine Werck auf GOtt gerichtet,
Die du der Eingezogenheit dich ergeben,
Die du aller Vollkommenheit nachgestrebet,
Die du aus der Welt geflohen, ehe sie recht erkennetest,
Die du dich unter die Regul des H. Benedicti begeben,
Die du zur selben unzahlbar andere angeführet,
Die du nit weit von Caßin das erste Jungfrauen-Closter gestifftet,
Die du in selbem das Psalliren hast eingeführet,
Die du den deinigen nit nur an Würde sondern auch mit gutem Exempel vorgangen,
Die du durch Bescheidenheit im Regieren alle Untergebene gewunnen,
Die du dein Closter zu einer Tugend-Schuel gemachet,
Die du die Einsamkeit geliebet,
Die du die Demuth, als den Grund aller Tugend, forderist gelehret,
Die du den Gehorsam ein richtigen Weeg zum Himmel genennet,
Die du die Lieb des Nächstens als ein Weeg-Weiser dorthin anbefohlen,

Bitt für uns.

H. Mutter Scholastica.

Die du das Stillschweigen für ein Schlüßl der Clösterlichen Zucht gehalten,
Die du in Armuth alle übertroffen,
Die du an Reinigkeit keine deinesgleichen hattest,
Die du die Gemeinschafft mit dem andern Geschlecht nit gedultet,
Die du die besondere Freundschafften verbotten,
Die du auf Haltung der Zeit-Ordnung getrungen,
Die du für jene, so dich beleydiget, gebetten,
Die du das Thuen und Lassen anderer allzeit zum bessern ausgeleget,
Die du die deinige mit Lieb GOttes gantz entzündet,
Die du von GOtt zu reden nie gnug Zeit gefunden,
Die du deßwegen jährlich einmahl dein Bruder Benedict besuchet,
Die du den selbigen das Gespräch vom himmlischen Dingen fortzuführen durch einen Wunder-Regen gezwungen,
Die du vor Begürd zum Himmel erkrancket,
Die du in Gestalt einer unschuldigen Taub in Himmel geflogen,

Bitt für uns.

Groß

H. Mutter Scholastica.

Groß-Ertz-Mutter jetzt im Himmel,
Daß wir gleich jetzt GOtt zu loben anfangen,
Daß wir unsere erste Unschuld erhalten,
Daß wir die Uppigkeit der Welt fliehen,
Daß wir gedencken, GOtt seye gegenwärtig,
Daß wir nichts unbehutsames reden,
Daß wir all unsere Werck auf GOtt richten,
Daß wir in Sitten und Gebärden eingezogen werden,
Daß wir der Vollkommenheit nachtrachten,
Daß wir in Wahrheit demüthig seyen,
Daß wir uns von bösen Gelegenheiten entfernen,
Daß wir die Regul unsers H. V. Benedicti halten,
Daß wir zur selben andere anführen,
Daß unser heiliger Orden vermehret werde,
Daß wir dem GOtts-Dienst andächtig beywohnen,
Daß wir andern mit gutem Exempel vorgehen,
Daß wir in allem die Bescheidenheit brauchen,

Bitt für uns.

H. Mutter Scholastica.

Daß wir in der Tugend-Schuel allzeit auffsteigen,
Daß wir gern alleinig bleiben,
Daß wir demůthig werden,
Daß wir gehorsam seyen,
Daß wir nichts ůberflůßiges begehren,
Daß wir rein leben,
Daß wir nichts besonders verlangen,
Daß wir die Zeit-Ordnung recht halten,
Daß wir unsere Mißgönner lieben,
Daß wir von der Lieb GOttes angezůndet werden,
Daß wir uns von Welt-Gespräch abschrauffen,
Daß wir in Handlung mit unsern Bekannten der Sinnlichkeit kein Platz geben,
Daß wir gern von geistlichen Sachen reden,
Daß wir ein Begůrd zu himmlischen Dingen haben,
Daß wir in der Gnad GOttes absterbē,
Daß wir von der Peyn des Fegfeurs zeitlich erlöset werden.

Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

Chri-

Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns heilige Jungfrau Scholastica.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du die heilige Jungfrau Scholasticam mit so vil Tugenden ausgeziehret, und selbe als ein Anführerin und Ertz-Mutter so viler Töchtern auserwählet: verleyhe gnädiglich durch dero Verdienst, daß dise und alle andere, so sie verehren, mit gleichen Tugenden ausgeziehret, und endlich des ewigen Lebens gewürdiget werden, Amen.

O GOtt du unser brinnendes Feur, höre an das andächtige Gebett unserer Versammlung; und verleyhe, daß, was wir durch die Fürbitt unserer allerseeligsten Mutter Scholasticä, deiner Jungfrauen, verträulich begehren, würcklich erlangen, und in deiner Lieb täglich wachsen, und in der selbigen biß zum End des Lebens beständiglich verharren. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

O GOtt himmlischer Vatter, der du uns durch deine Gnad von der Welt beruffen hast, und zum geistlichen Stand erwählet: wir bitten dich aus Grund unsers Hertzens, du wollest unsere Hertzen erleuchten, damit wir standhafftig in deinem Dienst verharzen, und unserm Geliebten nachkommen, damit wir auch endlich die ewige Glory von dir erhalten, welche denen Verheissen, so dir mit standhafftigem Gemüth dienen: welches uns verleyhe

GOTT Vatter † Sohn †
und Heil. Geist †
Amen.

C.P.S.C.M. Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et excud. A.V.

Dritte Andacht Zu dem Heil. Abbt MAURO.

Ersten Lehr-Jünger des Heil. Ertz-Vatters Benedicti.

Lebens-Begriff.

MAurus / aus uhraltem Römischen Raths-Herrn-Geschlecht von Eutichio und Julia gebohren / wurde noch als 12. jähriger Knab der Zucht des H. Benedicti übergeben. Alldort wiewohlen noch ein Lehr-Jung führte er ein so vollkommenes Leben / als wäre er schon in der Tugend bestanden. Hierdurch machte er sich sehr beliebt Benedicto / als dem nichts über die Tugend gefallen. Die Nächt hat er geheiliget mit Geißlung / das Gebett mit Zäher / den Tisch mit Fasten / die Kirch mit Psallieren / den Tag mit Lesen / Arbeiten / und Stillschweigen. Die Grösse seiner Tugend kan man ab dem abnemmen / daß ihn sein aller Gerechten Geist-voller Vatter Benedictus selbst bewundert / und andern zum Beyspihl vorgestellet. Dahero kein Wunder / daß ihn / als welcher von allem irdischen gantz frey war / das Wasser getragen / da er Placidum aus selbem heraus-gehollet. Gestaltsam ein Gemüth / das voll von GOtt ist / kein Schwäre hat (ja hebt sich selbst über sich) und gleichwie ihm alles unter den Füssen / also

gehet es auch über das Wasser. Nachdem er in Franckreich verschickt worden / war er selbem ein lebendige Regul; bauete gegen 100. Clöster / und verwandlete die irrdische Menschen / durch Beyhülff des Benedictinischen Geists / nur nit gar in Geister. Ansehnlich machten ihn zwar die Wunder-Thaten / aber / dem Welt-Aug nach / noch ansehnlicher die König in Franckreich / welche sich offt zu seinen Füssen warffen. Ein solches Ansehen hatte er bey ihnen / daß sie ihm Scepter und Cron antragten.

Unter anderen Erscheinungen / da er sich in Franckreich aufgehalten / sahe er mit Freuden jenen Triumph-vollen Hintritt seines H. Vatters / allein noch traurig / daß er als Geleitsmann disen Einzug nit vermehren kunte. Der Himmel schluge dises zwar nit ab / verschobe es aber. Gemäß der Vorsagung Benedicti mußte er noch 40. Jahr die Sorg über so vil Clöster tragen: darnach endlich ein himmlische Gesandschafft angelangt / die ihn zum Himmel eingeladen. Es ware auch schon ein grosse Anzahl der Seelen von denseinigen vorausgangen / welche Mauro / nach dem Exempel Benedicti / einen herrlichen Einzug anstellend gesehen worden. Er starb auf einem härenen Buß-Sack / der sonst sein Ruhe-Beth war / vor dem Altar des heiligen Martini in dem 72. Jahr. Zwölff von disen brachte er zu noch als minderjährig: zwantzig in der Zucht Benedicti: und viertzig in Abbtey-Geschäfften. Yeppez, Acher.
S. Faust. Wion, Bucel.
Trith.

Drit-

Dritte Tag-Zeiten Von dem Heil. Abbt MAURO.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn und dem H. Geist. ℟. Als er war im Anfang, jetzt, und in allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

Oder: Lob sey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

1.

ZU viler Trost und Frölichkeit
Aus edler Saat gebohren,
Zu grossen Dingen allbereit
Ist Maurus auserkohren.

2.

Kaum hatte er das zwölffte Jahr
Mit GOttes Hülff erreichet;
Als ihn sogleich die Welt-Gefahr
Zu früher Flucht erweichet.

3.

Darum begunte er die Welt
Mit solchem Ernst zu hassen,
Daß er sie bald mit Gut und Geld
Mit Freuden wollt verlassen.

4.

Nicht wollte sich das fromme Kind
Mit solchem Wunsch vergnügen,
Wan er nit möchte sich geschwind
An sich're Ort verfügen.

5.

So wurde Benedicto gleich
Der edle Schatz befohlen,
Daß nit der schon an Tugend reich,
Vom Welt-Dieb werd bestohlen.

6.

Erwerbe uns, O Maure, dan,
Daß wir es reiff betrachten,
Wievil doch lige uns daran
Die Welt recht zu verachten.

℟. Es ist gut einem Mann, wan er das Joch tragt von seiner Jugend auf: er wird allein sitzen und schweigen; dan er hat das Joch auf sich genommen. ℣. Der HErr hat den Gerechten geführt durch die rechte Weeg, und ihm gezeiget das Reich GOttes. ℟. Er wird allein

allein sitzen und schweigen; dan er hat das Joch auf sich genommen. *Thren.* 3.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du deinen H. Diener Maurum denen weltlichen Gefahren und zeitlichen Gelüsten in seinen noch blühenden Jahren allergnädigst entzogen: gibe uns durch dessen grosse Vorbitt, daß wir in diser Welt ohne Sünd herum wandlen, und endlich nach disem zeitlichen Leben die ewige Glory erlangen mögen. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Als er war 2c.

Lob-Gesang.

1.

Wehendt die rauche Creutzes-Pfad
Zu lauffen er anfanget,
Die Tugend in dem höchsten Grad
In kurtzer Zeit erlanget.

2.

Selbst Benedictus offentlich
Von Mauro das bekennet:

Der

Der über ihn verwundert sich
Und anderer Spiegel nennet.

3.

Ach! bitt für uns den höchsten GOtt,
Daß wir die Tugend lehrnen:
Zugleich der falschen Welt zum Spott
Von Sünden uns entfernen.

℟. Ich hab die Weißheit lieb gehabt, und von meiner Jugend auf nach ihr getrachtet, ich hab sie gesucht mir als ein Braut zuvermählen. ℣. Ich war ein Knab von hohem Verstand, und hatte eine gute Seel bekommen. ℟. Ich hab sie gesucht mir als ein Braut zuvermählen. *Sap.* 8.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt der Tugenden und Uhrheber alles Gutes, der du deinen heiligen Diener Maurum uns allen zu einem lebhafften Tugend-Spiegel hast vorgestellet: verleyhe gnädigst, daß wir das Gute zu deiner Ehr erlernen, das Böse aber zu unserm Nutzen meyden. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

ER straffet seinen reinen Leib
  Mit Geißlen, Wachen, Fasten;
Daß er dem Geist gehorsam bleib
  Laßt ihn schier niemahl rasten.

2.

Er singet, bettet ohne Ruhe,
  Mit Thränen sich begüsset:
Er laßt ihm kein Ergötzung zu,
  Kein süssen Trost genüsset.

3.

Erwerbe uns durch deine Bitt
  Daß wir das Fleisch bezwingen:
So dan durch vile Tugend-Schritt
  Die Lebens-Frist vollbringen.

℟. Ich casteye meinen Leib, und bringe ihn unter die Dienstbarkeit: damit ich villeicht nit, wan ich andern geprediget hab, selbst verwerfflich werde. ℣. Ich demüthige meinen Leib mit Fasten. ℟. Damit ich villeicht nit, wan andern geprediget hab, selbst verwerfflich werde. 1. *Cor.* 9.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

Gütigster GOtt, der du den heiligen Maurum seinen unschuldigen Leib mit äusserster Abtödtung zu quälen geleh-ret hast: Gib uns durch dessen grosse Ver-dienst, daß wir ebenfalls das Fleisch dem Geist unterwerffen, und folglich als hertzhaffte Uberwinder unser selbst, die zubereitete Sig-Cron einstens von deiner barmhertzigen Hand empfangen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

Da Placidus in einem Fluß
Von Wasser hingenommen:
Ist Maurus ihm mit trucknem Fuß
Behend zu Hülff gekommen.

2.

Diß nemlich der Gehorsam kan,
Der ihn darzu bewogen:
Das Leben setzet er daran,
Nur daß er werd vollzogen.

3.

Kanst uns ja auch auf solche Art
Durch dein Gebett erwerben,

Daß wir zur sichrer Himmels-Fahrt,
In dem Gehorsam sterben.

℟. Dein Weeg war im Meer, und deine Steeg in vilen Wässern: und man wird die Fuß-Stapffen nit erkeñen. ℣. Sein Hand will ich ins Meer stellen, und sein Rechte in die Wasser-Ströhm. ℟. Und man wird die Fuß-Stapffen nit erkennen. *Psal.* 76.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du den H. Abbt Maurum, zu einem wunderlichen Beyspihl des Gehorsams, mit trockenem Fuß über das Wasser gehen gemacht hast: verleyhe uns mildhertzig, daß wir so wohl die Lehr-Sätz seiner Tugenden üben, als auch den Antheil der himmlischen Schanckungen erlangen mögen. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

SEin Eyfer wollte länger nicht
Im Hertzen seyn verschlossen:

Den

Den er mit grosser Zuversicht
In Franckreich ausgegossen.

3.

Alldorten in so kurtzer Zeit
Vil Clöster er erbauet:
Die Regul auch ausbreitet weit,
Da er auf GOtt vertrauet.

2.

Ach Maure, durch dein Liebes-Brunst
Mein todtes Hertz erwecke,
Daß nit die Welt mit ihrem Dunst
Es nach und nach erstöcke.

℟. Höret meine Kinder die Lehr euers Vatters, und mercket auf, daß ihr Fürsichtigkeit lernet: ich will euch ein gute Gaab schencken, verlasset mein Gesatz nit. ℣. Kommt her ihr Kinder, höret mir zu. ℟. Ich will euch ein gute Gab schencken. *Proverb.* 4.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Liebreichister GOtt, der du das Hertz deines Dieners des H. Mauri mit dem Feur der Göttlichen Lieb also angeflammet hast, daß er gantz Franckreich mit selber entzündet: verleyhe uns, daß wir auf gleiche Weiß dich und den Nächsten wegen dir, lieben hier, und dort ewiglich. Amen.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey GOtt ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

SEin Zungen also hefftig war
Die Hertzen zu bekriegen,
Daß hohe Häupter auch so gar
Die Knye ihm thäten biegen.

2.

Nit därffen sie dem Wunder-Mann
Zufügen eine Quallen:
Damit sie nit bey GOtt etwan
In grosse Ungnad fallen.

3.

Sey, Maure, unser guter Freund
Vom Ubel uns beschütze:
Sey wider uns're Seelen-Feind
Allzeit ein feste Stütze.

4.

Bevor in jenem letsten Streit
Uns hilff die Höll obsigen:
Selbe von uns abtreibe weit;
Daß wir nit unterligen.

℟. Ein Grosser, und ein Richter, und ein Gewaltiger, ist in Ehren: aber keiner ist grösser, als der GOtt förchtet. ℣. Er war ein Prophet mächtig in That und Worten, vor

GOtt und allem Volck. ℟. Aber keiner ist grösser, als der GOtt förchtet. *Eccles.* 10.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger Herrscher Himmels und der Erden, der du dem H. Mauro die Gnad ertheilet, alle Hertzen, theils mit Wunder-Dingen, theils mit scharpffen Ermahnungen, also an sich zu ziehen, daß sich öffter die König vor ihm aus tieffer Ehr-Forcht nidergeworffen: verleyhe uns durch dessen unzahlbare Verdienst, daß wir ebenfalls wegen unsern guten Beyspihlen verdienen hier geehret, dort aber in der ewigen Glory belohnet zu werden. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns O HERR.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

I.

ES ruckte schon das Alter an
Die Stärcke unterliget:

Der

Der Leib sich nit mehr üben kan,
Der Geist allein obsiget.

2.

Wird dan in jenes Vatterland
Vom Engel eingeladen,
Allwo ihm keines Feindes-Hand
In Ewigkeit kan schaden.

3.

Zu disem dir wir wünschen Glück
O Maure! bettend Fuß-fällig:
Daß uns zukomm auch der Anblick
Durch den du ewig seelig.

℟. Mein Seel solle den Todt der Gerechten sterben: und mein End seye ihrem End gleich. ℣. Der HErr hat ihn geliebet, und gezieret, er hat ihn mit dem Kleyd der Glory angethan. ℟. Und mein End sey ihrem End gleich. *Num.* 27.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt, der du den H. Abbt Maurum nach so vil jähriger harter Arbeit als einen wohlverdienten Hauß-halter zu dem Lohn der ewigen Glory durch ein so herrlichen Todt hast beruffen wollen: verleyhe uns gnädigist, daß wir in disem Leben ihm also

nachfolgen, damit uns endlich ein gleicher Lohn zu theil werde. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Litaney

Von dem Heil. Abbt MAURO.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns, Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
H. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heil. Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, bitt für uns.
H. Jungfrau der Jungfrauen, bitt für uns.
H. Abbt Maure, bitt für uns.
H. Maure, erster Lehr-Jünger Benedicti, bitt für uns.
H. Maure, der du mit Anfang der Vernunfft dich gleich zu GOtt gewendet, bitt für uns.

Der

Heil. Maure,

Der du die Eytelkeit der Welt schon dort erkenntest,
Der du noch jung die Welt zu verlassen dich entschlossen,
Der du dich der Zucht Benedicti übergeben,
Der du in der Tugend immer zugenommen,
Der du hierdurch die Lieb Benedicti gewunnen,
Der du als ein Exempel anderen bist vorgestellet worden,
Der du des Gehorsams dich sonderlich beflissen,
Der du dein Leib mit Geißlen zerfetzet,
Der du mit trucknem Fuß über das Wasser geloffen,
Der du den in das Wasser gefallenen Placidum errettet,
Der du dir in Essen und Trincken überaus abgebrochen,
Der du zur Fasten-Zeit in der Woch nur zweymahl ein wenig Speis genossen,
Der du nach Ermüdung allein auf einem Sand-Hauffen ausgeruhet,
Der du von Benedicto in Franckreich geschickt worden,
Der du alldort gegen hundert Clöster erbauet,

Bitt für uns.

Heil. Maure, | Bitt für uns.

Der du die Andacht zur Seeligsten Jungfrau Maria wider über sich gebracht,

Der du aus Angebung Benedicti den H. Rosenkrantz ausgebreitet,

Der du von grossen Fürsten der Welt bist geehret worden,

Der du vil derselben zum Clösterlichen Leben gezogen,

Der du deinen Clöstern viertzig Jahr in gröster Heiligkeit bist vorgestanden,

Der du den H. Benedict hast sehen gen Himmel fahren,

Der du in hohem Alter dein Geist selbst glückseeligist aufgegeben,

Der du bist ein grosser Patron allen, die dich anruffen,

Aufdaß wir dir nachfolgen,

Aufdaß wir wenigst jetzt uns recht zu GOtt bekehren,

Aufdaß wir die Eytelkeit der Welt erkennen,

Aufdaß wir die Gelegenheit zur Sünd fliehen,

Aufdaß wir gemäß denen Gebotten GOttes und der Kirch leben,

Aufdaß wir in der Tugend immer zunemmen,

Aufdaß wir von GOtt geliebt zu werden verdienen,

Heil. Maure,

Aufdaß wir andern mit gutem Exempel vorgehen,
Aufdaß wir unsern Oberen gehorsam seyn,
Aufdaß wir uns selbsten abtödten,
Aufdaß wir alles Irrdische mit Füssen tretten,
Aufdaß wir aus Lieb GOttes unserm Nächsten beyspringen,
Aufdaß wir uns in zulässigen Sachen abbrechen,
Aufdaß wir die sonst gebottene Fasttäg recht halten,
Aufdaß wir der Trägheit uns nit ergeben,
Aufdaß wir uns in den Willen GOttes schicken,
Aufdaß wir andere erbauen,
Aufdaß wir zur Mutter GOttes ein wahre Andacht tragen,
Aufdaß wir den Wochen-Psalter andächtig abstatten,
Aufdaß wir alle Himmels-Burger in Ehren haben,
Aufdaß wir jedermann zur Tugend ziehen,
Aufdaß alle Obrigkeiten ihrem Ambt recht vorstehen,

Bitt für uns.

H. Maure. Aufdaß wir Unterthanen auf uns selbst Achtung geben,
Aufdaß wir in Zeiten uns zum sterben richten,
Aufdaß wir in Ewigkeit GOtt genüssen können, Bitt für uns.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschone uns O HErr.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns, O HErr.

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarme dich unser, O HErr.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.

Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

Vatter unser. Ave Maria.

℣. Bitt für uns H. Abbt Maure.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

O GOtt, der du durch den heiligen Abbt Maurum in gantz Franckreich den heiligen Benedictiner Orden, noch in seiner

Blüe, also fruchtbar eingepflantzet, vermehret, und erhalten hast: Gibe aus aller deiner Gütigkeit und durch die Verdienst dises heiligen Abbts Mauri und aller Heiligen Benedictiner, daß diser gebenedeyte Orden immer und immer mehr eingepflantzet, erhalten, und vermehret werde; wir aber indessen durch Beyhilff desselben die Tugenden einpflantzen, selbe erhalten, und beständig vermehren, auf daß wir durch dein Gnad uns würdig machen, mit der Zeit auch die Zahl der Seeligen zu vermehren in der ewigen Freud und Seeligkeit,

Amen

Vierdte Andacht
Zu dem H. Benedictinischen Ertz-Martyrer
PLACIDO.
Lebens-Begriff.

Placidus hatte zum Vatter Tertullum Anicium / und wurde noch als 7. jähriger Knab seinem Vetter Benedicto in dem Closter Sublac aufzuziehen übergeben. Allda überstige er mittels einer so ho heiligen Zucht weit den Adel seines Geschlechts: wurde durch Flucht der Welt ein Obsiger; und erst recht adelich / da er den Adel verachtet. Indem er nun sich so eyffrig um die Tugend annahme / verdiente er hierdurch von Benedicto geliebet / und zu allen Heimlichkeiten gelassen zu werden. Da aber sein Vatter Tertullus den Berg Cassin samt dem umligenden Grund und Boden / wie auch etwelche in Sicilia gelegene Güter dem H. Benedicto auf ewig abgetretten / hat diser Placidum dorthin geschickt / um sothane Erbschafft in Besitz zunemmen / die ungerechte Besitzer abzutreiben / und ein Closter aufzubauen. Wie befohlen / also ist auch geschehen. Wer wird aber gnug erzehlen / mit was Wunder diser H. Lehr-Jünger auf dem Weeg geleuchtet? Nit so fast mit Füssen als mit herrlichen Wunder-

C.P.S.C.M. *Ios. et Ioa. Klauber Cath. Sc. et excud. A.V.*

der-Thaten / welche er (was zu bewundern) allzeit durch die Verdienst des noch lebenden Vatters Benedicti gewürcket / hat er gleich gantz Welschland und Sicilien durchstrichen. Nachdem er in Sicilien angelangt / wurde er noch berühmter wegen seinem Gewalt über die Kranckheiten / und böse Geister. Sonderlich / weil er dan und wan (welches etwas seltsames) alle Krancke der gantzen Insul auf einmahl augenblicklich gesund gemachet. Nach vollendtem Closter-Bau führte er ein zimliche Zahl in selbes ein; und versorgte sie in allem auf das beste. Indessen kame sein Bruder Eutychium Victorinum / wie auch seine Schwester Flaviam ein Begürd an ihren Bruder Placidum zu sehen. Schiffen dahero in Sicilien / und kommen in dem Closter an. Allein haben sie kaum das neue Gebäu / die gute Closter-Zucht / und fromme Ansprach zugenüssen angefangen / da Mannucha / ein heydnischer Tyrann und See-Rauber auch alldort angeländet / aber an statt der Waaren lauter Peyn-Zeug mit sich führend. Das Closter wurde gleich überrumplet: die Religiosen samt den Gästen in Kercker gestossen: mit Schlägen / Rauch / Hacken / Facklen / Hunger / Entblössung / und Geißlung erschröcklich gepeyniget; endlich aber / da Placido zuvor die Zung herausgeschnitten worden / enthauptet. Gordianus / ein Mönch ist allein durch Flucht entrunnen / der hernach die Leiber der Martyrer begraben / und aus Befelch des Kaysers Justiniani als eines Verwandten zu selbem / dero Leben und Marter beschriben. Sie haben gelitten im Jahr des HErrn 541. In welchem auch der Tyrann gleich in dem Meer / welches den GOtts-Raub rächete / zu Grund gegangen. Vid. Bucel. Clavenau &c.

Vier-

Vierdte Tag-Zeiten
Von
Dem ersten Heil. Ordens-Martyrer
PLACIDO.

Zu der Metten.

℣. HERR thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir, O HErr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

I.

WIe ein schöne Garten-Bluem
Ist Placidus aufgangen,
Ab welcher vil und grossen Ruhm
Die Christenheit empfangen.

2. Rom

2.

Rom selbsten jener Garten ist,
Wo selbe war entsprossen,
Von wan sie weit bey erster Frist
Den Tugend-G'ruch ergossen.

3.

Zumahlen erst sehr liebreich hat
Die Blum alsdan gerochen,
Da man von ihrer edlen Saat
Sie zeitlich abgebrochen.

4

Dan da sie in den neuen Stand
Mit GOttes Gnad gekommen,
Wie auch von Benedicti Hand
Ihr Wachsthum hat genommen:

5.

Da sie auf ein besondere Weiß
Zur Tugend sich geschicket;
Hat sie den gantzen Erden-Kreyß
Mit ihrem G'ruch erquicket.

6.

Auch jetzt, O GOtt, gib gleiche G'sproß,
Die Tugend so annemmen;
Bald wird die GOtts-Forcht werden groß
Und sich die Sünden hemmen.

℟. Wie die Blüh der Rosen in den Tagen des Frühlings, und wie die Lilien, so am vorüberlauffenden Wasser stehen; und wie der Weyh-Rauch, der zur Zeit des Sommers seinen Geruch gibt. ℣. Ich bin ein Blum auf dem Feld, und ein Lilien in den Thälern.

℟. Und

℟. Und wie der Weyhrauch, der zur Zeit des Sommers seinen Geruch gibt. *Eccl.* 50.

℣. Bitt für uns Heil. Placide.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

UNendlicher GOtt! von dem als einer Wurtzel alles, was gut und heilig ist, herkommet: gibe durch die Vorbitt deines H. Martyrers Placidi, daß wir in dem Guten immerzu wachsen, und das Böse beständig meyden. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DA er kein Wasser hatte mehr,
Zuschöpffen gantz beflissen,
In Fluß dort fallet ungefehr
Von Wellen hingerissen.

2.

Ihn Maurus eylends rettet doch,
Bringt ihn auf sichre Erden,
Weil er aus einer weissen noch
Ein rothe Blum sollt werden.

3.

O edle Rosen voll Geruch
Mein Seel jetzt auch ergötze,
Daß sie entgeh' dem Sünden-Fluch
Und GOtt nit mehr verletze.

℟. Ich bin gewesen in Gefahr der Wässer, in Gefahr der Mördern, in Gefahr von meinem Geschlecht, in Gefahr der Heyden, in Gefahr in den Städten, in Gefahr in der Wüste, in Gefahr auf dem Meer. ℣. Sie werden zu Fuß über den Fluß gehen. ℟. In Gefahr auf dem Meer. 2. *Cor.* 11.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gütigster HERR und GOtt, du weißt, daß wir in disem Leben unzahlbar vilen, so leiblich als geistlichen Gefahren unterworffen seynd: verleyhe uns dahero durch die Verdienst des Heil. Placidi, daß wir von allen so wohl Leibs- als Seelen-Gefahren erlediget werden. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

1.

NUn wurde unser Lilien
Zu grössern GOttes Ehren
Geschicket in Sicilien
Die Kirchen zu vermehren:

2.

Dahero kunte man behend
Ein neues Closter sehen,
Dem Placidus biß an sein End
Als Führer wurd vorstehen.

3.

Geb GOtt! daß wir den Tugend-Bau,
Mit allem Fleiß vollführen:
Uns, und den Nächsten, in Vertrau
Zum Guten steth regieren.

℟. Ich hab ein Hauß gebauet zu deiner Wohnung, und zu deinem festen Thron in Ewigkeit. ℣. Ich hab mit Eyffer geeyffert für GOtt den HErrn der Heerscharen. ℟. Und zu deinem festen Thron in Ewigkeit. 3. *Reg.* 8.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du zur Vermehrung des H. Glaubens und Benedictiner Ordens den H. Placidum als einen Anführer in Sicilien beruffen: mache, daß wir uns, und unsern Nächsten mit beständ-

ständigem Eyffer zu der Tugend anführen. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Als er war 2c.

Lob-Gesang.

1.

DEn Orden auszubreiten weit
Vil Mönchen thust anwerben,
So alle solten mit der Zeit
Dein Geist und Frommkeit erben.

2.

Wie solle nit die junge Flor
Dem Himmel selbst gefallen,
Wan Tag und Nacht im neuen Chor
Sein Namen thut erschallen?

3.

O Placide mir stehe bey,
Mein kaltes Hertz entzünde,
Daß im Gebett aufmercksam sey
Und mich bey GOtt einfinde.

℟. Nemmet meine Unterweisung an, und nit Geld: erwöhlet vilmehr die Lehr als Gold; dan die Weißheit ist besser als alle auch die allerköstlichste Ding. ℣. Höret mein Zucht-Lehr, und seyd weiß. ℟. Dan die Weißheit ist besser

als alle auch die allerköstlichste Ding. *Proverb.* 8.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt der du viler Hertzen in deiner Lieb wunderbarlich zu vereinigen pflegest, verleyhe uns durch innbrünstige Vorbitt deines Heil. Blut-Zeugen Placidi, daß wir durch ein wahrhaffte Christliche Lieb gelangen zu jener unaufhörlichen Glory, wo du von allen Heiligen geehrt und geliebet wirst in alle Ewigkeit, Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

ZU diser frommen Mönchen-Zahl
Sein Schwester sich gesellet:
Eutychius auch dazumahl
Ein gleiche Reiß erwählet.

2.

Ihr schönes Beyspihl nach und nach
Hat vil nach sich gezogen:
Ihr Hönig-süsse Wunder-Sprach
Zu GOtt hat vil bewogen.

3.

O GOtt, verleyh', daß alle hier
Ein gutes Beyspihl geben,
Um allzeit zu gefallen dir
In einem frommen Leben,

℟. Wir seynd Gott ein guter Geruch Christi in denen, die seelig werden, und in denen, die verlohren werden. Etlichen zwar ein Geruch des Todts zum Todt: den andern aber ein Geruch des Lebens zum Leben. ℣. GOtt machet, daß in einem Hauß bey einander wohnen, welche eines Sinns seynd. ℟. Den andern aber ein Geruch des Lebens zum Leben. 2. *Cor.* 2.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

ALlwissender GOtt! dir ist bekannt, wie daß die Wort zwar bewögen, die Exempel aber ziehen: verleyhe uns durch Vermittlung des H. Placidi und seiner Mit-Martyrern, daß wir so wohl mit Worten als mit gutem Exempel vil zu dir ziehen. Durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter rc. ℟. Als er rc.

Lob-Gesang.

1.

INdessen hebet GOtt empor
Mit tausend Gnaden-Zeichen
Die so gebenedeyte Flor
Mit Wunder thut bereichen.

2.

Dan alle Krancke in dem Reich
In einem Tag genesen
Die durch des Todts versetzte Streich
Solten bald seyn verwesen.

3.

Mache, O Placide, daß wir
Bald auch erlöset werden,
Von Ublen, die uns trucken hier
Schier wie die gantze Erden.

4.

Diß zwar gar nit verdienet hat
Unser Straff-volles Leben;
Aber grösser wird die Gutthat
Dan seyn uns darum eben.

℟. Es kamen alle, welche in der Insul mit Kranckheiten behafft waren, hierzu; und wurden gesund gemacht. ℣. Er hat alle Ding wohl gethan: die Daube hat er hörend gemacht, und die Sprach-lose redend. ℟. Und wurden gesund gemacht. *Act.* 28.

℣. Bitt für uns Heil. Placide.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

Allergnädigster GOtt, der du durch den heiligen ersten Ordens Martyrer Placidum alle Krancke in Sicilien auf einmahl gesund gemacht: gibe, daß unser krancke Seel von ihrer sittlichen Unpäßlichkeit einmahl genese, deine Gnad erkenne, derselben mitwürcke, und von deinem eingebohrnen Sohn erlehrne nit Wunder würcken, sondern die wahre Demuth und Forcht GOttes, Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns, O HERR.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Als er war 2c.

Lob-Gesang.

1.

Manuca endlich, ein Tyrann,
Sich wider GOtt empöret,
Da er beym Closter langet an
Daß selbe gleich zerstöret.

2.

Die reine Blumen auch zugleich
Mit seinem Schwerdt verletzet,
Durchs Blut gefärbt ins Himmel-Reich
Als Rosen übersetzet.

3.

JEsu! auch ich für dich mein Blut
Verlange zu vergüssen!
Nimm an mein Will, O höchstes Gut!
Der ich dir lig zu Füssen.

℟. Sie seynd zerhauen, versucht, durch das Schwerdt erschlagen und getödtet worden. ℣. Sie haben die Erlösung nit angenommen, damit sie ein bessere Auferstehung finden möchten. ℟. Und getödtet worden. *Ad Hebr.* 11.

℣. Bitt für uns H. Placide.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

LJebreichister JEsu, der du das Hertz des H. Placidi in deiner Göttlichen Lieb also entzündet, daß er mit den seinigen sein Blut für dich mit Freuden vergossen: entzünde in uns, durch dero Verdienst, ein gleiche Lieb, so werden wir auch dir leben und sterben, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

Lita-

Litaney

Von dem Heil. Ordens-Ertz-Martyrer PLACIDO.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſon.
Chriſte, höre uns.
Chriſte, erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unſer.
GOtt Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme dich unſer.
GOtt H. Geiſt, erbarme dich unſer.
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, erbarme dich unſer.
H. Maria, bitt für uns.
H. GOttes Gebährerin, bitt für uns.
H. Jungfrau der Jungfrauen, bitt für uns.
Heil. Placide, bitt für uns.

Heil. Placide. {
Erſter Blut-Zeug in dem Heil. Benedictiner Orden,
Der du ſchon mit ſiben Jahren deine adeliche Eltern verlaſſen,
Der du in der Zucht Benedicti als Erſtling wunderlich aufgewachſen,
Der du das Zihl und End des Menſchens beſtändig betrachtet,
Der du die darzu gegebene Mittel allzeit recht gebrauchet,
} Bitt für uns.

Heil. Placide,

Der du, wie lang die Ewigkeit seye, niemahl aus dem Sinn gelassen.

Der du das Kleine wie das Grosse in Acht genommen,

Der du deine ordinari Geschäfft allzeit ordentlich verrichtet,

Der du zu allem ein gute Meynung gemachet,

Der du hierdurch gleich zu grosser Vollkommenheit gestigen,

Der du von Benedicto dessentwegen sonderlich geliebet worden,

Der du unversehens in das Wasser gefallen,

Der du diser Gefahr wunderbarlich entgangen,

Der du dich auf Befelch Benedicti in Sicilien begeben,

Der du überall mit grossen Wundern geleuchtet,

Der du alle Presthaffte des gantzen Reichs auf einmahl gesund gemachet,

Der du dises alles den Verdiensten des noch lebenden Benedicti zugeschriben,

Der du in Sicilien die Clösterliche Zucht eingeführet,

Der du alldort den von Benedicto erlernten Marianischen Psalter ausgebreitet,

Bitt für uns.

Der du die Gäst als Christum selbst aufgenommen,
Der du sambt den Deinigen von den Glaubens-Feinden bist überfallen worden,
Der du mit allē im Glauben bist beständig gebliben,
Der du auch nach herausgerissener Zung das Lob GOttes gesungen,
Der du nach überstandenen unsäglichen Tormenten endlich bist enthauptet worden,
Damit wir bereit seyen für den Glauben unser Blut zugeben,
Damit wir von Fleisch und Blut uns absöndern,
Damit wir unsern geistlichen Vättern folgen,
Damit wir unser Zihl und End betrachten,
Damit wir die Länge der Ewigkeit niemahl aus dem Sinn lassen,
Damit wir auch auf das Kleine Achtung geben,
Damit wir unsere Geschäfft wohl und ordentlich verrichten,
Damit wir zu allem eine gute Meynung machen,
Damit wir zur Vollkommenheit gegelangen,

Heil. Placide, Bitt für uns.

Heil. Placide. Bitt für uns.

Damit wir deiner und Benedicti Lieb würdig werden,
Damit wir in kein Sünd fallen,
Damit wir die Gefahr zu sündigen fliehen,
Damit wir unsern Obern gehorsam seyen,
Damit wir andern mit gutem Exempel vorleuchten,
Damit wir unser Creutz gedultig tragen,
Damit wir auf die Verdienst Christi und seiner Heiligen hoffen,
Damit wir die Clösterliche Zucht lieben,
Damit wir den Marianischen Psalter andächtig betten,
Damit wir den Nothdürfftigen beyspringen,
Damit wir den Anfechtungen des bösen Feinds widerstehen,
Damit wir im Glauben und Gnad GOttes verharren,
Damit wir GOtt biß an das End loben,
Damit wir willig sterben aus Lieb desjenigen, der für uns am Creutz freywillig gestorben

O du

O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr.
O du Lamm GOttes, das du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser.

Christe höre uns, Christe erhöre uns.
Kyrie eleyson. Christe eleyson. Kyrie eleyson.

Vatter unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns heiliger Placide.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

O GOtt, der du den H. Placidum allein zu diser sonderbarer Ehr erwöhlet, daß er der erste aus dem heiligen Benedictiner-Orden seye, der sein Blut des H. Glaubens wegen vergiessete; mithin ein Erstling und Ertz-Martyrer des gantzen H. Benedictiner-Ordens zu werden gewürdiget worden: verleyhe uns durch seine, und aller HH. Benedictiner Verdienst, daß wir Nachkömmling endlich jetzt verlangen wegen dir und dem Glauben etwas zu leyden, und wenigst durch die Abtödtung unser selbsten unblutige Martyrer zu werden: diß bitten wir forderist durch die Verdienst deines Sohns JEsu Christi, der sich vorhin blutiger Weis einmahl auf dem Berg Calvari, jetzt aber täglich auf dem Altar

tar unblutiger Weiß geopffert und noch opffert, der jetzt mit dir und dem H. Geist lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

Anmerckung/
Wie durch Benedictum und Benedictiner die Andacht zur seeligisten Jungfrau und Mutter GOttes Maria seye gestifftet, und erweitert worden.

WEilen bißhero schon etlich mahl Meldung geschehen, daß Benedictus durch sich u. die Seinige die seeligste Jungfrau und Mutter GOttes Mariam überaus verehret habe, sonderlich in einem gewissen Bild, ja auch durch den heiligen Rosenkrantz selbst: diß aber von einigen möchte in Zweiffel gezogen werden, wird dienlich seyn, hieher zu setzen, was hiervon ein löbliche grosse Marianische Congregation auf der Welt-berühmten Ertz-Bischöfflichen hohen Schul zu Saltzburg in ihrem Marianischen Benedictiner-Jahr schreibet. Daß Benedictus (sagt sie in Latein) einer von den fürnehmsten Liebhabern Mariä seye, beliebe kürtzlich zu vernemmen. Noch als ein Knab, da er in die Sublacensische Einöde entflohen, name er ein Mariä Bild mit sich: welches ihme unter seinem wenigen Hauß-Geräth das liebste,

und

und allzeit vor Augen, und in Ehren gewesen. Disem Marianischen Liebs-Stuck fügte er ein anders, nit geringeres, bey; nemlich den Gebrauch des Marianischen Psalters oder Rosenkrantz: den er hernach, schon als Vatter und Stiffter der Mönchen, zu erst unter den Seinigen, nach der Zeit aber durch dise überall in der Welt verkündiget. Wer hieran zweiffelt, oder ein Gedicht zu seyn vermeynet, der höre Alanum de Rupe, ein grossen Prediger des Worts GOttes und andern Verkünder des Heil. Rosenkrantz nach dem Heil. Ertz-Vatter Dominico, der selbem die Geheimnuß beygefügt. Diser nun sagt in seinem von der Mutter GOttes selbst approbierten Buch *Apoc. p. 2. c. 2. & 4.* also: Der H. Vatter Benedictus, nachdem er seinen Orden gestifftet, hat den Marianischen Psalter unter den Seinigen, mehr durch den Gebrauch als Befelch in ein heilige Gewohnheit eingeführet: welche auch hernach gebliben ꝛc. Etwas mehrs hatte er *p. 1. c. 8.* gesagt: Gemäß dem Exempel dises so grossen Vatters hat gleich die gantze fromme Versammlung der Kinder den Psalter weit durch die Welt herum getragen ꝛc. Und beschlüsset es mit disen merckwürdigen Worten: daß Benedictus durch den Gebrauch des Marianischen Psalters, und durch sein Andacht zu der Mutter GOttes verdienet hab ein Stiffter zu werden, eines so grossen

hei-

heiligen Ordens. Also Alanus. Dem wir nichts hinzuthun; dan wir haben, was wir wollen. Diser einig Zeug ist uns genug; weil er gar nit verdächtig, gantz unpartheyisch, und ohn alle Außnam. Sovil dise Academische Congregation *l. c.* Allwo noch mehr zusehen: nemlich daß im gantzen Jahr kein Monath sey, in dem nit ein Fest eines Benedictiner-Heiligens, so der seeligsten Jungfrau sonderlich zugethan, gehalten werde. Daß vil Fest unser lieben Frauen von den Benedictinern seyen eingestellt worden. Daß die vornehmste Marianische Wallfahrten noch würcklich bey den Benedictinern anzutreffen seyen ꝛc. Auf welches alles auch das, dem Titul-Blat dises Wercksleins vorgesetzte Küpfferlein deutet. Das Bildlein B. V. in der Höhe ist eben das jenige, welches Benedictus noch als Knab verehret hat. Die darum geschribene lateinische Vers wollen sagen: Daß wan wir auch wollen Benedicti oder Gebenedeyte werden, sollen wir auch dise gebenedeyte Mutter lebenlänglich verehren. Gegen disem Bild hinauf erhebet Benedictus mit der einen Hand ein Rosenkrantz: anzudeuten, daß auch er solches mit dem H. Rosenkrantz verehret habe. Zwey andere Rosenkräntz gibt er mit der andern Hand dem H. Mauro, Placido, und Scholasticä hinüber: weil er den Marianischen Psalter durch die Seinige ausgebreitet. St. Gertrudis ergreiffet das an einem Rosen-

krantz

krantz hangende Hertz JEsu: zuzeigen, daß sie dessen ein ungemeine Liebhaberin gewesen. Die übrige heilige Benedictiner seynd etwelche besondere Liebhaber von unser lieben Frauen. Benanntlich Gregorius M. dem das Regina cœli zugeschriben wird. Hermannus contractus, der das Salve Regina gemacht. Alphonsus, der die Jungfrauschafft Mariä verfochten, und dessentwegen von ihr ein Meß-Gewand bekommen hat. Anselmus, der der erste Urheber des Fests der unbefleckten Empfängnuß Mariä gewesen ist. Edmundus, der sich noch in der Jugend einem Mariä Bild mit einem Ring vermählet. Gerardus, der selbes mit Weyhrauch verehret ꝛc. Die gegen der Mitte stehende Schrifft Pietas Benedictina, oder Benedictiner Andacht, kan zum Theil von disem Bildlein B. V. Theils von den Marianischen Liebhabern, und theils von gegenwärtigem Wercklein verstanden werden. Die allerunteriste Schrifft lautet zu teutsch also: Abbildung der gebenedeyten Mutter, welche von dem Vatter Benedicto, als er noch Knab war, ist sonderlich verehret worden: die auch, wie man sagt, mit ihme soll geredet haben wegen Einstellung des Benedictiner-Ordens. *Vid. P. Clavenau in vit. S. P. c. 2. in Elucid. in S. Reg. c. 14. &c. P. Berckmayr 21. Mart. n. 119. &c.*

Fünff-

Fünffte Andacht Zu der Heil. Abbtißin Gertrud.

Lebens-Begriff.

EIn Lehr-Jüngerin aus der Zucht-Schul Scholasticä ist Gertrudis: der Zeit nach zwar jünger / an der Tugend aber gantz gleich. Sie entsprosse aus dem hoch-gräfflichen Hauß von Hackenborn: und kam im fünff-ten Jahr in das Closter Helpede. Nach Zeugnuß Blosii ist dise Jungfrau von dem Himmel mit solchen Gnaden angesehen worden / die man schier von kei-nem Heiligen erwarten kunte. Sie verstunde die la-teinische Sprach / und hatte ein so durchtringenden Verstand / daß sie ohne Mühe die Heil. Schrifft und heilige Vätter auslegte. Von dorther gleichsam als aus einer Apotheck / name sie die Medicin / wan Ge-müths-Anligen zu heylen waren. Auf diß beflisse sie sich sorgfältigist / damit ihr Hertz auch von mindister Mackel frey blibe. So demüthig ware sie / daß sie pflegte zusagen / sie sey nit würdig / daß ihr GOtt auch die geringste Gutthat erweise. Dahero schribe sie alle Gnaden / so ihr GOtt gegeben / anderer Ver-diensten zu: da doch GOtt Gertrudem (wie er zusagen pfleg-

S. Gertrudis Magna, Abbatissa O. S. B.

C. P. S. C. M. Göz et Klauber Cath. Sc. et exc. A. V.

pflegte) als ein Canal brauchte / durch welchen er seine Gnaden-Flüß auf andere leithete. Alle Menschen / so sie ins Gesicht bekommen / zoge sie ihr selbst weit vor; frey heraus sagend / selber Unschuld (ein so gute Meynung hatte sie von ander Leuthen) bringe ihr bey GOtt mehr zuwegen / als sie mit so vil Mühe und aller Closter-Zucht und Strengheit verdiene. Da sie einstens Geschäfft halber über Feld gienge / hebte sie nach ihrem Gebrauch die Augen gen Himmel / sagend: **Mein GOtt / wie wundersam seynd die Ding / die du dem Menschen zu lieb durch dein Anordnung würckest / aber das wundersamste / so du würckest / ist / daß mich noch die Erd traget / der ich doch wegen meinen Sünden so beschwärlich bin.** Das Hertz diser Jungfrau / gleichwie es von ausserordentlicher Lieb in JEsum allzeit branne / sonderlich da sie dessen Leyden / Wunden / und Schmertzen betrachtet / also hat es die sonderliche Gnad verdienet / daß Christus in selbes seine heilige fünff Wund-Maal gleichsam eingeschmeltzet. Allwo er auch beständig gewohnet: wie er sich dan verlauten lassen: **Nirgends sey er besser anzutreffen als in dem Heil. Sacrament des Altars / und in dem Hertzen Gertrudis. Dan gleichwie das Gold und Silber / durch das Feur verschmöltzt / gleichsam eins werde / also seye er durch die Lieb Gertrudi einverleibt.** Wan man / wie in den Clöstern gebräuchlich / für jede die Kleyder / als Röck / Schuch / Schnupf-Tüchel / Hembd ꝛc. austheilte / schlosse sie die Augen / und als ob es GOtt austheilte / ware sie mit dem schlechtisten gantz wohl zufriden. Den jenigen / so innerliches Creutz hatten / ware Gertrudis ein besondere Zuflucht; die sie alle also zutrösten wußte / daß keiner ungetröst darvon gegangen. Ja vil ergriffen ihre alte Kleyder und liederlichste Lumpen / damit hierdurch ihnen geholffen wurde. Einer erwünschte einstens einen Fetzen von ihrem Fuß-Söckel: kaum hatte er disen auf sein Hertz gelegt / und GOtt durch das Hertz Gertrudis gebetten / ist er von aller Anfechtung erlediget worden. Indem sie

Bayerische Staatsbibliothek München

zu Helpede Vorsteherin seyn muste / O wie hitzig hat sie die ihrige zur Lieb GOttes angetriben! von welcher Zeit an die Heilige und das Haupt der Heiligen selbst sich alldort so offt sehen lassen/ daß man glauben solte/ der Himmel selbst seye dorthin gezogen. Die Mutter GOttes mit ihrem Joanne waren unter ihnen tägliche Gäst. Disem befahle Christus Gertrudem zur Obsorg an: welche auch würdig worden / daß sie / wie Joannes / ihr Haupt auf die Brust JEsu legte. Der Zulauff der Leuthen/ und Briefen jener / so Anligenheiten hatten / ware ungemein. Wan sie zu disen beruffen wurde / auch wan ihr Gesponß Jesus bey ihr ware / verliesse sie solchen/ damit sie aus Lieb JEsu die Betrangte tröstete. Mit den Mañs-Bildern / die ihr Ansprach verlangten/redete sie also / daß sie ihnen niemahl in das Angesicht sahe ; mithin keinen kennete. Wordurch geschehen / daß sie etliche / so öffters kommen / dannoch als frembde und niemahl gesehene empfangte. Vor allem beflisse sich Gertrudis den Willen GOttes als ein Richtschnur anzusehen. Warum / wiewohl sie öffter kräncklich / sonderlich an dem Kopffwehe / mithin von dem Chor und Gemeind mußte ausbleiben / ware sie niemahl ungedultig / sonder bate allzeit / GOtt soll thun / was ihm gefällig. Worauf jene sonderbare und nie erhörte Liebs - Bezeugung von Christo in Gertrudem erfolget ist (wie in ihren Büchern zu lesen) daß er bekennet / er umfange sie mit keuscher Lieb / und sie ihn. Ja ! wan er von der bösen Welt fliehe / ziehe er sich in das Hertz Gertrudis zuruck / allwo er widerum / mit so vilen Sünden beleydiget / gantz süß ausruhe. Zu dem Todt richtete sie sich alle Jahr durch fünff-tägige Exercitien. Den ersten Tag lage sie da als kranck / in Buß-Seuffzer: den anderten that sie beichten: den dritten communicieren: den vierdten empfangte sie geistlicher Weiß die letste Oelung : und den fünfften starb sie auf gedachte Weiß. Nit leicht wird jemand zehlen die Seelen/ welche nach dem Tod ihr erschinen. Vilen/ wan sie noch im Fegfeur waren/ kame sie zu Hilff mit Betten und Fasten. Andern/ da sie gen Himmel

fahr-

fahrten / wünschte sie Glück. Die Stund des Todts ware ihr durch himmlische Offenbahrung sonst bekannt: auf die sie dan mit Schmertzen wartete / begürig zukommen zu dem Brunn des Lebens. Weiß nit / ob bey einigem Menschen so vil Heilige zusammen kommen als / da Gertrudis sterben wollte. JEsus selbst name sie in seine Armb: das Haupt haltete gantz gelind die Mutter GOttes. Von den Apostlen steckte ihr der H. Joannes (den sie in dem Leben überaus in Ehren hatte) Ring an die Finger. Der heilige Engel / unter dessen Schutz sie lebte / wünschte ihr Glück auf die Reiß in die Ewigkeit. Der H. Ertz-Engel Michael thate das sammentliche Höll-Geschwader / so in solchen Umständen als zu einem Jahr-Marckt sich zu versammlen pflegt / in Gestalt der Krotten / Schlangen / Eudexen / in einen Winckel der Kammer also zusammen treiben / daß sie sich nit mehr rühren dörfften. Gantze Schaaren der HH. Jungfrauen / wie auch vil andere Heilige stunden um das Beth herum / und hielten ihr ein Freuden-Besingnuß / als welcher der Himmel schon offen stunde. Endlich wurde aus Lieb gegen ihrem Gespons die Seel v. dem Leib abgelöset / und verliesse Gertrudis diß Zeitliche in dem Jahr Christi 1311. den 17. Novemb. an welchem Tag auch ihr Fest gehalten wird. Vid. Blos. Bucel. Landsperg.

Fünffte Tag-Zeiten
Von
Der H. Abbtissin Gertrud.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.
℟. Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir, Herr, ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

1.

GRosse Gertrud, ungemeine
Benedicti Ordens-Zierd!
Hast veracht alles das deine
Und auch abg'legt all Begürd.

2. In

2.
In ein Closter bist eintretten
Da du zehltest kaum fünff Jahr:
Deine Unschuld zu erretten
Dich GOtt hast ergeben gar.

3.
Dort im Geist hast zugenommen
Noch als Kind in solcher Eyl,
Daß so hoch mit dir zukommen,
Kaum ein Alter hat die Weil.

4.
Sihe ach! wie langsam gehe
Unser Weeg der Tugend zu?
Wie schier jeder von uns stehe?
Sich woll machen kein Unruhe.

5.
Wan zuthun um zeitlich Güter,
Sparen wir wohl keine Mühe:
Lauffen, schnaufen, schwitzen bitter
Tag und Nacht, ja spat und frühe.

6.
O wan wir auf Tugend wendten
Nur allein den zehnden Theil!
Heilig g'schwind wir werden könten:
Sicher stellen unser Heyl.

℟. Vil Töchter haben Reichthum gesamlet: aber du bist allen vorgangen. ℣. Holdseeligkeit ist betrüglich und die Schönheit ist eytel. ℟. Aber du bist allen vorgangen. *Proverb.* 31.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Barmhertziger JEsu! der du uns zu Lieb den Himmel selbst verlassen: gib mir durch deine, der H. Gertrud und aller Heiligen Verdienst, daß ich dir zu Lieb verlasse, was mir in der Welt schädlich ist. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter und GOtt dem Heil. Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Als er war 2c.

Lob-Gesang.

1.

SO bald es die Zeit zug'lassen
Legest ab dein Ordens-Glübd.
Schreibest Bücher, best verfassen
In den Künsten so geübt:

2.

Das zu lehrnen auch zulauffen,
Die sonst solten Lehrer seyn;
Alle ohn Entgelt einkauffen,
Was verlangten, Groß und Klein.

3.

Deinen Lehr-Jung mich auch nenne
Nun, O grosse Lehrerin!
Mach, daß ich mich selbst erkenne:
G'lehret gnug ich alsdan bin.

℟. Ich will dich mir ewiglich vermählen: ich will dich vermählen in Gerechtigkeit, in Barmhertzigkeit, und Erbarmnussen. ℣. Und ich will dich mir vermählen im Glauben. ℟. Und in Erbarmnussen. *Osea* 2.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Holdseeligster JEsu! der du ein Gespons bist aller frommen Seelen: gib mir durch deine, der Heil. Gertrudis, und aller Heiligen Verdienst, daß ich durch die seeligmachende Gnad dir beständig anhange, mich selbst und dich forderist erkenne hier und dort ewiglich, Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DA du ein Abbtißin worden
Im Geist noch mehr namest zu:
Also, daß du samt deim Orden
Gleichten schier der himmlisch Ruh.

2.

D'Untergebne waren Engel,
Dein Hertz aber selbst der Thron;
In dem, weil es ohne Mångel,
Geren g'wohnt hat GOttes Sohn.

3.

Diser auch das unsre b'wohnte,
Wan wir die G'schöpff schlüßten aus:
Mit Gertrude uns belohnte
Hier und dort im Himmels-Hauß.

℟. Ich hab gefunden, den mein Seel lieb hat, ich hab ihn gehalten: und wird ihn nit entlassen. ℣. Ich hab bey der Nacht in meinem Bethlein gesucht den jenigen, welchen mein Seel lieb hat. ℟. Und wird ihn nit entlassen. *Cant*. 3.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.

℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Mildreichister JEsu, der du dein Freud hast bey uns Menschen zuseyn: Gib mir durch deine, der H. Gertrudis

dis, und aller Heiligen Verdienst, daß ich auch gern bey dir seye, sonderlich im H. Sacrament des Altars: der du lebst ꝛc. Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErꝛ eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

JEsum hast so eingenommen,
Daß er selbst von dir bezeugt:
Daß, wer zu ihm wolle kommen,
Nit dårff lauffen in die Weit.

2.

Sey zufinden ohn Reiß-Schmertzen
In dem H. Sacrament:
Zugleich auch in deinem Hertzen,
So er liebe ohne End.

3.

Allmacht GOttes von uns Schwachen
Laß nit überwinden dich!
Daß wir finden, kanst ja machen,
Und dich gnůssen ewiglich.

℟. Ich bin meines Geliebten: und mein Geliebter ist mein, der unter den Lilien geweydet wird. ℣. Du bist schön meine Freundin. ℟. Und mein Geliebter ist mein, der unter den Lilien geweydet wird. *Cant.* 5.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Liebster JEsu, der du in dem reinisten Hertz deiner H. Jungfrau Gertrudis dir ein angenehme Wohnung zubereitet hast: Gib durch deine, der H. Gertrudis, und aller Heiligen Verdienst, daß mein Hertz von allen Macklen gereinigt, und dir zu einer würdigen Wohnung gemacht werde. Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Als er war 2c.

Lob-Gesang.

1.

NJemand dan sich mehr verwundert,
Daß bekommen in dein Hertz
Du allein, aus vil hundert
Ein Sigill so grossen Werths.

2.

Dan du prangtest mit fünff Maalen,
Die noch JEsus tragt im Leib
Eben darum uns auch allen
Ein besond're Helff'rin bleib.

3. Ma-

3.

Mache, daß wir steths verehren
Christi Wunden, Hertz, und Blut.
Uns allzeit zu selben kehren,
Wan einfallt der Höllen Wuth.

℟. Es sey weit von mir, daß ich mich rühme als in dem Creutz unsers HErrn JEsu Christi: durch welchen mir die Welt gecreutziget ist, und ich der Welt. ℣. Ich trag die Wund-Maal des HErrn JEsu Christi in meinem Leib. ℟. Durch welchen mir die Welt gecreutziget ist, und ich der Welt. *Ad Galat. 6.*

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gedultigster JEsu, der du dem Leib der Heil. Gertrud deine heilige fünff Wunden eingetrucket: Gibe durch deine, der H. Gertrudis, und aller Heiligen Verdienst, daß selbige auch unserer Seel eingetrucket werden; damit an ihr dein heiliges Leyden nit verlohren gehe, Amen.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als er ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

1.

MEin Geliebter dir verheissen
Uns zum Trost auf diser Erd,
Daß er keinen wöll abweisen,
Der durch dich was bitten werd.

2.

Disem g'mäß ich durch dich bitte,
Daß ich frey bleib von der Höll:
Von der Sünd mich GOtt behüte;
Und in Himmel nemmen wöll.

3.

Dises zwar ich nit verdiene;
Bin ein Sünder aller Ort,
Doch zu bitten mich erküne;
Halt mich an das geb'ne Wort.

4.

Ja! daß wahr werd diß Versprechen
Brinn ich von Lieb GOttes voll,
Der sonst wegen mei'm Verbrechen
In der Höll schon brinnen soll.

℟. Wan zwey aus euch sich werden vereinigen über ein Ding; was sie auch bitten werden, dasselbige wird ihnen widerfahren von meinem Vatter, der im Himmel ist. ℣. Dan wo zwey oder drey versammelt seynd in meinem Namen, daselbst bin ich mitten unter ihnen. ℟. Was sie auch bitten werden, dasselbige wird ihnen widerfahren von meinem Vatter, der im Himmel ist. *Matth.* 8.

℣. Bitt

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Allerweisister JEsu, der du das H. Gebett als ein Mittel alles zu erhalten uns an die Hand gegeben: Gibe uns durch deine, der Heil. Gertrudis, und aller Heiligen Verdiensten, daß, was wir bitten, erhalten, wan dises anderst uns zum Heyl, dir aber zur Ehr gereichet; Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns O HERR, unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Als er war 2c.

Lob-Gesang.

1.

Bey so starcken Liebes-Funcken
Wurden d'Lebens Säfft verzehrt:
In Liebs-Ohnmacht bist gesuncken
Die sich täglich hat vermehrt.

2.

Da es zu dem Abtruck kommen,
Machte JEsus auf sein Hertz:
In diß dein Seel hat aufg'nommen
Führts in Himmel mit Lieb-Schertz.

3.

O mein JEsu deinem Hertzen
Ich mich gleich jetzt anbefihl:
Dir zu Lieb leyden Todt-Schmertzen,
Leben, sterben ich dir will.

℟. Stärcket mich mit Blumen, umsetzt mich mit Aepflen: dan ich bin schwach vor Lieb.
℣. Sein lincke Hand ist unter meinem Haupt, und sein rechte wird mich umfangen. ℟. Dan ich bin schwach vor Lieb. *Cant.* 2.

℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Aufdaß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Mein gecreutzigter JEsu, der du wegen mir am Creutz die höchste Angst und schwäreste Verlassenheit hast ausgestanden: durch dise deine Angst und Verlassenheit bitte ich dich, verlasse mich niemahl, sonderlich nit in der Stund meines Absterbens: Amen.

Lita-

Litaney
Von der Heil. Abbtißin Gertrud.
Ex l. S. Gert.

KYrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarme dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
GOtt Heil. Geist, erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarme dich unser.
Heil. Maria, bitt für uns.
Alle Heil. Chör der Englen, bittet für uns.
Alle Heilige und Auserwöhlte GOttes, bittet für uns.
Heil. Gertrud, bitt für uns.

H. Gertrud.
Du keuscheste Jungfrau,
Du Tochter des ewigen Vatters,
Du außerwöhlte Braut Christi,
Du Tempel des Heil. Geistes,
Du Wollust der H. Dreyfaltigkeit,
Du Miracklel der Wunder-Wercken GOttes,
Du liebliche Harmoney aller Heiligen,
Du wohlrüchendes Blümlein in der Hand Christi,
Bitt für uns.

Du

Du Edelgestein in der Cron des Allerhöchsten,
Du keusche Taub ohne Gall der Sünden,
Du Pittschafft der Gleichförmigkeit GOttes,
Du immer grünende Blum des Frühlings,
Du geistlicher Rosen-Garten,
Du Pflåntzlein des Paradeyß,
Du irrdischer Seraphim,
Du lebendiges Heiligthum,
Du guldener Tabernackel,
Du Schatz-Kammer der Göttlichen Reichthumen,
Du edles Geschirr aller Heiligkeit,
Du Rosen ohne Dörner,
Du Lust-Garten aller Tugenden,
Du starcke Zuversicht aller, die dich ehren,

(links: Heil. Gertrud, — rechts: Bitt für uns.)

JEsu Christe, du Bräutigam der Heil. Gertruden, erbarme dich unser.

Durch ihre tieffe Demuth,
Durch ihr reineste Keuschheit,
Durch ihr beständige Gedult,
Durch die Verdienst ihres Lebens,
Durch die brinnende Lieb, welche sie zu dir getragen,
Durch die Wollust, welche du in ihrem Hertzen gehabt hast,

(rechts: Erbarme dich unser.)

Durch

Durch die Lieb / mit welcher du dich in sie so starck verliebet hast /
Durch die Lieb / mit welcher sie von Ewigkeit auserwählet hast /
Durch die Lieb / mit welcher du sie so süßsiglich zu dir gezogen hast /
Durch die Lieb / mit welcher du sie so lieblich mit dir vereiniget hast /
Durch die Lieb / mit welcher du so wollustbarlich in ihr gewohnet hast /
Durch die Lieb / mit welcher du ihr Leben mit einem so seeligen End beschlossen hast /
Durch die Lieb / mit welcher du sie in deinem Hertzen getragen hast /
Durch die Lieb / mit welcher du ihr so vilfältige Wohlthaten erzeiget hast /
Durch die Lieb / mit welcher du ihr jetzt die ewige Freuden mittheilest /
Durch die Lieb / mit welcher du alle Heilige liebest und erfreuest /
JEsu Christe /

} Erbarme dich unser.

O du Lamm GOttes welches du hinnimmst die Sünd der Welt / verschone uns O HERR.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / Erhöre uns O HERR.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / erbarme dich unser.

Chriſte höre uns / Chriſte erhöre uns.
Kyrie eleyſon / Chriſte eleyſon / Kyrie eleyſon.
Vatter unſer / Ave Maria.
℣. Bitt für uns H. Jungfrau Gertrudis.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheiſſungen Chriſti.

Gebett.

JCh bitte dich allergütigſter HErr JEſu Chriſte / du wolleſt ingedenck ſeyn der treuhertzigen Lieb / welche du zu dem Jungfräulichen Hertzen der H. Gertrudis getragen haſt / durch welche du angetriben / ihr ſo ernſtlich verſprochen / daß kein Sünder / welcher ſie lieben und ehren wurde / unbereit ſterben ſolle: Darum bitte ich dich / du wolleſt diſe Gnad an mir unwürdigen erweiſen / und um ihrer Verdienſten willen mir zum ewigen Leben verhelffen Amen. *Revel. S. Gert. l. 4. c. 20. & 23.*

Sech=

Hierarchici Ordinis Benedictini Patriarcha,
Ejusque Filii omnes Benedicti in gloria.

C.P.S.C.M. *Göz et Klauber Cath. Sc. et exc. A.V.*

Sechste Andacht.

Zu allen Heiligen und Seeligen aus dem Orden des H. Vatters Benedicti.

Vorbericht.

ES ist unmöglich allhier einen Lebens-Begriff voran zu setzen. Dann die Zahl der Benedictiner-Heiligen schier unzählig ist: und wurde schier ein gantzes Buch nöthig seyn / wann man nur allein ihre Nahmen wolte kündig machen. Pabst Joannes XXII. hat schon vor mehr als 300. Jahren in deren Zahl nachsuchen lassen / und gefunden / daß selbe gegen 55000. ausmachen. Martyrer allein werden gezehlet 2016. und seynd nur auf dem Berg Caßin 5555. Heilige Benedictiner begraben. Welches alles leicht zu glauben ist / wann man theils die Aelte des Heil. Benedictiner-Ordens / als welcher schon über 1200. Jahr beständig floriret; theils die Menge der Clöster betrachtet. Dann vor Zeiten seynd gewesen 30000. Benedictiner Abteyen: Priorat gegen 1400. und über 15000. Jungfrauen Clöster. In dem einigen Ertz-Bistum Mayntz seynd gestanden 124. Clö-

ster. In Spanien hatte das einige Closter Ælcobasse 999. Religiosen: das Closter Gime in der Normandie 900. und Bencor in Irrland / 300. Nun gleichwie die Heil. Römisch Catholische Kirch / wegen Menge der Heiligen insgemein das Fest diser allen miteinander den 1. Winter-Monath begehet: also begehet auch der Benedictiner Orden aus eben der Ursach das Fest aller Ordens-Heiligen den 13. Tag besagten Winter-Monaths. Worbey ein vollkommener Ablaß von jedem Christglaubigen zu gewinnen: wann er anderst verricht was vorgeschriben ist. Ubrigens wann auch diser Ablaß nicht wäre / sollte dannoch zu Verehrung der HH. Benedictiner und Lieb gegen dem Heil. Orden des Heil. Ertz-Vatters Benedicti einen jeden antreiben jene Verheissungen / welche dem erst gemeldten Heiligen Vatter Benedicto von GOtt unter andern geschehen: daß nemlich gleichwie jener / der seinen Heil. Orden verfolget / nicht lang leben werde / oder sonst übel sterben / also werde hingegen jener / der disen Heil. Orden liebet / (welches sonderlich geschihet / wann man die Heilige aus selbem ehret) werde ein gutes End nehmen / wie schon gemeldet worden oben in der ersten Andacht zu End der ersten Tagzeiten am 16. Blatt. Vid. *Lobett. Trith. Span. in Auct. V. Bened. Berckhmeyr. &c.*

Sech-

Sechste Tag-Zeiten Von Allen Heil. Benedictinern.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf meine Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn und dem Heil. Geist.
℟. Wie es war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.
Oder : Lob sey dir HErr / ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Benedictiner insgemein.

I.

All ihr Benedicti Kinder!
Die ihr ewig seelig dort.
Kayser / König / und nicht minder
Hertzog / Fürsten und so fort;

2.

Päbst/ und Bischöff/ Aebt und Mönchen!
Heilige ja aller Ständ!
Die in GOtt jetzt gantz versincken:
Und ihn loben ohne End.

3.

Alle euch wir jetz thun grüssen/
Die ihr seyd schier ohne Zahl:
In Glückwünschung uns ausgüssen
Wegen Eurer Gnaden-Wahl.

4.

Zugleich aber auch euch bitten/
Daß ihr mit gesammter Macht/
Uns vom Ubel wollt behüten/
Sonderlich vom Sünden-Pracht.

5.

G'schiehet dises wird auch g'schehen/
Daß wir thun/ was ihr jetzt thut:
Nemlich daß wir GOtt ansehen/
Unser allerhöchstes Gut.

6.

Mit euch dann wir werden loben
Ihn in alle Ewigkeit/
Daß er aus so vil erhoben
Uns zu Eurer Seeligkeit.

℟. Dises seynd diejenige/ so mit den Weiber nicht seynd befleckt worden: dann sie seynd Jungfrauen.

℣. Dieselbe folgen dem Lamm/ wo es hingehet. ℟. Dann sie seynd Jungfrauen.
Apoc. 14.

✠ Bittet

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

VErleyhe uns / wir bitten dich / allmächtiger GOtt / daß uns das Exempel / aller Heiligen Mönchen zu einem besseren Leben antreibe: auf daß / die wir ihre Gedächtnuß begehen / auch ihrem Thun nachfolgen: durch JESUM Christum unseren HErrn / Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Als es war 2c.

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Benedictiner-Patriarchen.

1.

SEy gegrüsset Benedicte /
Und ihr Patriarchen all;
Romuald in Wälder-Dicke!
Bernarde zu Clarevall.

2.

Guilelm, Bruno, und Gualberte &c.
Ihr all Ordens-Stiffter seyd
Durch die Regul / so euch lehrte /
Benedict des Himmels-Freud.

3.

O ihr Vätter uns aufnemmet
Als Lehr-Jünger in die Lehr!
Alles Böse von uns hemmet/
Was gut/ stifftet mehr und mehr.

℟. Lasset uns die herrliche Männer loben/ und unsere Vorfahrer in ihren Geschlechten.
℣. Der HErr hat von Anfang der Welt durch seine grosse Thaten vil Herrlichkeit erwisen.
℟. In ihren Geschlechten. *Ecclef. 44.*
℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt! der du mittelst der Regul des deß Heil. Ertz-Vatters Benedicti so vil andere Orden hast aufgerichtet: Gibe uns durch diser/ und aller Ordens-Heiligen Verdienst/ daß wir niemahl von der Regul deiner Gebotten abweichen. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. wie es war ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Benedictiner-Martyrer.

1.

SEyd gegrüsset ihr Blut-Zeugen/
Seyd gegrüßt im Himmels-Thron!
Zu euch allen wir uns neigen/
Wünschen Glück zur Marter-Cron.

2.

Euch das Schwerdt/Creutz/und Verachten
Mit Verfolgung aller Seit/
Die Lieb allzeit grösser machten
Ja! der Tod selbst war ein Freud.

3.

Wir hingegen uns gleich klagen/
Wann uns trucket GOttes Hand;
Ungedenck/ daß der Creutz-Wagen
Allein führ' ins Himmlisch Land.

℟. Dise seynd/ welche aus grosser Trübsaal kommen seynd/ und haben ihre Kleyder gewaschen und weiß gemachet in dem Blut des Lamms. ℣. Darum seynd sie vor dem Thron GOttes. ℟. Und haben ihre Kleyder gewaschen/ und weiß gemacht in dem Blut des Lamms. *Apoc.* 7.

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt/ der du den Orden des Heil. Ertz-Vatters Benedicti mit so vilen Blut-Zeugen ausgezieret hast: Gibe uns durch die Verdienst aller diser/ daß wir den Weeg/ so sie uns gezeichnet/ auch lauffen. Durch JEsum Christum unsern HERRN Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Benedictiner-Apostel.

1.

Seyd gegrüßt ihr Völcker-Vätter/
Welt-Apostel/ Prediger!
Euch verhindert hat kein Wetter:
Noch ein Weite weniger.

2.

Alle Länder habt durchstrichen
Und zu GOtt zuruck geführt/
Die vom Glauben abgewichen/
Oder sonst durch Sünd geirrt.

3.

Machet O! daß diser Eyffer
In uns jetzt auch werd anzündt/
Auszureuten immer steiffer
Unsre und des Nächsten Sünd.

℟. Ihr Botten/ gehet geschwind hin zu dem zertrennten und zerrissenen Volck/ zu dem erschröcklichen Volck/ hinter welchem kein anders Volck ist. ℣. Alle die ihr auf dem Erdboden wohnet/ werdet den Klang der Posaunen hören. ℟. Hinter welchem kein anderes Volck ist. *Is. 18.*

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt! der du durch die Verkünder des Worts GOttes aus dem Orden des Heil. Ertz-Vatters Benedicti so vil Länder zu dem wahren Glauben bekehret hast: Verleyhe uns durch die Verdienst dieser allen/ daß wir nun uns wahrhafftig zu dir bekehren. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Benedictiner-Bischöff/ Aebt ꝛc.

I.

Seyd gegrüßt ihr Seelen-Hirten/
Lehrer/ Aebt/ Bischöff und Päbst/

Euer

Euer Heerd ihr recht anführten/
Sie ernährten auf das Best.

2.

Alle Wölff ihr stet abtreibten
Durch ein unermüdte Wacht/
Daß im Weeg zum Himmel bleibten
Alle/ war die eintzig acht.

3.

Wie die Schaaf wir immer irren!
Aber euer grosse Bitt
Kan uns wider zuruck führen/
Daß der Höll-Wolff schade nit.

℟. An statt deiner Vätter seynd dir Kinder gebohren: die wirst du zu Fürsten setzen unter dem gantzen Erdboden. ℣. Sie werden deines Nahmens ingedenck seyn bey allen Geschlechten für und für. ℟. Die wirst du zu Fürsten setzen über den gantzen Erdboden. *Psal. 44.*

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt der du den Schaafstall deiner Kirch mit so vilen Hirten aus dem Orden des H. Ertz-Vatters Benedicti versehen hast/ verlenhe uns durch die Verdienst diser aller/ daß wir als getreue Schaaf leben und sterben. Durch Christum unseren HErrn/ Amen.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Benedictiner-Mönchen und Einsidler.

1.

Seyd gegrüßet all ihr Mönchen/
Auch Wald-Brüder seyd gegrüßt.
Die ihr euch GOtt gantz anhencken;
In der Glory nun zerfließt.

2.

Recht und wohl habt ihr erkennet/
Daß nichts seye als ein Dunst
Alles/ was die Welt groß nennet/
Geld/ Gut/ Pracht/ und Menschen-Gunst.

3.

Darum alles ihr verachtet/
Denen Clöst'ren lauffet zu:
GOtt allein ihr dort betrachtet
In so hoch beglückter Ruh.

4.

O daß wir nun endlich faßten
Was für ein Nichts die Welt sey!
Uns vom Himmel ziehen laßten/
Lebten von Welt-G'schäfften frey.

℟. Andere haben Spott und Schand ausgestanden/ darzu Band und Gefängnuß. ℣.

Sie

Sie seynd gesteiniget worden/ seynd zerhauen/ durch das Schwerdt zerschlagen/ und getödtet worden. ℟. darzu Band und Gefängnuß. *Ad Hebr. 11.*

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt/ der du ein unzahlbare Zahl aus der Welt zu dem Orden des H. Ertz-Vatters Benedicti beruffen hast: Wir bitten dich durch die Verdienst diser aller/ du wollest machen/ daß wir endlich jetzt die Welt/ wo nicht mit dem Leib/ wenigst mit dem Gemüth verlassen. Durch Christum unsern HErrn/ Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns/ O HErr unser Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

Zu allen HH. Closter-Jungfrauen O. S. B.

1.

Seyd gegrüßt ihr all' Jungfrauen!
Die so mannlich g'stritten hier.
Zu euch hab ich mein Vertrauen:
Neuen Muth ihr machet mir.

2. Men-

2.

Menschen seyd ihr auch gewesen/
Und zwar aus dem schwächern G'schlecht.
Habt empfunden das Leyd-Wesen /
Das uns macht jetzt so vil G'fecht.

3.

Durch die Gnad ihr obgesiget:
Uberwunden alle Noth.
Diß zu thun auch uns obliget /
Weil noch ist der alte GOTT.

℟. Aber zu Mitternacht war ein Geschrey: Sihe der Bräutigam kommt: Gehet hinaus ihm entgegen. ℣. Da stunden alle dise Jungfrauen auf/ und rüsteten ihre Amplen zu. ℟. Gehet hinaus ihm entgegen. *Matth. 25.*

℣. Bittet für uns alle HH. Benedictiner.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O GOtt / der du den Orden des Heil. Ertz-Vatters Benedicti eben mit schier unzahlbaren Jungfrauen geheiliget hast: Verleyhe uns durch die Verdienst diser aller / daß wir an Seel und Leib unbefleckt leben und sterben. Durch unsern HERRN JEsum Christum / deinen Sohn / der mit dir lebt und regieret in Einigkeit GOTT des Heil. Geists in alle Ewigkeit

AMEN.

Litaney

Litaney
Von allen Heiligen Benedictinern.

Kyrie eleyson. Christe eleyson Kyrie eleyson.
Christe höre/
Christe erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel erbarme dich unser.
GOTT Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich unser.
GOTT Heil. Geist/ erbarme dich unser.
Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt/ erbarme dich unser.

Heil. Maria/
Heil. GOttes-Gebährerin/
Heil. Jungfrau der Jungfrauen/
Heil. Vatter Benedicte/
Heil. Benedicte/ ein Kleinod der Aebten/
Heil. Benedicte/ ein Patriarch der Mönchen/
Heil. Placide mit deiner Gesellschafft/
Heil. Stephane mit deiner Gesellschafft/
Heil. Procari mit deiner Gesellschafft/
Heil. Bertati mit deiner Gesellschafft/
Heil. Ewaldi/ bittet für uns.
Heil. Bonifaci/

Bitt für uns.

H. Lamberte/
H. Adalberte/
H. Chiliane/
H. Berchari/
H. Meinrade/
H. Theodarde/
H. Maurine/
Alle HH. Martyrer/ bittet für uns.
H. Gregori/
H. Peter Cœlestine/
H. Schwiberte/
H. Wilibrorde/
H. Wolffgange/
H. Augustine/
H. Dunstane/
H. Anselme/
H. Oswalde/
H. Wilibalde/
H. Gotthardе/
H. Ansberte/
H. Ludgere/
H. Eberharde/
H. Pirmini/
H. Hidulphe/
H. Benno/
H. Conrade/
H. Gebharde/
Alle H. Bischöff/ und Beichtiger/ bittet für uns.
H. Maure/
H. Aemiliane/

Bitt für uns.

H. Aicharde /
H. Bernarde /
H. Columbane /
H. Galle /
H. Roberte /
H. Antonine /
H. Wunibalde /
H. Othmare /
H. Joannes Gualberte /
H. Sylvester /
H. Odo /
H. Odilo /
H. Popo /
H. Erminolde /
H. Adelharde /
H. Alto /
Alle HH. Aebt und Prälaten / bittet für uns.
H. Speciose /
H. Leobarde /
H. Guiberte /
H. Gunthere /
H. Aiberte /
H. Simeon /
H. Bavo /
H. Marcelline /
H. Lebuine /
H. Jodoce /
H. Guthlace /
H. Amice /
H. Hursee /

Bitt für uns.

H. Joannes/
H. Antoni/
H. Merule/
H. Joscio/
Alle HH. Mönchen und Einsidler/ bittet für uns.

H. Scholastica/
H. Austreberta/
H. Hildegardis/
H. Lutgardis/
H. Elisabeth/
H. Waldburga/
H. Edeltrudis/
H. Chunegundis/
H. Gertrudis/
H. Adelheidis/
H. Columba/
H. Opportuna/
H. Ebba mit deiner Gesellschafft/
H. Franciscа/
H. Rictrudis/
Alle HH. Jungfrauen und Wittib/ bittet für uns.

Bitt für uns.

Sey uns gnädig/ verschone uns O HErr.
Sey uns gnädig/ erhöre uns O HErr.
Von Anfechtungen und Nachstellungen des Teuffels/ erlöse uns O HErr
Von Begürlichkeit des Fleisches/ erlöse uns O HErr/
Von Begürlichkeit der Augen/ erlöse uns/ O HErr.

Von Hoffart des Lebens/
Von Blindheit des Hertzens/
Von allem Haß und Neyd/
Von aller Trägheit/ und unordentlicher Betrübung/
Vom Zorn und bösem Willen/
Von aller Ungedult und Kleinmüthigkeit/
Von Ubertrettung unserer Gelübden/
Von aller Gelegenheit der Sünden/
Von gähem und unversehenen Tod/
Von der ewigen Vermaledeyung/
Durch dein ewiges Herkommen aus dem Vatter/
Durch dein zeitliche Geburt aus der Jungfräulichen Mutter/
Durch dein allerheiligstes Leben und Wandel/
Durch dein bitteristes Leyden und Sterben/
Durch dein glorwürdigste Auferstehung/ und Himmelfahrt/
Durch dein Ankunfft zum Gericht/
Durch die Verdienst und Vorbitt deiner Heiligen/

} Erlöse uns O HErr.

Wir Sünder bitten dich/ erhöre uns.
Daß wir vor allem suchen das Reich GOttes und seine Gerechtigkeit/ wir bitten dich erhöre uns.
Daß wir von dir lernen/ dieweil du sanfftmüthig bist/ und demüthig von Hertzen/ wir bitten dich erhöre uns.
Daß wir uns selbst verlaugnend/ unser Creutz ge-

gedultig annemmen/ und dir nachfolgen mögen/
Daß wir dein süsses Joch/ und leichte Bürde gern und begürlich tragen/
Daß wir sorgfältig seyen die Einigkeit des Geists im Band des Fridens zu erhalten/
Daß wir im Geist wandlend/ des Fleisches Begürden nicht vollbringen/
Daß du in uns die Armuth des Geists erwecken und erhalten wollest/
Daß du uns wahre Reu des Hertzens und den Zäher-Brunnen verleyhen wollest/
Daß du uns vollkommene Abtödtung unserer Siñlichkeit und eygnen Willens geben wollest/
Daß du unsere Obrigkeiten und alle ihre Versammlungen in deinem heiligen Dienst erhalten wollest/
Daß du den Seelen unserer Mit-Brüdern/ Mit-Schwestern und Wohlthätern die ewige Ruhe geben wollest/
Daß du uns biß ans End im Glauben/ Hoffnung und Liebe zu verharren verleyhen wollest/
Daß du uns erhören wollest/

} Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm GOttes welches hinwegnimmst die Sünd der Welt/ verschone uns O HERR.

O du Lamm GOttes / welches hinwegnimmst die Sünd der Welt / Erhöre uns O HERR.

O du Lamm GOTTES / welches hinwegnimmst die Sünd der Welt erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson. Vatter unser / Ave Maria.

℣. Freuet euch im HERRN und frolocket ihr Gerechte.

℟. Und rühmet euch alle / die ihr aufrichtig seyd von Hertzen.

Gebett.

WIr bitten dich Allmächtiger GOTT daß du durch des allerseeligsten Vatters Benedicti / seiner Lehr-Jünger Mauri / und Placidi / wie auch seiner Heil. Schwester und Jungfrauen Scholasticæ / samt allen Heiligen Mönchen / die dir unter seinem Fähnlein und Anführung gestritten / haben / Verdienst und herrliche Exempel / in uns deinen Heiligen Geist erneuren wollest / auf daß wir durch seine Hilff wider das Fleisch / die Welt / und den Teuffel tapffer streitten mögen: und weil ohne Arbeit deß Streits kein Sig kan erhalten werden / gib uns / O HERR / in Wider-

derwärtigkeit Gedult / in Anfechtung Beständigkeit / in Gefährlichkeit heylsame Räth. Gib uns Reinigkeit der Keuschheit / Begürd der Armuth / Frucht des Gehorsams / starcken Vorsatz der geistlichen Unterthänigkeit: daß wir also durch deine Verströstungen gestärcket / und in der Liebe verknüpffet dir in Einigkeit dienen / und also durch dise zergängliche Ding wandern / daß wir endlich im ewigen Vatterland sighafft und gecrönt / dem Hauffen der Heiligen / so nach der Regul des H. Benedicti gelebt haben / mögen zugesellet werden. Durch JESUM Christum deinen Sohn unsern HERRN / der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des Heil. Geistes / wahrer GOTT / in alle Ewigkeit

A M E N.

Sibende Andacht.

Zu dem allerheiligsten Seiten-Blut

JEsu Christi.

History-Begriff.

NAchdeme der Heyland der Welt/ der HErr deß Lebens / und deß Tods / an dem Stammen des Creutzes verschiden / hat nach Zeugnuß des damahlen gegenwärtigen geliebten Jüngers Joannis cap. 19. Einer aus denen Kriegeren (Namens Longinus) mit einer Lantzen die Seiten des Erlösers eröffnet/ und von Stund an ist herauß geflossen Blut und Wasser: und der es gesehen hat/ der hat hierüber Zeugnuß gegeben/ und seine Zeugnuß ist wahrhafft. Eben diser Longinus ware (nach der Geschicht-Schreibern Meldung) ein unter dem Römischen Landpfleger Pontio Pilato / bestellter Hauptmann / welcher / voll der Verwunderung ob denen Wunderthätigen Begeben-

S.S. SANGUIS e Latere et Corde IESU profluus, in Imperiali Monasterio Weingartensi ad septimum jam Sæculum religiosissime asservatus.

Göz et Klauber Cath. Sc. A.V.

benheiten/ die sich unter währendem Leyden und Marter des Erlösers zugetragen / hierüber mit einem so ungezweifelten Glauben der GOttheit Christi von dem gütigen Himmel ist begnädiget worden / daß er einen mercklichen Theil deß aus der Seiten Christi quellenden Bluts mit einem Schwammen aufgefangen / und in einem gläsernen Geschirrlein ehrenbiethig verwahret hat; Hierdurch einen so kostbaren Schatz zur Bereichung seiner Seelen Leben-länglich zu besitzen; und folglichen (wie dann der Glantz der mit einlauffenden Göttlichen Vorsichtigkeit in dergleichen Fällen jederzeit erhellet) dem gantzen nachkommenden Christenthum ein ungezweifeltes Pfand des ewigen Heyls / vorzubehalten.

Als nun bald darauf der Jüdische Neyd wider die Glaubige zu wüten angefangen / ist Longinus der Verfolgung mit seinem Schatz glücklich entwichen/ und nachdeme er auf seiner Reys vil Städt durchwanderet / aus ungezweiffeltem Göttlichen Antrib / gar nacher Mantua gelanget / und hat alldorten / wegen grosser Verfolgung der Christenheit / damit nicht etwann sein himmlisches Perlein vor die Heydnische Schwein geworffen wurde / das heiligste Blut / in ein bleyenes Särchlein verschlossener / in die Erden vergraben / und ist bald hierauf um des Glaubens willen mit der unverwelcklichen Martyr-Cron / durch Abschlagung des Haupts / gezieret worden / nachdeme er zuvor das erst benennte Heil. Blut Christi/ zu Bewährung deß von Ihme ausgebreiteten wahren Glaubens / der Welt als ein unvergleichliches Erbgut/ gleichsam zu einem letsten Willen schrifftlich vermachet/ indeme Er durch die in das bleyene Särchlein wohl eingegrabene Buchstaben gewissen Bericht hinterlassen / daß nemlichen dises Blut / das wahrhaffte aus der Seiten JEsu geflossene / und von Ihme Longino, aufgefangene Hochheiligste Blut seye.

Die Erden hat dises ihr anvertraute göttliche Pfand lange Zeit besessen / und zwar biß um das Jahr Christi

804. da dann wegen grossen/ und offenbahren Wunderwercken/ die um die Gegend deß vergrabenen heiligen Bluts geschehen/ Pabst Leo der III. auf Ansuchen und Bitten Kayser Carls des Grossen/ nacher Mantua verreyset/ und dises höchste Pfand für die Glaubige Erben Christi von der Erden wider abgeforderet/ selbes wohl besichtiget/ für das wahre Blut Christi erkennet/ und zu offentlicher Anbettung/ mit Frolockung des Volcks ausgestellet. Wie dann zu Erweckung einer noch grösseren Andacht zu disem unvergleichlichen Heiligthum Isolphus der VII. Mantuanische Bischoff in das Gottshauß St. Andreas des Apostels/ deme diß Heil. Blut zu verwahren anvertrauet worden/ Benedictiner Mönch eingeführet hat.

Mittler Zeit als Welschland durch feindliche Anfäll und andere Empörungen hart angefochten worden/ ist diser so theure Schatz/ auf daß er dem Vatterland nit entführet wurde/ abermahlen mit Wissenschafft etlich weniger vergraben worden/ und widerumen nach Absterben deroselben/ eine lange Zeit/ biß auf Pabst Leo den IX. und Kayser Heinrich den III. verborgen gelegen/ da endlichen (nach gestelltem und besänfftigtem Kriegs-Ungewitter/ zur Zeugnuß/ daß durch diß Heil. Blut der Friden bestättiget seye) ein Blinder mit Nahmen Adalbero, oder Adalbertus in der Kirchen deß H. Andreas/ allwo er eyfrig gebettet/ von disem erst angezogenen heiligen Apostel wunderlich in einer Erscheinung Anno 1048. befelcht worden/ das verborgene Pfand des Heyls/ zu offenbahren/ mit angeheffter Zusag/ daß er zu Bekräfftigung diser so grossen Sach wurde von seiner Blindheit erlöset werden.

Adalbero hat sich hierauf nicht verweilet/ sonderen dises wunderlichen Zufalls ohne Aufschub den damahligen Mantuanischen Bischoff/ nemlich den heiligen Martialis umständlich berichtet; welcher dann in Beyseyn der gesammten Geistlichkeit dem blinden Adalbero

zu

zu graben anbefohlen / der auch nach langer Arbeit das Heil. Blut / so 9. Ehlen tieff in der Erden gelegen / entdecket / worbey ein über die massen lieblicher Geruch alle Anwesende wunderbarlich erquicket; und hat zugleich Adalbero, im Angesicht aller / das Gesicht wunderthätig erlanget.

Die so hoch erfreuliche Zeitung von der Widererfindung dises Himmlischen Kleinods hat alsobald Ihro Päbstliche Heiligkeit Leonem den IX. mit denen Cardinälen / und bey 50. Bischöffen wie nicht weniger Kayser Heinrich den III. samt vilen Fürsten des Teutsch- und Welschen Landes nacher Mantua beruffen / damit nemlich die zwey höchste Häupter der Welt / in einer so wichtigen Begebenheit gebührende Richter / ja vilmehr nach erkanntem Beweißthum zugleich die allerglaubwürdigste Gezeugen abgeben möchten.

Als nun die Erhebung des Heil. Bluts mit höchster Ehrerbietung vollbracht worden / hat sich gleich darauf ein Zwytracht zwischen dem Römischen Pabst / und denen Mantuanern erhoben / wo nemlich ins künfftig diser wertheste / ja höchste Schatz solte aufbehalten werden? Indeme Ihro Päbstliche Heiligkeit Leo behaupteten / daß derselbe keiner andern Kirchen / als der Römischen könnte zugesprochen werden / damit nicht im Gegenfall die Mantuanische Kirchen den Glantz der Römischen / welche aller Kirchen ein Mutter ist / verduncklen thäte. Die Mantuaner entgegen schützten vor / daß sie dises heilige Blut / so ihnen der Himmel selbsten so wunderlich / als ein Pfand der göttlichen Wohlgewogenheit / das anderemahl zuerkennet hätte / auf keine Weiß müßten beraubet werden: wie sie dann hierüber zwar zu den Waffen gegriffen. Letstlichen nachdeme man / Rath von GOtt zu erhohlen / ein allgemeines offentliches Gebett angestellet / ist dem Kayser beygefallen /

len / daß man das heiligste Blut zertheilen solte / indeme doch ein jeglicher Theil darvon eines unendlichen Werths seye / und also die streitende Gemüther sattsam erfüllen könne. Disem Rath hat der Pabst gefolget / und ist dem Kayser auf sein Anhalten gleichfalls wegen des so guten Raths der dritte Theil ausgefolget worden.

Ihro Heiligkeit haben den Ihrigen mit sich geführet / und in dem sogenannten Laterano aufbehalten / um hierdurch das sonsten heilige Rom / noch heiliger zu machen. Die Mantuaner aber haben ihr heiliges Blut / gleichsam mit allem Recht / in St. Andreas Kirchen getragen. Heinrich der Kayser endlichen / hat disen Schatz / als welchen er werther / dann sein gantzes Kayserthum gehalten / niemalen von sich gelassen / sondern denselben in allen seinen Reyßen zu seinem sichersten Gelait mit sich geführet / biß er letstlichen in dem Todt-Bethlein dises Heil. Blut dem Balduino Grafen von Flandern / auß absonderlichen Gnaden / und Wohlgewogenheit hinterlassen / welcher gleichfalls nicht nur ein Erb dises höchsten Guts / sondern auch in der Andacht deß Kaysers ein emsiger Nachfolger seyn wollen / und hat dises Gnaden-Pfand jederzeit in höchster Verehrung gehalten / biß er selbiges ebenfalls vor seinem Hinscheiden / seiner Tochter Juditha vermachet / welche Juditha nach Ableiben ihres ersten Ehe-Gemahls Tostici, Königs in Engelland / eine Wittwe / mit der Zeit aber mit einem / damahlen Mächtigsten aus den teutschen Fürsten / Guelfone dem Vierdten dises Nahmens in die anderte Ehe-Verlöbnuß sich eingelassen. Diser Guelfo ware ein Enckel Guelfonis des Dritten / alldieweilen er von Chuniza (die mit Azone dem Estensischen Marggrafen vermählet / und Guelfonis des dritten ein Schwester war) ist erzeuget worden.

Der

Der Verlauff diser Geschicht/ obwohlen man Kürtze halber abbrechen sollte/ führet die Feder zuruck/ nemlichen zu dem Ursprung und Anfang deß Gottshauses Weingarten/ welchen es dem Heil. Altoni einem von Königlichem Geblüt herstammenden Schottländer/ als seinem ersten Abbten zuzuschreiben hat.

Diser Seelen-Eyferer/ nach Art des grossen Vatters Abraham/ als er durch Göttliche Anmahnung aus Schottland und mithin von seinem Durchleuchtigsten Hauß und Freundschafft ausgegangen/ ist er nach vilen zu Wasser und zu Land ausgestandenen Gefahren in dem weit entlegenen Teutschland angelanget/ und hat sich mit denen Apostolischen Männern Bonifacio, und Virgilio, Maintzisch- und Saltzburgischen Bischöffen/ mit Aussäung deß Wort GOttes/ und Einpflantzung des wahren Glaubens gantz eyferig um die Bekehrung der Heyden angenommen Derentwegen er ihme und seinen unterhabenden Mönchen auch in Bayerland Anno 720. eine Cellen oder Wohnung erbauet/ welche bald hernach in ein berühmtes Closter erwachsen/ und vom König Pipino im Jahr 750. gestifftet/ mit Gütern versehen/ auch nach seinem als des ersten Abbtens Nahmen Alto-Münster genennet worden.

Nach verflossener geraumer Zeit/ hat Guelfo diß Nahmens der Andere/ ein Hertzog in Bayern/ so gemeiniglichen zu Altdorff in Schwaben Hof hielte/ auf daß er die Mönchen/ so er sehr liebte/ stets um sich haben könnte/ dieselbe von Alto-Münster in das/ von dem Guelfischen Vor-Eltern Isenbardo, und Irmentruda Anno 776. für Closter-Frauen zu Altdorff gestifftete Gottshauß übersetzet/ und entgegen mittelst beyderseits Verwechslung der gestifften Gütern/ die Closter-Frauen an statt der Mönchen/ nacher Alto-Münster verordnet.

Guelfo der Dritte / ein Sohn Guelfo des Anderen / hat hernach das Closter / so zu Altdorff Anno 1053. abgebrunnen / mit den Gebeinen seiner Vor-Elteren auf den nächst darbey gelegenen so genannten St. Martins-Berg abermahlen übersetzet / und demselben den Nahmen Weingarten gegeben / auch für sich und dem gantzen Guelfischen Stammen zu dero Begräbnuß auserkohren / so beyläuffig geschehen um das Jahr 1055.

Indeme dann / zu dem endlichen Verlauff zu schreiten / Guelfo der Vierdte (von deme wir zuvor in etwas abgewichen) mit dem Geblüt auch die Gutthätig- und Freygebigkeit seiner Vor-Elteren ererbet; Als hat er deroselben zu dem Gottshauß Weingarten gethane Stifftungen nicht nur allein bekräfftiget; sonderen auch noch selbsten mit grossen Gütern besagtes Gottshauß gestifftet und vermehret. Es hat auch Juditha seine Durchleuchtigste Gemahlin das gottseelige Beyspihl ihres Herrn und Ehe-Gemahls nacheyferend / gleichfalls dem Gottshauß vil Güter zugeeygnet / und über dises noch das Hochheiligiste Blut (von deme bißhero die Erzehlung beschehen) samt vilen andern Heiligthumen dem dazumahlen regierenden Abbt Walichoni Anno 1094. den 4. Mertzen übergeben / und geschencket / allda es nun biß auf heutigen Tag / und also gegen Sibenthalbhundert Jahr Ehrwürdigst verwahret / und durch den häuffigen Zulauff der Glaubigen inbrünstigist verehret wird. Daß aber dises heiligste Blut eben dasjenige seye / welches aus der gebenedeyten Seiten Christi geflossen / und in dem Gottshauß Weingarten / schon damahls / von langen Zeiten aufbehalten worden / hat erkennet der Römische Pabst Innocentius der VII. diß Nahmens / welcher zu Vermehrung der Andacht Christglaubiger Hertzen zu disem Allerheiligsten Blut / allen den jenen / so die Kirchen

dises

dises Closters andächtig besuchen / und dem Gottes-Dienst beywohnen wurden / 3. Jahr Ablaß der Sünden / samt so vilen Quadragenen zu ewigen Zeiten verliehen / in der Stadt Viterbio den 21. Jenner im Jahr 1407. seines Pabstums im anderten.

Ein solches hat auch bekräfftiget Pabst Clemens der X. als er die unter der Anruffung diß heiligsten Bluts aufgerichte Bruderschafft / damit sie von Tag zu Tag mehr zunemmen solle / mit vilen so wohl vollkommenen / als andern Ablassen Anno 1671. häuffig begnadet.

Letstlich hat auch Beyfall gethan / die heilige Versammlung der Kirchen-Gebräuchen zu Rom / welche (nachdeme sie durch glaubwürdige / wohl ausgeforschte alt-schrifftliche Zeugnussen den Beweißthum erkennet / daß dises zu Weingarten aufbehaltene heiligste Blut eben das jene seye / so zu Mantua vertheilet / und mittelst allerley obgemeldter Begebenheiten / endlichen durch Juditha nacher Weingarten verehret worden) gleichfalls mit Verwilligung der jetzt auf dem Römischen Stuhl sitzenden Päbstlichen Heiligkeit Innocentii des XII. erlaubet / daß das Closter Weingarten dises heiligste BLUT sowohl den 12. Mertzen (als an welchem Tag das Fest der Erfindung dises kostbaristen Schatzes begangen wird) als auch jede Freytag deß Jahrs hindurch / wann an selbe keine besondere Fest einfallen / auf Art und Gebrauch der Mantuanischen Kirchen / mit einem besondern Amt der Heil. Meß / und eygentlichen darzu gewidmeten Chor-Gebett der siben Tag-Zeiten offentlich verehren möge.

Siben-

Sibende Tag-Zeiten Von Dem Allerheiligsten Seiten-Blut JEsu Christi.

Zu der Metten.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und loben dich.
℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.
℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf meine Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn und dem Heil. Geist.
℟. Wie es war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir HErr / ein König der ewigen Glory.

Lob-

Lob-Gesang.

HEylands Seite sey gegrüsset/
Tugend-Brunn der häuffig fliesset/
Zu des Paradeyses Ehr:
Was schön grünt in unsern Landen/
Was für Blumen da verhanden/
Wachßt durch dich/ O Gnaden-Meer.
Dich/ O Brunn uns JEsus zeigte/
Als er sein Haupt sterbend neigte;
Und das Speer eröffnet ihn/
Wovon die Geheimnuß-Flüsse/
Und deß Lebens-Waßer-Güsse/
Seynd auf uns gerunnen hin.

Antiph. Gebenedeyet sey GOtt/ und der Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ der uns geseegnet hat mit allerley geistlichen Seegen in Himmlischen Gütern durch Christum/ in welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/ nemlich die Vergebung der Sünd nach dem Reichthum seiner Gnade. *Ephes. 1. c. v. 3. 7. 5.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich/ und traget GOt in eurem Leib.

Gebett.

O HErr JEsu Christe/ der du von dem Himmel aus der Schooß deß Vatters auf die Erden herab gestigen bist/ und zu Ver-

zeyhung unserer Sünden dein kostbares Blut vergossen hast / wir bitten dich demüthiglich / daß wir an dem Tag deß Gerichts stehend zu deiner rechten Hand / anzuhören verdienen mögen / kommt her ihr Gebenedeyte. Der du lebst und herrschest mit GOtt dem Vatter in der Einigkeit des Heil. Geistes in alle Ewigkeit / Amen.

Zu der Prim.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe / und loben dich.

℟. Weil du durch dein Blut die Welt erlöset hast.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

Blut des Heylands Trost der Sünder
Hoffnung der verlohrnen Kinder /
Werth der Seelen sey gegrüßt /
Womit JEsus uns erquicket /
Als er uns vom Tod entstricket /
Da sonst jeder sterben müßt.
O wie groß ist dein Erbarmen /
Weil du alles gibst uns Armen /
Aus verschwenderischer Schooß;
Sollen wir dir nit Danck sagen /

Der du gegen uns getragen /
Eine Lieb / die mehr / als groß.

Antiph. HErR du bist würdig zu nemmen das Buch/und aufzuthun seine Sigill/dann du bist getödtet worden / und hast uns GOtt wider erkauffet mit deinem Blut. Dem der da sitzet auf dem Thron / und dem Lamm sey Benedeyung / und Ehr / und Preiß / und Macht / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen. *Apoc. S. Joann, 5. c. 9. & 13. v.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich und traget GOtt in eurem Leib.

Gebett.

O GOtt! der du uns durch die Verehrung des kostbaren Bluts deines eingebohrnen Sohns erfreuest / verleyhe gnädiglich / daß wir von allen Macklen unserer Sünden durch die Verdienst dises Bluts vollkommen abgewaschen werden. Durch denselben Christum unsern HErrn / Amen.

Zu der Tertz.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe / und loben dich.

℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als es war ꝛc.

Lob-Gesang.

SEy gegrüßt du Brunn der Seiten/
Gnaden-Meer zu allen Zeiten/
Artzney für der Seelen-Seuch.
Wasch-Bad für das Koth der Sünden/
Wo die Krancke Stärckung finden/
Und die Dörr am Geist zugleich:
Da will ich die Wunden heylen/
JEsus wöll mir Krafft ertheilen/
Durch sein Blut zu säubern mich.
Ey so wasche mich dann reiner/
Als von neuen Schneen keiner/
Jemahl hat befunden sich.

Antiph. GOtt hat uns geliebt/ und hat uns gewaschen von unsern Sünden mit seinem Blut: ihme sey Ehr und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen. *Apocal. S. Joan. 1. c. 5. & 6. v.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich und traget GOtt in eurem Leib.

Gebett.

WIr bitten dich/ O HErr! verleyhe uns durch die Vergiessung deines unbefleckten Bluts/ auf daß wir nach gereinigtem Un-

rath unserer Sünden an der Seel und Gemüth erleuchtet/ durch ein glückseeliges End zu dir gelangen können. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit/ Amen.

Zu der Sext.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und loben Dich.

℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

SEy O Pelican gegrüsset/
Der im Hunger uns ersüsset
Mit der Brust die er uns schenckt:
Die er uns gantz Preiß gegeben/
Weit eröffnet/ und beyneben/
Uns mit seiner Wunden tränckt:
Wovon Milch und Wein herfliesset/
Und deß Lebens-Tranck ausgiesset/
Kommt ihr Durstige herbey/
Die Milch/ und Wein keusch machen/
Der Betrübten und der Schwachen
Hertz dardurch wird Kummer frey.

Antiph. Das Blut Christi (der sich selbst durch den Heil. Geist unbefleckt GOTT ge-

geopffert hat) wird unser Gewissen reinigen von den todten Wercken/ zu dienen dem lebendigen GOtt. *Hebr. 9. c. 14. v.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich und traget GOtt in eurem Leib.

Gebett.

DEr Werth deines vergossenen Bluts sey uns O HErr/ verhilfflich zu verdienen in dem Gegenwärtigen die Gnad/ und in dem zukünfftigen die Ruhe/ und die Herrlichkeit. Der du lebst und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Zu der Non.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und loben dich.

℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

KOenigs-Rock/ von Lieb beflammet/
Hochzeit-Kleyd von rothem Sammet/
Sey gegrüßt/ O JEsu Blut!

Meine

Meine Blösse Du bedecke/
Für den Frost in mir erwecke
Eine heisse Liebes-Glut.
Weil ich reyßte in die Länder/
Mit verlohrnem Geld-Verschwender/
Reiche mir mein erstes Kleyd/
Auch mit Freuden mich empfange/
Weil ich sehr nach dir verlange/
Mein Verbrechen ist mir leyd.

Antiph. GOTT zeiget sein Lieb gegen uns. Dann so Christus für uns gestorben ist/ da wir noch Sünder waren der Zeit nach/ so werden wir jetzt vielmehr behalten vor dem Zorn/ nachdem wir durch sein Blut gerechtfertiget seynd. *Ad Roman. 5. c. 8. & 9. v.*

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich/ und traget GOtt in eurem Leib.

Gebett.

O GOtt/ der du mit dem kostbaren Blut deines eingebohrnen Sohns das Panner des lebendig-machenden Creutzes hast heiligen wollen/ wir bitten dich/ verleyhe/ daß diejenige/ welche sich ob der Ehr seines Bluts und Creutzes erfreuen/ entgegen auch deines Schutz und Schirms sich allerseits erfreuen mögen. Durch denselben Christum unsern HErrn/ Amen.

Zu der Vesper.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und loben dich.

℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

SEy gegrüßt du Traub der Reben
Die den süssen Wein gegeben/
Aus dem Weinberg zu Engad:
Den die Lieb mit grossen Schmertzen/
Ausgepreßt aus deinem Hertzen/
Unter dem Creutz-Torckel hat/
Woher süsser Wein getropffet/
So der Schlangen Gifft verstopffet/
Uns zum Trost ihr zum Verdruß:
Steh dann/ rothe Wund mir offen/
Daß ich auch hab was zu hoffen/
Von so reichem Gnaden-Fluß.

Antiph. Erlöser der Welt/ errette uns/ der du durch dein Blut uns erlöset hast; hilff uns wir bitten dich unser GOtt.

℣. Ihr seyd erkaufft worden um grossen Werth.

℟. Machet herrlich und traget GOtt in euerem Leib.

Gebett.

Gebett.

HErr JEsu Christe der du für das Heyl der Welt durch die Lantzen des Kriegers aus deinem Hertzen hast lassen Wasser und Blut hervor quellen; verleyhe gnädiglich/ daß dise Geheimnuß-volle Durchstechung deines allerheiligisten Leibs gedeyhe zur vollkommenen Nachlaß unserer Sünden. Der du lebest und herrschest von Ewigkeit/ zu Ewigkeit Amen.

Zu der Complet.

℣. Wir betten dich an HErr JEsu Christe/ und loben dich.

℟. Weilen du durch dein Blut die Welt erlöset hast.

℣. Bekehre uns / GOTT unser Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter 2c. ℟. Wie es war 2c.

Lob-Gesang.

MIlde Wund sey mir gegrüsset /
Wo so reine Ader flüsset/
Lasse mich zu dir hinein:
Da will ich die Zung eintuncken/
Daß mein Hertz soll werden truncken/

Ausser Dir will ich nit seyn:
Gibe mir / wann mit den Pfeilen /
Mich der Tod einst wird ereilen /
Zuflucht da und Sicherheit /
Daß ich durch das ungestümme
Meer / in deinem Blut hinschwimme /
Nach dem Land der Seeligkeit.

Antiph. Das Blut soll euer Zeichen seyn an den Hǻuseren / darinn ihr seyd / daß / wann ich das Blut sehe / fůr euch ůbergehe / und euch nicht die Plag widerfahr / die euch verderbe / wann ich das Land schlagen wird. *Exod. 12. c. 13. v.*

℣. Bewahre uns HErr gleichwie einen Aug-Apffel.

℟. Die du mit deinem kostbahren Blut erlǒset hast.

Gebett.

HErr JEsu Christe / Sohn des lebendigen GOttes / der du fůr die Erlǒsung der Welt an den Creutz-Galgen gestigen / und dein kostbares Blut zur Verzeyhung unserer Sůnden vergossen: wir bitten dich demůthigst / daß du nach unserem zeitlichen Hintritt uns wollest Freuden-voll durch die Thor des Paradeyß eingehen lassen in die ewige Freuden. Der du lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Auf-

Aufopfferung zu GOtt dem Vatter.

LIebster Vatter nicht hinschiebe/
Deines Sohnes Blut und Liebe:
Für die Sünden sie annimm:
Wann ich schon unwürdig bitte/
Kommt das Heyl-Pfand in die Mitte/
Höre an deß Blutes-Stimm:
Dises will des Sünders Leben/
Nicht den Tod/ drum zu vergeben
Strecke beyde Armen auß:
Durch sein Blut die Sünd verzeyhe/
Und nach disem uns verleyhe/
Deiner Glory schönes Hauß/ Amen.

Gebett.

O HErr/ wir bitten dich/ sihe gnädiglich an dise deine Geschöpff/ für welche unser HErr JEsus Christus hat wollen übergeben werden in die Händ der Sünder/ und leyden die Pein des Creutzes/ der mit dir lebt und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

ANTIPHONA
Von dem Heil. Blut JESU Christi/ so täglich in der Fruh und Abends zu betten.

O Erlöser der Welt/ errette uns/ welche du mit deinem rosenfarben Blut erkauffet hast: komme uns zu Hilff/ wir bitten dich O GOtt.

℣. Ihr

℣. Ihr seyd durch einen grossen Werth erkaufft.

℟. Glorificieret und tragt GOTT in euerem Leib.

Gebett.

O HErr JEsu Christe / der du vom Himmel aus der Schoos deines Vatters auf die Welt gestigen / und dein kostbarliches Blut um Verzeyhung unserer Sünden vergossen hast: Dich bitten wir demüthiglich / daß du uns wollest erwerben lassen / bey deiner gerechten Hand an dem letsten Gerichts-Tag stehend zu hören: kommt her ihr Gebenedeyte. Der du mit dem Vatter in Einigkeit des Heil. Geistes lebest und regierest in alle Ewigkeit / Amen.

Anmerckung.

Vorgehende Antiphon oder Gebettlein müssen täglich in der Fruh und Abends betten jene / die in der Heil. Blut-Bruderschafft eingeschriben seynd. Es ist dise in der Heil. Blut-Kirch deß H. R. Gottshauß Weingarten eingesetzt / und hat folgende Gesätz. 1. Solle man sich einschreiben lassen. 2. Sich eyfrigst vornemmen ein Diener dises H. Bluts zu seyn. 3. Ein H. Blut-Zeichen bey sich tragen / oder wenigist zu Hauß angehefftet haben. 4. Alle Tag zweymahl schon gemeldtes Gebettlein betten: und in der Wochen einmahl die kleine Tag-Zeiten von dem Heil. Blut. Wer diß nicht kan / der bette täglich 2. Vatter unser / und Ave Maria / und in der Wochen einmahl 15. Vatter Unser / und Ave Maria. 5. Wann es sich schickt / daß

daß man Monathlich beichte und communiciere ꝛc. 6. Andere zu Annehmung diser Bruderschafft verlaiten. 7. Die uneinige zur Vereinigung anmahnen. 8. Alle Jahr 2. H. Messen lesen lassen/oder wenigst anhören. 9. Durch gute Werck/sonderlich durch den Monath-Ablaß den Armen Seelen im Fegfeur zu Hilff kommen. 10. Jährlich am Fest diser Bruderschafft (welches da fallet auf den Freytag nach der Auffarth Christi) erscheinen/wanns seyn kan ꝛc. 11. Zu Patronen erwählen die seeligste Jungfrau/den H. Joann Evangelist/und den heiligen Martyrer Longinum. Vollkommene Ablaß erlangt 1. der sich in dise H. Blut-Bruderschafft einschreiben lasset. 2. In dem Absterben. 3. Am Haupt- oder Principal-Fest/nemlich am Freytag nach der Auffarth Christi. 4. An einem freygestellten Freytag jedes Monaths/wann er beichtet/und bey dem Altar der Bruderschafft communicieret. Andere wenigere Abläß seynd zu sehen in dem Ordinari H. Blut-Büchlein.

Litaney Vom Allerheiligsten Seiten-Blut JEsu Christi.

Kyrie eleyson. Christe eleyson Kyrie eleyson.
Christe höre/
Christe erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel erbarme dich unser.

GOtt

GOTT Sohn Erlöser der Welt / erbarme dich unser.

GOTT Heil. Geist / erbarme dich unser.

Heil. Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt / erbarme dich unser.

JEsu du Heyland der Welt / erbarme dich unser.

JEsu du Gecreutzigter / erbarm dich unser.

JEsu du Blutig-geschlagener Bräutigam unserer Seelen / erbarm dich unser.

O heiliges Blut / unser Hoffnung / bestättige uns.

O heiliges Blut / des neuen und ewigen Testaments / heilige uns.

O heiliges Blut / ein Pfand der ewigen Seeligkeit / vertröste uns.

O heiliges Blut / ein Abwaschung unserer Sünd / wasche uns.

O heiliges Blut / ein wahres Heyl der Krancken / heyle uns.

O heiliges Blut / ein Linderung der Steinharten Hertzen / erweiche uns.

O heiliges Blut / ein Brunn der Gnaden / befeuchte uns.

O heiliges Blut / ein Ursprung der Liebe / erhitze uns.

O heiliges Blut / ein Meer der Barmhertzigkeit / übergüsse uns.

O heiliges Blut / ein Artzney des geistlichen Aussatzes / reinige uns.

O heiliges Blut / ein Versöhnung der Sünder versöhne uns.

O heiliges Blut / ein Bezahlung der Sünden und Schulden / erledige uns.

O heiliges Blut / ein Erleuchtung der verstockten Hertzen / etleuchte uns.

O heiliges Blut / ein Labung der betrangten und schwachen Menschen / erquicke uns.

O heiliges Blut / ein Leben der Todten / erwecke uns.

O heiliges Blut ein Errettung der Gefangenen / erlöse uns.

O heiliges Blut ein Erbtheil der ewigen Freuden / erfreue uns.

O heiliges Blut / ein Trost der Gerechten / stärcke uns.

O heiliges Blut / ein Zuflucht der Sünder / hilffe uns.

O heiliges Blut / ein Krafft und Vollendung der Blut-Opffer / erneure uns.

O heiliges Blut ein Freud und Verwunderung der Englen / belustige uns.

O heiliges Blut / ein Frolockung der Seraphin / entzünde uns.

O heiliges Blut ein Stärcke der Martyrer / stärcke uns.

O heiliges Blut / ein Porten der Beichtiger empfahe uns.

O heiliges Blut / ein Süßigkeit der Jungfrauen / erfrische uns.

O hei-

O heiliges Blut ein Zierd und Glantz aller Heiligen / beschöne uns.
O heiliges Blut / unser Sig und Uberwindung / cröne uns.
O heiliges Blut / O süsses Blut / O kostbarliches Blut JEsu / bleib allzeit bey uns.
Sey uns gnädig / verschone uns O HErr.
Vor aller Unreinigkeit des Fleisches und Blutes / behüte uns O HErr.
Durch die Vergiessung deines Heil. Bluts in der Beschneidung / erlöse uns O HErr.
Durch deinen blutigen Todts-Schweiß am Oelberg / erlöse uns O HErr.
Durch das heilige Blut deiner schmertzlichen Geißlung / erlöse uns O HErr.
Durch das heilige Blut deiner schmählichen Crönung / erlöse uns O HErr.
Durch das Heil. Blut so aus deinen angenagelten Händen und Füssen reichlich geflossen ist / erlöse uns O HErr.
Durch das Heil. Blut / welches aus durchstochener Seiten so mildiglich geflossen ist / erlöse uns / O HErr.
Wir arme Sünder bitten dich erhöre uns.
Daß durch dein Heil. Blut sich zu dir nahen alle / die weit von dir gewichen seynd / wir bitten dich erhöre uns.
Daß dein Heil. Blut aus unserm Hertzen nimmermehr komme / wir bitten dich / erhöre uns.
Daß die Christliche Kirch / so durch dein Heil.

Blut erkaufft worden / von dir erhalten werde / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß wir in Krafft deines Heil. Bluts allen Feinden und Ublen Widerstand thun können biß auf das Blut / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut unsere Hertzen gantz und gar einnemme / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut unsere Gewissen reinige / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut von allen Blut-Schulden uns erledige / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut vor allem Ubel uns behüte / wir bitten dich / erhöre uns.

Daß dein heiliges Blut in deinem heiligen Dienst und Lob uns erhalte / wir bitten dich / erhöre uns.

O du Lamm GOttes / der du hinnimmst die Sünd der Welt / verschone uns / O JEsu.

O du Lamm GOttes / der du hinnimmst die Sünd der Welt / erhöre uns / O JEsu.

O du Lamm GOttes / der du hinnimmst die Sünd der Welt / erbarm dich unser / O JEsu.

JEsu Christe / höre uns.

JEsu Christe / erhöre uns.

Kyrie eleyson. Christe eleyson /

Kyrie eleyson. Vatter unser / rc.

Antiphona.

Heilig ist das BLUT / welches Christus für das Heyl deß Menschlichen Geschlechts vergossen hat.

℣. Christe komme Deinen Glaubigen zu Hilff.

℟. Welche du mit deinem kostbarlichen Blut erkaufft hast.

Gebett.

O HErr JEsu Christe / der du von den Himmeln aus der Schoos deines Vatters auf die Welt gestigen / und dein kostbarliches Blut um Verzeyhung unserer Sünden vergossen hast: Dich bitten wir demüthiglich / daß du uns wollest erwerben lassen / bey deiner gerechten Hand an dem letsten Gerichts-Tag stehend zu hören: Kommt her ihr Gebenedeyte. Der du mit dem Vatter in Einigkeit des Heiligen Geists lebest und regierest in alle Ewigkeit / AMEN.

B. Ælisabetha Bona, Reutensis, Ord: S. Franc.

C. P. S. C. M. Göz et Klauber Cath. Sc. et exc. A. V.

Achte Andacht
Zu der Seraphischen und Groß-Wunderthätigen Seeligen
Elisabetha Bona
Closter-Jungfrauen O. S. Francisci in Reute/ in Schwaben.

Lebens-Begriff.

Elisabetha/ die Gute genannt/ ist zu Waldsee/ einer Stadt in Schwaben/ gebohren worden in dem Jahr Christi 1386. den 25. Winter-Monath/ nemlich an dem Fest der Heil. Jungfrau und Martyrin Catharinæ / an dem sie auch hernach gestorben. Daß sie in dem Heil. Tauff disen Namen nicht bekommen/ mag Ursach seyn/ weil villeicht ihr ältere Schwester schon solchen hatte. Mußte mithin Elisabetha heissen/ sonderlich/ weil diser Heiligin Fest erst vor sechs Tagen/ nemlich den 19. Nov. gehalten worden. Noch als ein Kind/ zeigte sie nichts kindisch. Wurde dahero wegen ihrer Eingezogen- und natürlichen Schönheit von jederman geliebet. Damit aber unter diß nicht etwas Böses einschleichen könte/ machte sie sich darvon/ so vil es möglich / und gieng noch sehr jung / nemlich kaum

14. Jahr alt in den dritten Orden des H. Francisci. Nichts flohe sie mehr als den Müßiggang. Erlernte dessentwegen bey einer ihrer Mit-Schwestern das Weben: Worbey sie aber immerdar ihr Heyl würckte; ohngeacht die Höll ihr vil Irrung gemachet. Indessen wurde durch Sorgfältigkeit ihres Beicht-Vatters des an Gelehrt- und Frommkeit berühmten Venerabilis Conradi Kügelin ein Clausen oder kleines Clösterlein zugericht nächst an der Pfarr-Kirch Reute/ ein Stund von Waldsee. Da sie in dises/ mit noch vier andern Ordens-Schwestern/ eingeführet worden/ wolte sie in ihrem Gewissen noch ein bessere Hut halten. Büßte die vorgehende kleine Fehler mit schärffster Buß; sonderlich/ daß sie so vil edle Zeit ohne Betrachtung des Leydens Christi verflüssen lassen. Diß einzubringen/ hat sie mit Erlaubnuß ihres Beicht-Vatters drey gantze Jahr ohne alle Menschliche Speiß zugebracht: und in den noch übrigen zwölffen zwar bißweilen/ wann sie gezwungen worden/ etwas weniges genossen; jedoch dergestalt/ daß es kein leibliche Krafft gebracht/ sondern alles unverdeyet / wider zum Mund ausgangen. Aus allen ihren/ auch den geringsten Geschäfften/ schaffte sie sich ein Nutz/ und wußte selbe mit dem Leyden Christi zu vergleichen. Bey dem Waschen und Ausziehen erinnerte sie sich/ wie JEsus durch den Bach Cedron gezogen worden: Bey dem Spinnen/ wie er hin und her gerissen worden: Bey dem Holtz-Tragen/ wie er das schwere Creutz getragen habe rc. Wordurch sie verdienet nicht nur die HH. fünff Wund-Maal Christi/ sondern auch andere seine Schmertzen/ benanntlich die Blut-Schwitzung / Geißlung / Crönung rc. in ihrem Leib zu empfinden. Auf dises Leyden folgeten allerhand Seel-Ergötzlichkeiten. Christus speisete sie selbst mit dem H. Sacrament des Altars. Suchte sie öffters heim / die Engel machten ihr ein Music: richteten ihr zu das Beth rc. Den armen Seelen im Fegfeuer sprange sie mit vilen Hilffs-

Mitt-

Mittlen bey; ihrem Clösterlein aber mit einem erbettenen Brunnen. Sagte vil im Prophetischen Geist vor: und starbe endlich unter Ablesung des Leydens Christi nach getrunckenem St. Johannis-Seegen in dem Jahr Christi 1420. den 25. Nov. just in dem Alter Christi/ nemlich/ da sie das 34. Jahr erfüllet. Leuchtet nach ihrem Todt (fürnemlich/ da man zu diser Seeligen Gebein gegraben/ und sie in bester Ordnung gefunden) mit so vil Wunder-Gutthaten (sonderlich mittelst des Wassers aus ihrem Brunnen; oder/ der Erd von ihrem Grab) daß sie derentwegen von dem Volck die Gute *Betha* benambset worden: welcher Nam ihr annoch bleibt. Und wiewohlen dise grosse Dienerin GOttes noch nicht Seelig oder Heilig gesprochen worden ist/ wird sie dannoch über 300. Jahr von männiglich (wenigst in unserm Vatterland) als ein Seelige verehret/ mit Wissen geistlicher Obrigkeit/ auch mit Anhängung der Votiv-Tafflen/ und Aussetzung ihrer Bildnuß mit Strahlen/ an offentlichen Orten. Ist auch nicht zu förchten / daß man hierdurch der Anordnung Urbani VIII. widerhandle. Allermassen der seeligen Elisabethä Bonæ mehr als 100. Jahr vorher solche Verehrung ist erwisen worden. Und zwar mit einem solchen Zulauff der Wallfarther / daß aus dem gefallenen Opffer ein herrliche Kirch über ihr Grab erbauet worden. Wie dann auch das daran stehende Jungfrauen Closter O. S. Franc. Convent. an welt- und geistlichem Wachsthum also zugenommen/ daß man neulich 20. Ordens-Glider in selbem gezehlet. Aus denen allzeit zur Gedächtnuß der seeligen Elisabethä und ihrer vier Ordens-Schwestern/ ordinari 4. oder 5. ein schwartzen Weyhel tragen/ und sich zur ewigen Clausur verbinden. *Ex Venerab. Conrad. Küg. P. Rassler ad diem 25. Nov. Item Vit. an. 1624. & 1725. cum lic. & approb. Ord. ed.*

Achte Tag-Zeiten Von Der seeligen Closter-Jungfrau Elisabetha Bona.

Zu der Metten.

℣. HErr thue auf meine Lefftzen.
℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.
℣. O GOtt merck auf meine Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn und dem Heil. Geist.
℟. Wie es war im Anfang / jetzt / und allweg und zu ewigen Zeiten / Amen. Alleluja.
Oder: Lob sey dir HErr / ein König der ewigen Glory.

I.

Recht die Gute dich man nennet/
Seelige Elisabeth!

Dann

Dann diß gern von dir bekennet
 Ein gantz Schwaben in die Wett.

2.

Ja! auch mit uns hat erfahren
 Offt ein manches frembdes Land/
Das ein jeden thů bewahren/
 Wer nur bitt dein gute Hand.

3.

Sihe dann! ich dich auch bitte:
 Auch ein gute Beth mir sey!
Von dem/ was förcht/ mich behůte;
 Was empfinde/ mache frey.

4.

O! wann dises solt geschehen!
 Will ich freyer dienen GOtt:
Der durch dich mich angesehen/
 Und erlößt von meiner Noth.

5.

Alles jedoch ihm heimstelle.
 Lieber hier will elend seyn:
Als dort ewig in der Hölle
 Leyden die unendlich Pein.

6.

Durch dein Vorbitt mir erhalte
 Von GOtt allein dise Huld:
Daß im Lieben nicht erkalte;
 Mein Creutz trage mit Gedult.

℟. Da ich anruffte/ erhörte mich GOtt meiner Gerechtigkeit: Du hast mir mein Trůbsal weit gemacht. ℣. Erbarme dich ůber

 mich/

mich/ und erhöre mein Gebett. ℟. Du hast mir in Trübsal weit gemacht. *Psal. 4.*

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger GOTT! der du einem jeden Land besondere Patronen verordnest: Gibe uns durch die Verdienst unserer Lands-Patronin der seeligen Elisabethä Bonæ, daß wir von allen Ublen erlediget werden. Durch unsern HErrn JEsum Christum/ deinen Sohn/ der mit dir lebt und regieret in Einigkeit des H. Geists/ einiger GOtt/ in alle Ewigkeit/ Amen.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Als es war ꝛc.

Lob-Gesang.

I.

Gute Betha! noch als kleine
Gleich veracht hast alles Groß.
Mithin beurlaubst die Deine:
Fliehest in Francisci Schooß.

2. Dort

2.

Dort mit Leib und G'müth fortg'webet
Hast die angefangne G'spunst.
Die Verwirrung / so obschwebet /
Thust vernichten als ein Dunst.

3.

O! daß wir die G'spunst recht würckten /
An der hangt das ewig Heyl!
Alle Irrung g'schwind aufstruckten!
So hätt Höll an uns kein Theil.

℟. Ich bitte euch / daß ihr würdiglich nach eurem Beruff wandlet / in welchem ihr beruffen seyd. ℣. Mit aller Demuth und Sanfftmüthigkeit / und mit Gedult: Einer übertrage den andern in der Lieb. ℟. In welchem ihr beruffen seyd. *Ad Ephes. 5.*

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger GOTT! der du einen jeden durch Beruffung zu einem gewissen Stand einladest zur ewigen Glückseeligkeit; Gibe uns durch die Verdienst der seeligen guten Bethä / daß wir unserm Beruff nachkommen / und selben durch gute Werck sicher stellen. Durch JEsum Christum unsern HErrn /

AMEN.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

DA du hernach dich versperret
In die neue Ordens-Claus/
G'weinen b'ständig bey dir g'währet/
Uber g'schehne Fehler z'Hauß.

2.

Wie auch/ daß nit g'nommen z'Hertzen
Besser/ die vergangne Zeit/
JESU Pein/ und seine Schmertzen/
So er g'litten allerseit.

3.

G'ringe Fehler dise waren:
Doch sie streng hast g'strafft an dir.
Grosse Sünden ich laß fahren:
Will thun keine Buß darfür.

℟. Wer gibt meinem Haupt Wasser/ und meinen Augen ein Thränen-Quell! so will ich Tag und Nacht weinen. ℣. Wer gibt mir in der Wüst ein Herberg/ so will ich mein Volck verlassen. ℟. Und Tag und Nacht weinen. *Jerem. 9.*

℣. Bitt

℟. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℣. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger GOTT! der du uns die Zeit unsers Lebens allein darum verleyhest/ daß wir dir dienen/ und das verabsaumte einbringen: Gibe uns durch die Verdienst und Vorbitt der seeligen guten Bethä/ daß wir unsere noch übrige sehr kurtze Zeit recht brauchen. Durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Zu der Sext.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

IN diß Leyden mit Wehklagen
So vertiefft war'st überall/
Daß verdienst im Leib zu tragen
Christi Schmertzen und Wund-Maal.

2.

Diß/ und and'res dann zusetzte.
Deinem Leib mit solcher Wuth/
Daß du offt/ auch sehr verletzte/
Schwitzetest das helle Blut.

3. Chri-

3.

Christe JESU/ ich Blut weynen
 Solte wegen meiner Sünd!
Hab doch kaum der Zäher einen:
 Aber Blut gnug bey dir sind.

℟. Ich freue mich jetzt in meinem Leyden für euch/ und erfülle dasjenige/ was noch manglet am Leyden Christi/ in meinem Fleisch. ℣. Ich trag die Maal-Zeichen deß HErrn JEsu in meinem Leib. ℟. Und erfülle dasjenige/ was noch manglet am Leyden Christi/ in meinem Leib. *Ad Galat. 6.*

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger JESU! der du wegen meinen Sünden Blut geschwitzet: Gib mir durch die Verdienst und Vorbitt der seeligen guten Bethä/ daß ich meine Sünden wenigst mit Buß-Zähren beweynen thue. Amen.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-

Lob-Gesang.

1.

ABer dises blutig Schwitzen
G'nommen hat ein süsses End/
Da dich Christus in Liebs-Hitzen
G'speißt hat mit dem Sacrament.

2.

Leicht mithin ohn Menschlichs Essen
Kuntest leben so vil Jahr:
Was schmäckt von der Welt/ vergessen;
Dise Speiß sehr fuhrig war.

3.

JESU! ich offt dich empfange:
Unvollkommen jedoch bleib.
Merck nun/ wo der Fehler hange;
d'Schuld hab ich/ und nit dein Leib.

℟. Wer unwürdig isset und trincket/ der isset und trincket ihm selbst das Gericht: dieweil er den Leib deß HErrn nicht unterscheidet. ℣. Darum seynd unter euch vil Schwache und Krancke. ℟. Dieweil er den Leib des HErrn nicht unterscheidet. *1. ad Cor. 11.*

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger GOTT/ der du mir mit dem Heiligen Altars Sacrament gibst den Brun-

Brunnen alles Gutens: Gib mir durch dessen und der seeligen guten Bethä Verdienst und Vorbitt/ daß ich dessen Würckung in mir empfinde. Durch JEsum Christum unsern HErren. Amen.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

JEtzt kein Wunder/ daß entsprungen
Ein Brunn dort auf dein Gebett.
Daß die Engel dir gesungen:
Ja! gemachet selbst das Beth.

2.

Christus selbst mit dir Freud hatte/
Spihlend da und dort Liebs-Fünd:
Jetzt um Brod/ als Bettler/ bate:
Jetzt sich zeigte/ als ein Kind.

3.

Ja! in diß Spihl sich auch mischten
D'arme Seelen im Fegfeur:
Für die du mit gut Werck-Fristen
Zahltest/ was sie büßten theur.

4.

Gute Betha/ wann mein Leben
Deinem jetzt hier sich vergleicht/
Wird ich dise Gnaden eben
G'nüssen dort/ und hier villeicht.

℟. Ich spihlte auf dem Erdboden: Und mein Lust war bey den Menschen-Kindern zu seyn. ℣. Darum höret mich jetzt meine Kinder; seelig seynd/ die meine Weeg bewahren. ℟. Und mein Lust war bey Menschen-Kindern zu seyn. *Proverb. 8.*

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gütiger JEsu! der du bist das Haupt der triumphirenden/ streittenden/ und leydenden Kirch: Gibe durch deine und der seeligen guten Bethå Verdienst/ daß alle Glider der streittenden und leydenden Kirch mit dir vereiniget werden in der ewigen Glory. Amen.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns/ O HErr/ unser Heyland.
℟. Und wende deinen Zorn von uns ab.

℣. O

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
℣. Ehr sey dem Vatter ꝛc. ℟. Wie es war ꝛc.

Lob-Gesang.

1.

Da es zu dem Sterben kommen
S'Leben Christi las man vor:
Hast Joannis Seegen g'nommen:
Offen stunden d'Himmels-Thor.

2.

In die Händ/ von dem ausgangen/
Aufgegeben hast dein Geist:
Wohl geendet/ wie ang'fangen.
Von dem mancher hier nichts weißt.

3.

O mein GOtt! was für ein weite
Reiß hab ich in d'Ewigkeit/
Gib dein Gnad/ daß mich bereite:
Einst erlang die himmlisch Freud.

℟. Unser jetzige Trůbsal/ die kurtz und leicht ist/ schaffet eine ewige/ und über alle Maaß wichtige Herrlichkeit in uns; die da nicht aufsehen auf das sichtbar/ sondern auf das unsichtbar. ℣. Dann was sichtbar ist/ das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist/ das ist ewig. ℟. Die da nicht sehen auf das sichtbar/ sondern auf das unsichtbar. *2. ad Cor. 4.*

℣. Bitt

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

Gütiger GOTT/ der du ein Anfang und End bist aller erschaffenen Dingen: Gibe uns durch die Verdienst und Vorbitt der seeligen guten Bethä/ daß wir nach disem Leben zu dir gelangen/ der du bist der Anfang und End. Durch JESUM Christum unsern HErrn/ deinen Sohn/ der mit dir lebt und regieret in Einigkeit GOtt des Heil. Geists/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Litaney Von der seeligen guten Elisabetha.

Kyrie eleyson. Christe eleyson Kyrie eleyson.
Christe höre/
Christe erhöre uns.
GOTT Vatter vom Himmel erbarme dich unser.
GOTT Sohn Erlöser der Welt/ erbarme dich unser.

GOTT Heiliger Geist / erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOTT / erbarme dich unser.

Heil. Maria /
Heil. GOttes-Gebährerin /
Heil. Jungfrau der Jungfrauen /
Seelige Elisabetha /
Seelige Elisabetha / die du gleich nach Empfangung des heiligen Tauffs / von JEsu Christo als ein künfftige Gesponß bist erwählt worden /

Seelige Elisabetha:
Die du gleich von Jugend an das süsse Joch Christi gedultig auf dich genommen /
Die du in blühender Jugend die Welt verlassen / und in den Buß-Orden des H. Francisci bist eingetretten /
Die du in allem die drey Haupt-Gelübd des Gehorsambs / Armuth / und Keuschheit / auf das Vollkommnest erfüllet /
Die du in schmertzlichen Kranckheiten unüberwindliche Gedult getragen hast /
Die du die mehriste Zeit mit Wachen und Betten zugebracht /
Die du alle äusserste Verfolgungen und Qualen der höllischen Geister ritterlich überwunden hast /
Die du mit hefftigem Fasten deinen Leib gäntzlich abgetödtet /

Bitt für uns.

Die

Seelige Elisabetha/

Die du zwölff Jahr lang keiner Menschlichen Speiß bedürfftig gewesen/
Die du deinen Leib mit Geißlen unmenschlich zerfleischet hast/
Die du die/ sowohl innerliche als äusserliche/ Schmertzen und Leyden Christi an deinem Leib erlitten hast/
Die du/ nach dem Exempel Christi/ öffters blutigen Schweiß geschwitzet/
Die du die Geissel-Streich deines Heylands vilmahl an deinem Leib empfunden/
Die du jene siben tödtliche Wunden deß mit Dörner gecrönten Haupts Christi verspühret hast/
Die du von Christo sein heilige fünff Wunden sichtbarlich Blut-flüssend empfangen/
Die du Christo/ in Gestalt eines Pilgrams/ ein Stuck Brod mitzutheilen bist gewürdiget worden/
Die du öffters in den Himmel und Fegfeur bist verzucket worden/
Die du von Christo selbst mit einer consecrirten Hosti bist gespeiset worden/
Die du öffters von den HH. Englen bist bedienet worden/
Die du zur Nothdurfft der Schwe-

Bitt für uns.

stern / und vilen Menschen zum wunderbarlichen Heyl / einen Brunnen erbetten hast.

Die du das Anligen der Catholischen Kirchen dir im Gebett inniglich hast lassen angelegen seyn /

Die du zur Zeit der Uneinigkeit ein einhellige Päbstliche Wahl von Christo erbetten / und vorgesagt hast /

Die du verborgne und weit entlegene Sachen erkennet / und weißgesaget hast /

Die du für die Lieb GOttes biß an Jüngsten Tag zu leyden bereit gewesen bist /

Die du dein gantzes Leben in Heiligkeit zugebracht hast /

Die du unter Ablesung des heiligen Paßions bey den Worten / und mit geneigtem Haupt gab er seinen Geist auf / dein Seel auch in die Händ deines Schöpffers glückseelig aufgegeben hast /

Die du bey deinem Grab mit vilen Wunderzeichen leuchtest /

Die du als ein allgemeine Beschirmerin und Vorbitterin des Schwaben-Lands bist ertheilt worden /

Auf daß dann die Pestilentzische Lufft und Suchten uns nicht ergreiffen mögen.

Seelige Elisabetha / ... Bitt für uns.

Auf

Seelige Elisabetha / Bitt für uns.

Auf daß Blitz / Donner / und Hagel unsern Feldern und Häusern nicht schade /
Auf daß das erschröckliche Rach-Schwerdt des verderblichen Kriegs von uns möcht abgewendt werden /
Auf daß der unleidentliche Hunger uns nicht zutheil werde /
Auf daß die Catholische Kirch den erwünschten Friden geniessen möge.
Auf daß wir die Verzeyhung unserer Sünden erlangen /
Auf daß wir GOtt sowohl hier als dort lieben / loben / und preisen mögen /
Auf daß uns durch deine treue Vorbitt alles / sowohl dem Leib als Seel ersprießliches / möchte ertheilt werden /

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / verschone uns / O HERR.

O du Lamm GOttes / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / Erhöre uns / O HERR.

O du Lamm GOTTES / welches du hinnimmst die Sünd der Welt / erbarme dich unser.

Christe höre uns / Christe erhöre uns.

Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie eleyson.

Vatter unser / Ave Maria.

℣. Bitt für uns seelige Elisabeth.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

ERhöre uns / O GOtt unser Heyland! und verleyhe gnädiglich / auf daß wir durch die Verdiensten / und Vorbitt deiner seeligen Jungfrauen Elisabethå Bonå von allen Leibs- und der Seelen-Feinden befreyet / hier in gegenwärtigem deine Gnad / und dorten künfftig deine Glory erhalten mögen. Der du lebst und regierest / mit dem Vatter und H. Geist in alle Ewigkeit / Amen.

Aufopfferung.

WJr opffern dir auf / O seelige Elisabeth / dise unsere Andacht N. zu Vermehrung deiner ewigen Glory / und zur schuldigen Dancksagung der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit; in dem selbe dir so vil Gnaden erwisen; dich als ein Beschirmerin zu unserm Trost und ein Mittlerin zu Ableinung aller Trangsalen geschencket hat. Schreyen also aus kindlichem Vertrauen zu dir; Erhöre unser Gebett / und bringe uns zuwegen durch deine heilige empfangene fünf Wundmaalen unsers Erlösers JESU Christi / (welche der wahre Werckzeug seynd seiner

Lieb

Lieb und Erbarmnuß) daß in Ansehung derselben/ wie auch durch deine Fürbitt/ uns möge mitgetheilt werden die Wohlfahrt/ sowohl der Seelen/ als des Leibs. Wende ab durch deine grosse Fürbitt von unserer Gemeind alles Hochgewitter und Schaur/ allen gifftigen Lufft und Suchten; alles zeitliche und ewige Ubel: Erwerbe unserm Römischen Kayser den Sig über seine Feind: Erhalte uns die nöthige Leibs-Nahrung/ damit selbe zur Ehr GOttes und unserer Seelen Heyl gedeyen möge.

O JEsu Christe/ unser aller Erlöser und Seeligmacher! Weil du der seeligen Elisabethä deine heilige fünff Wundmaalen/ als Zeichen deiner Lieb/ eingedrucket hast/ so bitten wir dich durch eben dise HH. fünff Wundmaalen (welche dir deine Lieb gegen uns gemacht hat) daß du/ in Ansehung derselben/ die Vorbitt der seeligen Elisabethä nicht verschmähen wollest; und uns/ welche du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast/ gnädiglich erhören/ und in allen unsern Nöthen beyspringen. Der du lebst und regierest mit GOtt dem Vatter und Heiligen Geist in gleicher GOttheit/ von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Gebett
Zu der seeligen Elisabetha Bona.

O Seelige Elisabetha Bona / in Wahrheit die Gute genannt / du treue Dienerin GOttes / du geliebte Braut Christi JEsU / du auserwählte Wohnung GOtt des Heiligen Geists / groß in Verdiensten / hoch in Gnaden / herrlich in Wunderthaten / glorreich im Himmel! Ich verehre dich inniglich als mein angenommene sonderbare Patronin; demüthigst bittend du wollest doch bey dem allerhöchsten GOTT jetzt und allezeit mein gütigste Fürsprecherin seyn / und verbleiben. Erhalte mir armen sündigen Menschen Nachlaß meiner begangenen vilfältigen Missethaten: Wende ab die wohlverdiente Straff und Zorn: Für den Thron GOttes trage / statt meiner / all mein Leibs- und Seelen-Anligen. Erbitte über mich / und all das Meinige / den reichlichen Göttlichen Seegen. Erwerbe mir Liecht / Gnad und Stärcke / um GOtt besser zu erkennen; und das erkannte höchste Gut nimmermehr zu beleydigen. Lasse das so theure vergossne Blut / Leyden / und Sterben deines Göttlichen Brautigams Christi JEsU an mir nicht verlohren seyn; sondern nach deinem heiligen Exempel also leben / daß ich im Stand der Göttlichen Gnaden sterben / und dort

mit

mit dir und allen Heiligen GOTT ewiglich lieben/ loben und preysen möge/ Amen.

℣. Du hast gezeichnet/ O HErr/ deine Dienerin Elisabetha Bona.

℟. Mit den Zeichen unserer Erlösung.

Gebett.

HErr JEsu Christe/ der du gütlich für uns gelitten hast; wir bitten dich demüthigst/ nach dem Exempel der seeligen Elisabethä Bonä/ dein allerheiligstes Leyden und Sterben also zu verehren/ damit wir auch hier deine Gnad/ und dort die himmlische Glory glückseelig erhalten mögen. Der du lebest und regierest in alle Ewigkeit/ Amen. *Ex vit. B. Elis. P. Amat.*

Zusatz Etlicher Anmerckungen von dem Leben der seeligen Elisabethä Bonä.

ZUm Beschluß ist allhier zu mercken/ daß was bißhero von der seeligen guten Elisabeth ist gemeldt worden/ alles gezogen sey aus zweyen Beschreibungen ihres Lebens; deren die erstere Anno 1624. Authore Anonymo, die andere aber An. 1725. Authore R. P. Amato à Matre Dei, Carmelita &c.

ta &c. mit Gutheissen/ Genehmhaltung/ und Approbation der hohen geistlichen Obrigkeit rc. in Druck heraus gegeben worden. Weilen nun zu End jeder aus disen zweyen Lebens-Beschreibungen etwelche/ sehr merckwürdige Anmerckungen angehenckt seynd/ hat man sie mit allem Fleiß schier von Wort zu Wort hieher setzen wollen. Und zwar wird in der ersteren und ältern Lebens-Beschreibung angemerckt.

1. Daß zu ungezweiffelter Bezeugnuß der seeligen Elisabethä Bonä vollbrachten ungemein heiligen Lebens/ selbe fast mitten in der Pfarr-Kirchen zu Reute herrlich bestattet worden. Wo hingegen die andere Closter-Frauen ausser der Kirch in ihrem eygenthumlichen Freyt-Hof begraben werden.

2. Daß gleich nach ihrem Ableiben ein Stein/ auf drey Werck-Schuh von dem Boden erhöhet/ über ihr Grab gelegt worden/ welcher aussen herum mit nachfolgender Umschrifft von uralten lateinischen Buchstaben bezeichnet zusehen ist. Anno Domini MCCCCXX. ipso die S. Catharinæ obiit Elisabeth Achlini de Walse, Virgo inclusa in Ritti, quæ pluribus miraculis refulsit, præcipuè Stigmatibus Christi in se visis, & annis XII. non indiguit necessariò cibi refectione, neque somno, & cætera plura. Auf eben disem Stein seynd auch folgende Lateinische Wort eingehauen: Confessor ejusdem Devoto,

votoriæ fuit Religiosus in Christo Pater Dominus Cunradus Kügelin, præpositus in Walse, fundator Inclusorii præfati.

3. Daß auf den vier Ecken dises Steins vier eisene Leuchterlein mit Bley eingerennet worden/ auf denen man von Alters hero/ unter Haltung des Gotts-Diensts jederzeit wachsene Kertzen zu brennen im Brauch gehabt; und noch

4. Daß obwohlen dise seelige Jungfrau noch zur Zeit von der Catholischen Kirch in der Heiligen Zahl noch nicht geschriben/ sie doch von männiglich diser Lands-Art/ *per traditionem Majorum*, oder aus der von einem auf den andern kommenen Relation und Bericht/ jederzeit für Heilig gehalten; und dessentwegen nicht allein *Elisabetha Bona*, oder Gute Betha genannt worden/ sondern auch die jederzeit zu Reute geweßte Schwestern/ Unterthanen/ und sonst vil der nächsten Benachbarten in allen ihren Anligen ein sondere Zuflucht zu ihrem Grab genommen/ und Hilff bey ihr gesucht haben.

5. Das Wasser und Erden (oder die Rosenkräntz/ und Corallen/ von dero Erden gemacht) betreffend/ so die Wallfarther mit sich nacher Hauß tragen: und die Erden aus Andacht auf ihre Schäden legen/ mit dem Wasser aber selbige bestreichen ꝛc. ist zu wissen/ daß diß Wasser kein anders seye als dasjenige/ so aus dem Brunnen/ (den die

seelige Elisabetha Bona durch ihr Gebett erworben) geschöpfft / und hernach mit einem Particul der Reliquien (die man bey der Erfindung in geringer Anzahl aus ihrem Grab genommen) berühret/ und ein Collect wegen Erlangung dero getreuer Fürbitt/ gesprochen wird. Die Erden aber ist jene / darmit der guten Betha Cörper oder heilige Gebeiner bedeckt geweßt; und in wider Zufüllung deß Grabs deßwegen ist überbliben / weilen man erst gemelten Cörper und heilige Gebein/ biß zu dessen gebührlicher Erhebung/ mit einem höltzenen Dächlein bedeckt: und dergestalt zu dem Widereinfüllen nicht mehr so vil Erdreich bedürfftig geweßt.

6. Daß der seeligen Elisabethä Brunnen-Wasser vor andern natürlichen Wässern so geschmack / anmüthig / und gesund seye / daß einer desselben niemahlen einen Schaden leydet / er trincke dessen auch in der grösten Hitze oder Durst / so vil er wolle. Inmassen zur Erndt-Zeit die nächst Benachbarte solches Wasser (vor disem ohne Unterlaß) in grosser Quantität abholen lassen / und sich desselbigen ohne einige Gefahr gebrauchen.

„So vil mercket an das erstere und ältere „Büchel oder Lebens-Beschreibung / welche „Anno 1624. ist gedruckt worden. Wel„chem das neulich / nemlich 1725. gedruckte „aus authentischen Originalien / so copialiter „alldort zusehen / beyfügt / was sich in Sa„chen

„chen der seeligen Elisabethå Bonå von Anno „1624. biß 1725. zugetragen: Und ist fol„gendes.

1. Ist Ihro Durchl. Leopold Ertz-Hertzog zu Oesterreich / Kaysers Ferdinandi deß Andern leiblicher Herr Bruder / von Inspruck aus Tyrol biß Reute zu dem Grab der seeligen Elisabethå Bonå aus eygen angestellter Reyß wallfahrten kommen / und hat alldorten 14. Tåg dero Andacht auferbåulichst gepflogen.

2. Hat hochbesagte Ihro Durchl. Ertz-Hertzog Leopold den jetzt annoch stehenden schönen Hoch-Altar in der Pfarr-Kirchen zu Reute (wo fast in der Mitten diser Kirch das erhebte Grab der seeligen Elisabethå Bonå) zu sondern Ehren diser seiner auserwåhltesten Patronin sehr kostbar machen lassen: Wie dero seeligen Bildnuß / und darüber die Ertz-Hertzogliche Wappen ansehnlich aufgemachter bleiben.

3. Haben zwey Herren Reichs-Fürsten und Bischöff zu Costantz nach einander die beschehene Miracul verfassen lassen. Dann

4. Den Procefs in forma ordentlich verfertiget / und auf Rom der Heil. Congregation mit vilen Kayserlichen und Ertz-Hertzoglichen Vorschreiben und Promotorialien versehener geschickt / inståndigst anhaltend / um die solemne Canonization oder hochfeyrliche Heiligsprechung der seeligen Elisabethå Bonå.

5. Ist

5. Ist diser Heiligsprechung-Process in behörigen massen præsentiert/ und ordentlich an- und aufgenommen worden: Welcher aber wegen einfallenden und anhaltenden dreyßig-jährigen Schweden-Krieg/ und darauf erfolgenden Frantzösischen/ Ungarischen/ und Türckischen Kriegs-Zeiten biß anhero nicht getriben worden. Doch möchte solcher auf neues Anhalten Ihro Römisch-Kayserl. und Königl. Catholischen Majestäten/ auch anderer Chur- und Reichs-Fürsten/ sonderlich Ihro Hoch-Fürstlichen Gnaden des H. Römischen Reichs-Fürsten/ und Bischoffen zu Costantz/ als Celsissimi Ordinarii Loci widerum getriben werden.

6. Die Bildnussen der seeligen Elisabethä Bonä seynd in vilen Ländern und Orten anzutreffen/ allwo solche in offentlichen Strassen und Gassen vor Ur-Ur-Ur-Alten undencklichen Zeiten aufgericht stehen zu allgemeiner Verehrung: Gleichwie ein solches in unserm Carmeliter Ordens-Closter zu Ravenspurg wohl zu sehen: Ebnermassen gleich ausser diser gemelten Reichs-Stadt Ravenspurg nächst an dem Frauen-Thor gegen Weingarten zu/ auf offener Strassen ist zu Ehren der seeligen Elisabethä Bonä ein steinerne Saul/ und darinn dero Bildnuß gesetzt. Anderer mehr Orten geliebter Kürtze zugeschweigen.

7. Das Hauß zu Waldsee/ worinn die seelige Elisabetha Bona gebohren und erzogen worden/ ist von Ur-alten Zeiten in ein Capell ihr zu Ehren erbauet worden. Welches alte Gebäu Ihro Hochwürden und Gnaden Herr Balthasar Graf/ Gnädiger Herr Prälat/ des Kayserlichen Stiffts zu St. Peter in Waldsee/ unlängst widerum schön erneueren lassen.

8. In allgemeinen Anligen und Nöthen pflegen vile umligende Herren Pfarrer von undencklichen Zeiten her durch offentliche Proceßion mit vorgetragenem Creutz/ andächtigst laut singend und bettend zu der seeligen Elisabetha Bona auf Reute mit grossem Vertrauen Wallfahrt zugehen; auch etliche jährlich gewohnlich zukommen.

Aus sothanen allen dann vest gesetzten Fundamenten/ und erwisenen Argumenten mache ich einfolglich die Schluß-Red: Daß nemlichen die seelige Elisabetha Bona/ oder Gute Betha von Reute/ der Päbstl. Urbanischen Bullen gemäß/ ohne allen Scrupel oder Gefahr könne als ein seelige offentlich verehret werden. Massen obgedachte Päbstliche Bulla also verordnet: Daß jene Heilige/ oder Seelige/ so vor diser Bulla schon von undencklichen Zeiten (das ist/ hundert Jahren) oder von uralten Zeiten/ aus des Orts Bischoffs Wissen und Dulden/ als Heilig oder Seelig verehret worden/ auch künfftig

tig als ſolche könnten verehret werden: Atqui, weilen die Seelige Eliſabetha Bona nicht allein vor diſer Bulla hundert / ſondern drey hundert Jahr / anbey mit Wiſſen und Dulden des Orts Biſchoffens / als Seelige offentlich verehret worden; Ergo, alſo kan ſelbe künfftig hin ſicher als ſeelig ferner verdienſtlich / GOtt-gefällig / und erſprießlich verehret werden; biß künfftiger Zeit die Solemne Canonization oder Hochfeyerliche Heiligſprechung der ſeeligen Eliſabethä Bonä einſtens erfolge. So hertzlich wünſche / damit der allerhöchſte GOTT in ſeinen Heiligen deſto mehr gelobt / und geehret werde.

Amen.

Anhang
Zur
Benedictiner Andacht
in sich begreiffend et-
welche
Gebetter,
Die zu Morgen / und Abend / unter der heiligen Meß, vor- und nach der Beicht, wie auch vor- und nach der heiligen Communion nutzlich können gebraucht werden.

Vorred
An den Benedictinisch-geneigten Leser.

Es werden die mehrere, wo nit gar alle, welche gegenwärtige Benedictiner-Andacht zu gebrauchen gesinnet seynd, an oben angesetzten Fest-Tägen den vollkommnen Ablaß gewinnen, mithin beichten und communiciren, wollen. Damit nun dise nit mehr Bücher mit sich zutragen genöthiget werden, hat man an dises Wercklein etwelche Beicht- und Communion- Meß- Morgen- und Abend- Gebetter anhängen wollen. Und obwohlen gar leicht völlig und durchaus neue hätten können verfasset und hier angesetzt werden, ist dises dannoch mit Fleiß nit geschehen, sondern der mehrere Theil aus den Bücheren der HH. Gertrudis und Mechtildis entlehnet worden. Dise hat man hieher als die geschicktiste befunden: gestaltsam selbe ein Quint-Essenz

senz aus allen Gebetteren, und über das von zweyen heiligen Benedictinerinen seynd verfasset, ja zum theil von Christo selbst angegeben worden. Ubrigens wird auch hier die obige Ordnung in Acht genommen, indem da und dort kurtze lehr-reiche Anmerckungen werden untermenget werden.

Morgens-Gebetter.

Anmerckung.

Durch das Schlaffen wird der Mensch sittlicher Weiß vernichtet / mithin wan er wider aufwachet/wird er gleichsam v. neuem erschaffen. Solle sich dahero gleich auf ein neues zu seinem Erschaffer wenden: gleichwie die Engel im ersten Augenblick ihrer Erschaffung sich zu selbem gewendet haben. Diß kan wohl u. kurtz geschehen durch Machung des heiligē Creutzes. Wobey hurtig ein gute Meynung kan gemacht werden / daß man nemlich alles thun wolle zu Ehren GOtt des Vatters/der uns erschaffen/GOtt des Sohns/der uns erlöset/GOtt des heiligen Geists / der uns geheiliget. Und weilen wir durch Machung dises Creutzes besonders ermahnet werden unserer Erlösung/ des Leydens Christi (dessen Betrachtung alle andere Andachten unendlich übertrifft / wie Christus selbst bezeuget l. 4. c. 30. revel. S. Gert.) so wollen und sollen wir uns desselben gleich Anfangs und den Tag stets fort / so vil möglich erinnern. Wie dan Christus selbst die hei-

lige Mechtildem l. 3. c. 16. ermahnet / sobald sie erwache und auffstehe / solle sie sein verwundtes heiliges Hertz grüssen / und ihme das ihrige auffopffern. Welches gleich geschehen wird in dem anderten Morgen-Gebettlein. Indessen / damit zu disem ein kleine Vorbereitung gemacht werde / wird nutzlich in acht genommen werden / was folget. 1. Wan du erwachest / da es Zeit zum Auffstehen / mache das H. Creutz / und zugleich ein gute Meynung / mit Erinnerung des Leydens-Christi. 2. Stehe hurtig auf / eben darum weil es dich hart ankommet : bitte anbey / daß du dort zum ewigen Leben aufferstehest. 3. In dem ankleiden vergisse nit schon gemeldtes Leyden-Christi : und zwar 4. Wan das Angesicht villeicht abwischest von dem vorgehenden Schweiß / alsdan gedenck an jenen blutigen Schweiß / den JEsus für dich geschwitzet 5. Wan dich bündest / wie JEsus gefangen / und herum gezogen worden. 6. Wan den Rock anziehest / wie JEsus mit dem Narren-Kleyd angethan worden. 7. Wan dessen Knöpff oder Hafften zuthuest / mit was knöpffigen Geißlen JEsus sey zerfetzet worden. 8. Wan das Haubt bedeckest / wie schmertzlich er gekrönet worden. 9. Wan das letste Kleyd über dich nimmst / wie JEsus das Creutz auf sich genommen / und dem Calvari-Berg zugegangen. Du aber gehe nun dem heiligen Hertz JEsu zu : verrichte aber vorhin das erste / von dem heiligen Ertz-Vatter Benedicto selbst gemachte und gebrauchte Gebettlein / so also lautet.

1. Morgen-Gebett zu GOtt.

JCh sage dir Danck, allmächtiger GOtt! der du mich dise Nacht so gnädig und vätterlich zu bewahren dich gewürdiget hast. Ich bitte dein unendliche Gütigkeit,

daß

daß du mir verleyhen wollest den heutigen Tag also zu vollbringen in deinem Dienst mit Demuth und Bescheidenheit, daß ich dir gefallen möge. Amen.

2. Zu dem H. Hertz JEsu.

JCh lobe, anbette, und grüsse dich, O du allersüssestes und blüendes Hertz JEsu Christi, du Hönig-flüssender Gnaden-Brunn, aus welchem alles Gutes im Himmel und auf Erden ist geflossen, und ohn End ausfliessen wird. Aus allen Kräfften meines Hertzens dancke ich dir, daß du mich dise Nacht so treulich bewahret, und für mich den lieben GOtt gelobt, geehrt, und gedancket hast. Und nun, O mein einige Lieb! opffere ich dir mein elendiges Hertz zu einer Morgen-Gaab; und so treulich als ich kan, befehle, versencke, und verschliesse ich es in dein Hönig-flüssendes Hertz, damit du es disen Tag für allem Ubel bewahren, dein Göttliche Gnad darein güssen, und mit deiner Lieb also entzünden wollest, damit es dich von Tag zu Tag mehr und mehr biß in Ewigkeit liebe.
Amen.

3. Seufftzer zu Christo.

DIsen folgenden Seuffzer hat Christus St. Mechtildem gelehrt l. 4. c. 19. durch welchen die Seel den gantzen Tag ihr Leben von Christo hat / und alles durch ihn thut. Hie lasse ein tieffen Seuffzer! und sprich:

O Hertzallerliebster JEsu! disē erstē Seuffzer dises Tags schicke ich zu dir durch die Wolcken in den hohen Himmel hinauf: und so vil ich bitten kan, bitt ich dich, daß du dich würdigest alle meine Werck durch dich selbst in mir zu würcken, und mit deinen heiligen Wercken zu vereinigen; damit sie also unendlicher Weiß GOtt mögen gefallen, gleichwie ihm alle deine Werck gefallen haben, Amen.

4. Befehlung zu Christo.

O Gütigster JEsu! in die Befehlung, mit welcher du deinem Vatter am heiligen Creutz deinen Geist befohlen hast, befehle ich dir heut und alle Tag mein Leib und Seel, meine Gedancken, Wort und Werck, sonderlich aber meinen Willen: demüthiglich bittend, daß du denselben regieren, und nach deinem Willen führen und leiten wollest, damit er sich wider dich nit könne auflehnen. Alle Gebett und Andachten, so ich heut verrich-

ten

ten werde, opffere und befehle ich deinem edlesten Hertzen; bittend, daß du einen jeden Seuffzer, und jedes Gebett, sobald es aus meinem Hertzen oder Mund ausgehet, in das selbige aufnemmen, und deinem Vatter zum ewigen Lob aufopffern wollest. Ich übergib mich auch in deinen göttlichen Willen, daß du mit mir nach deinem Wohlgefallen schaffen, und umgehen mögest. Amen.

5. Zur Mutter GOttes.

O mein Frau, heilige Maria! in deine gebenedeyte Treu, und besondern Schutz, und in die Schoß deiner Barmhertzigkeit, befihle ich heut und allzeit, sonderlich in der Stund meines Absterbens, mein Seel und Leib. Alle meine Hoffnung und Trost, alle mein Noth und Anligen, mein Leben, und das End meines Lebens, übergib ich dir; damit durch dein heilige Vorbitt, und durch deine Verdienst, all mein Thun und Lassen nach deinem, und deines Sohns Willen gerichtet, und verrichtet werden. Amen.

6. Zu dem heiligen Vatter Benedictus.

O Heiliger Vatter Benedicte, von GOtt mit Namen und Gnad gebenedeyet! der du deinen Englischen Geist mit erhebten Händen gen Himmel, stehend und bet-

tend, in die Händ deines Erschaffers seeligst befohlen: und hernach versprochen, daß du alle diejenige, so dich täglich deines glorwürdigen Todts, und himmlischer Freuden erinnern werden, in ihrem Abscheiden von allen höllischen Nachstellungen vätterlich bewahren wollest: Ich bitte dich, glorwürdiger Vatter! behüte mich heut und alle Tag durch deinen heiligen Seegen, damit mich kein Ubel von unserem Gebenedeyten JEsu, auch von deiner, und aller gebenedeyten Gesellschafft absöndern möge. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

7. Zu dem H. Joannes Nepomucen.

O Heiliger Johann von Nepomuck! dein Hilff und Vorbitt ruffe ich an, in meiner Noth und Trübsal. Du weißt mein Anligen! sey doch um Christi Willen mein Noth-Helffer. Ich küsse, und verehre dein unverwesene heilige Zung: gib, daß ich rede, was zu reden; schweige, was zu verschweigen; meine Sünd vollkommentlich beichte; guten Namen erhalte; Unbild übertrage; meinen Feinden verzeyhe; und jeder Zeit nach dem göttlichen Willen getröstet lebe, und sterbe, Amen.

8. Zu

8. Zu allen Heiligen.

GElobt sey JEsus Christus, Maria, Joseph, Benedictus, mein heiliger Schutz-Engel, die heutige, ja alle Heilige in dem Himmel, Amen. Und die Seelen der Glaubigen sollen ruhen im Friden durch die Barmhertzigkeit GOttes, Amen.

„Erstlich schreibe mit deinem Daumen die vier „Buchstaben I. N. R. I. auf deine Stirn / unterdessen sprechend: JEsus von Nazareth / ein König der Juden / wolle mich vor dem gähen Todt behüten: im Namen GOttes Vatters / und des Sohns / und heiligen Geists Amen. „dan dem heiligen Edmundo, auch einem „Benedictiner/hat Christus gesagt: wan einer die vier „gemeldte Buchstaben auf sein Stirn schreiben wurde / „ein solcher in selbiger Nacht (eben dises ist von dem „Tag) des gähen Todts nit sterben werde. Surius „in vita S. Edmundi.

Meß-Gebetter.

Anmerckung.

WAn das Morgen-Gebett fürbey ist / so gehe deinen Geschäfften nach. Befleisse dich alles wohl / das ist / wegen GOtt zu thun / und ordentlich: dan in disem bestehet die Vollkommenheit eines jeden. Lasse dich von den Welt-Geschäfften niemahl also einnemmen / das dich nit dan und wan zu GOtt erhebest / gedenckend /

daß kein grösseres Geschäfft seye als das Geschäfft der Seel. Gewöhne dahero dich öffters in dich selber zu gehen / sonderlich wan die Uhr schlagt / und zu sehen / ob die Uhr deines Hertzens noch richtig gehe. Wan alles wohl von statten gehet / und dir ein Freud machet / gedencke / was für ein Freud erst werde in dem Himmel seyn. Wan hingegen nichts für sich gehen will / und dir nichts überbleibet als Creutz und Leyden / erinnere dich / was grosse Peyn werde in dem Fegfeur oder gar in der Höll seyn / die du doch schon so offt verdienet. Höre auf zu sündigen / so wird villeicht dein Creutz auch aufhören ; als welches gemeiniglich ein Straff der Sünd ist. In allen Zufällen fliehe zu dem heiligen Gebett und forderist zu dem heiligen Meß-Opffer / welches wan es anderst möglich / alle Tag mit Andacht anhören sollst. Zu dem werden dienen folgende sehr kräfftige Gebetter ex L. S. Gert.

Meß-Gebetter.

Zum Anfang der Meß.

O Allmächtiger GOtt, ich glaube vestiglich, daß das Opffer der heiligen Meß deiner Majestät eine unaussprechliche Ehr, Lob, Danck, Freud und Wollust bringe: und daß man allein durch dasselbige dich nach Gebühr und Würdigkeit kan loben, und deiner Majestät gleichmäßige Ehr erzeigen: darum erfreue ich mich von Hertzen, und thue mich gegen deinem allerliebsten Sohn tausendfältig bedancken, daß er ein solches Mittel erfunden, dardurch wir dich, wie

wie deiner Majestät gebührt, verehren und loben können. Damit ich auch, so vil an mir ist, hierzu thue, und dir deine Ehr vermehren helffe, darum will ich jetzt disem unerschätzlichen göttlichen Werck mit möglichster Andacht beywohnen, und mit disem Priester diß hochheiligste Opffer aufopffern. Ja wans möglich wäre, daß ich allen Messen, welche heut in der gantzen Welt geschehen, könnte beywohnen, so wollt ichs gern thun, und zu einer jedwedern, so vil an mir wäre, treulich helffen. Weil ich aber diß nit thun kan, so offere ich sie dir alle miteinander auf, in Vereinigung der Lieb, mit welcher sich dein Sohn am H. Creutz hat aufgeopffert. Ich erfreue mich von Hertzen, daß dir meinem lieben GOtt an so vil tausend Orthen, und auf so vil tausend Altären solches Opffer geopffert, und solches Lob gegeben wird. Und wans bey mir stünde, daß alle dise Messen gelesen wurden, oder nicht, so wollt ich alle meine Kräfften daran wagen, daß sie gehalten würden. Ja, wan ich aus allen Steinen der Erden könte fromme Priester machen, welche mit höchster Andacht alle Tag Meß leseten, so wollt ichs noch dise Stund thun, damit deiner durchleuchtigsten Majestät ihre gebührende Ehr und Lob geben würde. Ja, wan ich nur so vil könte verschaffen, daß die Messen, so disen Tag nachläßiglich gelesen werden, mit

mög=

möglichster Andacht gelesen würden, so wollte ich mein Hertz in so vile Stück theilen, so vil als der unandächtigen Priestern seynd, damit ich einem jeden eine vollkommene Andacht und Ehrerbietung gegen disem hochwürdigsten Sacrament möchte mittheilen. Zu disem End bitt ich dich, O ewiger Vatter, durch dein unendliches Wohlgefallen, so dir dein lieber Sohn am heiligen Creutz erzeigt hat, als er sich dir mit Blut gantz überrunnen hat aufgeopffert, du wollest allen und jeden Priesteren, welche heut in der gantzen Welt das heilige Meß-Opffer verrichten, deinen heiligen Geist mittheilen, welcher ihre Hertzen erleuchte, in der Liebe anzünde, und für aller Unandacht bewahre, damit sie mit solcher Reverentz deinen lieben Sohn tractieren, gleichwie ihn seine liebe Mutter in seiner Kindheit mit höchstem Respect tractiert hat. Letstlich bitt ich auch, du wollest mich und alle Umstehende von allen Sünden reinigen, und unsere unsaubere Seelen mit dem rosenfarben Blut deines lieben Sohns abwaschen; damit wir gantz rein und sauber in Gegenwart dises heiligsten Sacraments erscheinen: wollest uns auch deine Gnad verleyhen, damit wir mit Andacht und schuldiger Ehrerbietung disem erschröckliche Geheimnuß beywohnē zu deinem ewigen Lob, und zum Heyl der gantzen Kirchen Amen.

Die-

Dieweil von Anfang der heiligen Meß biß zum Offertorio der Priester unterschidliche Gebetter bettet / darum magst du auch betten / was dir beliebig ist.

Gebett zum Offertorio.

EWiger unendlicher GOtt, ich deine arme Creatur bekenne mit danckbarem Gemüth, daß ich mein Leib und Seel, und alles Gutes, was ich hab, von deiner mildreichen Hand empfangen hab; für welches ich dir nicht allein zu dancken, sondern auch dasselbige nach Möglichkeit zu vergelten schuldig bin. Derowegen nimm ich jetzt all dasjenige Gut, welches du mir an Leib und Seel jemahl ertheilt hast, lege es zugleich mit allen Verdiensten deines lieben Sohns zu der heiligen Hostiam auf die Paten, und opffere dir dasselbige zu einem vollkommenen Lob- und Danck-Opffer, zum Geruch der Lieblichkeit. Weil ich auch aus allen Gaaben, so du mir gegeben, nichts bessers hab, als eben mein Hertz, darum nimm ich dasselbige gleichfals in meine beyde Händ, opffere es dir auf deinen heiligen Altar, und lege es in dein heiligen Kelch hinein, damit alle Gebett und Seegen, welche über denselben gesprochen werden, auch über mein Hertz sollen und müssen außgesprochen werden. Gleichwie der Wein, der in disem heiligen Kelch ist, warhafftiglich durch

die

die Consecration in dein heiliges Blut verwandlet wird; also soll mein Hertz gleichfals consecriret, und in dich gantz und gar verwandlet werden; also daß es hinfüro nicht mehr mein, sondern dein seyn solle, und du dich dessen nach deinem Gefallen gebrauchen könnest. Neben dem nemme ich auch alles Creutz, so ich jemahl an Leib und Seel gelitten hab, und noch leyden werde, und lege es in disen heiligen Kelch hinein, und opffere es Dir in Vereinigung des bittern Kelchs, den du am heiligen Oel-Berg für unser Heyl hast ausgetruncken. Nimm derowegen auf, O himmlischer Vatter, diß mein Opffer, welches ich dir aufopffere in Vereinigung desjenigen blutigen Creutz-Opffers, welches dir der höchste Priester Christus JEsus geopffert hat: und sprich deinen heiligen Seegen darüber, damit es dir wohlgefällig und annemlich seyn möge, Amen.

Zum Orate fratres.

HImmlischer Vatter, nimm an diß heilige Opffer von den Händen deines Priesters, und gib ihm deine Gnad und Beystand des heiligen Geistes, damit er diß hochwichtigste Geschäfft, welches das Heyl der gantzen Kirchen betrifft, würdiglich handle, und treulich verrichte, zu grösserer Ehr dei-

deiner Majestät, zur Vermehrung der Freuden aller Heiligen, zum Nutzen der streitbaren Kirchen, und zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeur, Amen.

Gebett zur Präfation,

Dardurch Christus jedem Verzeyhung aller seiner Sünden und Versaumnussen hat versprochen. S. Mechtild. l. 4. c. 28.

JCh lobe, preyse, und benedeye dich, O allerliebreichester JEsu, in Vereinigung des jenigen unaussprechlichen himmlischen Lobs, mit welchem die ehrwürdigste Dreyfaltigkeit sich selbst lobt, und von dir gelobt wird, und welches aus ihr außfliesset in die überseeligste Jungfrau Maria, und in alle Engel und Heilige. Und in Vereinigung diser opffere ich dir alle Dancksagungen, welche dir von allen Chören der Englen ohne Unterlaß aufgeopffert werden: mit welchen ich auch meine Stimm erhebe, und von Hertzen spreche:

Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth: voll seynd die Himmlen und Erden der Maiestät deiner Glory: Osanna in der Höhe: Gebenedeyet seye, der da kommt im Nahmen des HErrn: Osanna in der Höhe.

Vatter unser, rc.

Hie

Hie bette ein Vatter unser für deine Sünden / darnach opffere es also auf:

Allergütigster GOtt, diß Vatter unser opffere ich dir in Vereinigung des jenigen allerwürdigsten Lobs, mit welchem dich Himmel und Erden, und alle Creaturen loben. Und bitte, daß diß mein Lob-Opffer und Gebett empfangen und aufgenommen werde durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, durch welchen alles, was dir aufgeopffert wird, aufsteigt im höchsten Wohlgefallen. Bitte auch, daß durch denselben deinen lieben Sohn erfüllet und erstattet werden alle meine Sünden und Versaumnussen, welche ich bißhero in deinem Dienst begangen hab.

Zu der Still-Meß.

O Unergründlicher GOtt, jetzund fangen an selbige hohe Geheimnussen, vor welchē billich Himmel und Erden erzitteren, und vor welchen die heilige Engel sich entsetzend auf ihre Angesichter niderfallen. Wie wunderbarlich seynd deine Erfindungen, O Christe JEsu, über das menschliche Heyl! Wie groß ist deine Lieb gegen uns Unwürdige Sünder. Ist es dan nicht gnug, daß du dich am heiligen Creutz mit Blut gantz überun-

nen

nen für unsere Sünden hast aufgeopffert? Ist es dan nicht gnug, daß du einmahl wie ein unschuldiges Lämmlein für uns bist geschlacht worden? willst du dan gleichfals auf ein neues widerum auf die Welt kommen? Ach so komme dan, O süsser JEsu, mit deiner süssen Lieb, und entzünde alle kalte gegenwärtige Hertzen. Komme mit deiner mildreichesten Freygebigkeit, und bereiche unsere dürfftige Seelen. Komme mit deiner ewigen Klarheit, und erleuchte unsere finstere Hertzen. Komme mit deiner heiligen Gnad, und ermuntere unsere träge Gemüther. Komme mit deiner grossen Barmhertzigkeit, und verzeyhe uns alle unsere Sünden. Amen.

Zu der Wandlung.

So man das erste mahl schellt, so sprich:

SEy gegrüst, O allersüssester JEsu, mit tieffester Demuth bette ich dich an, und bitt um Gnad.

Hie klopffe dreymahl auf die Brust:

O JEsu sey mir gnädig, O JEsu sey mir barmhertzig, O süssester JEsu verzeyhe mir meine Sünden.

Befleisse dich allzeit die heilige Hostiam mit Demuth und Lieb anzuschauen: wie verdienstlich diß seye / hat Christus St. Gertruden offenbahrt l. 4. c. 25.

O Ge-

Gebettlein zu GOtt dem Vatter.

SChaue herab, O gütigster Vatter, von deinem himmlischen Thron, und sihe an dise hochheiligste Hostiam des Leibs und Bluts deines Sohns JEsu Christi, welche ich dir mit allen Schätzen Himmels und der Erden in meinem und aller Menschen Namen aufopffere, zu deinem ewigen Lob und Ehr, zur Dancksagung aller deiner Wolthaten, zu grösserer Freud aller Heiligen, und zur Nachlassung und Gnugthuung meiner und aller Welt Sünden, Amen.

So man widerum schellt / so sprich:

Sey gegrüst, O du kostbarliches Blut JEsu Christi, mit tieffester Demuth bett ich dich an, und bitt um Gnad.

Hie klopffe auf deine Brust / sprechend:

O heiliges Blut, wasche mich von meinen Sünden! O kräfftiges Blut, lösche aus die wohlverdiente Straffen! O rosenfarbes Blut, erlange uns Gnad und Barmhertzigkeit!

Gebett nach der Wandlung.

ALlerheiligster Vatter, sihe ich deine arme Creatur trette jetzt zu dem H. Altar, und mit schuldiger Ehrerbietung nimm ich deinen lie-

lieben Sohn in meine beyde Händ, und mit solcher Lieb, als er sich selbst dir hat aufgeopffert, opffere ich dir seinen allerheiligsten Leib und Seel, Menschheit und Gottheit, samt allem, was er in den drey und dreyßig Jahren gethan und gelitten hat. Ich opffere dir auch alle Verdiensten, Tugenden und Gnaden der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, und aller Heiligen, wie auch alle gute Werck aller Menschen, samt dem gantzen Schatz der Catholischen Kirchen. Zu disem allem schließ ich noch absonderlich ein, und opffere dir aus dem meinigen alles Gutes, so ich und alle meine geistliche und leibliche Freund jemahl gethan: und alles Ubel, so wir dir zu lieb gelitten haben.

Diß so köstliche Opffer opffere ich dir, O ewiger Vatter, durch deinen lieben Sohn im heiligen Geist, zu deinem ewigen Lob und Preiß, zu Erkanntnuß und Verehrung deiner Göttlichen Majestät, zur Dancksagung aller Wohlthaten, so du der Welt jemahl erzeigt hast, und zur vollkommnesten Abtragung aller Schmach, so dir jemahl von mir und allen Sündern ist angethan worden. Zum andern opffere ich dir dasselbige Opffer zur Ehrerbietung der allerwürdigsten Menschheit unsers HErrn JEsu Christi, zur Gedächtnuß und Danckbarkeit seines bittern Leydens; wie auch zu grösserer Ehr und Freud der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, meiner heili-

gen Patronen, und aller Heiligen: damit allen und jeden aus disem Opffer ihre Freuden erneuert, und ihre Seeligkeit vermehret werde.

Drittens opffere ich dirs, für mich armseeligen Sünder (Sünderin) und für alle meine geist- und leibliche, lebendige und abgestorbene Freund, und für alle Seelen des Fegfeurs, und opffere es dir zu vollkommnester Dancksagung alles ertheilten Gutes, zu Erlangung aller nothwendigen Gnaden: zur Abwendung alles schädlichen Ubels, und zur vollkomnesten Nachlassung, Verbesserung und Erstattung aller unserer Versaumnussen, Nachlässigkeiten und Sünden. Alle dise lege und versencke ich in disen heiligen Kelch, damit sie mit dem kostbarlichen Blut deines lieben Sohns gantz abgewaschen und außgelöscht werden. Für alle Schmachen, so wir dir zugefügt haben, opffere ich dir alle Ehr und Wohlgefallen: wie auch alle Gnugthuung, so dir dein lieber Sohn JEsus Christus darfür hat gethan. Durch denselben, und mit demselben, und in demselben erzeige, und gib ich dir GOtt dem allmächtigen Vatter in Einigkeit und Krafft des heiligen Geistes alle Ehr und Glory, so dein Göttliche Weißheit kan erfinden, und deine Gütigkeit kan wünschen und begehren. Diß Opffer wollest du annehmen, nicht allein für alle obgemeldte zugleich, sondern für einen jeden in besonder, als wan ich

es für jeden allein hätte aufgeopffert: damit jedwederem so vil Gnad, Nutzen und Verdienst daraus entspringe, wie vil deine Göttliche Gerechtigkeit kan zulassen, Amen.

Zum Pater noster.

Bette ein Vatter unser für die Catholische Kirch / wie St. Gertrud im Gebrauch hatte und Christo sehr angenehm gewesen / l. 4. c. 19.

Vatter unser, rc.

Gütigster JEsu, diß Vatter unser opffere ich dir in Vereinigung der allervollkommnesten Meynung, mit welcher es in deinem allersüssesten Hertzen ist geheiliget, und zu unserm Heyl ausgesprochen worden, zur Besserung aller Sünden, und zu Erstattung aller Versaumnussen, welche jemahl aus menschlicher Schwachheit, Unwissenheit oder Boßheit seynd vollbracht worden wider deine unendliche Allmacht, unerforschliche Weißheit, und mildreicheste Gütigkeit, Amen.

Zum Agnus Dei.

Opffere Christum GOtt dem Vatter / gleichwie er St. Mechtildi offenbahrt / daß er sich in allen Messen selbst opffere l. 3. c. 19.

O Du Lamm GOttes, erbarm dich unser, und opffere dich für uns deinem himmlischen Vatter mit aller deiner Demuth und Gedult, zu Erstattung aller Tugenden, die uns manglen.

O du Lamm GOttes, erbarm dich unser, und opffere dich für uns deinem Vatter mit aller Bitterkeit deines Leydens, zur gäntzlichen Versöhnung unserer Sünden.

O du Lamm GOttes: erbarm dich unser, und opffere dich selbst für uns GOtt dem Vatter mit aller Lieb deines göttlichen Hertzens, zu Erfüllung aller guten Werck, die uns manglen.

Zum Domine non sum dignus.

Klopffe dreymahl auf die Brust / sprechend:

O HErr JEsu Christe, ich bin nicht würdig, daß ich deinen heiligen Namen soll außsprechen: aber um deinetwegen verzeyhe mir meine Sünden.

O HErr JEsu Christe, ich bin nicht würdig, daß mich die Erd soll tragen: aber deines Leydens wegen schencke mir die Straffen meiner Sünden.

O HErr JEsu Christe, ich bin nicht würdig, daß ich soll deine Creatur genennet werden: aber wegen dises heiligẽ Sacraments erzeig mir deine Gnad.

Jetzund communiciere mit dem Priester geistlicher Weiß / wie Christus St. Mechtild gelehret / l. 1. c. 9.

Allersüssester JEsu, ach wie hertzlich gern wollte ich jetzt communicieren, wan ich nur würdig wäre! Ach wie hertzlich gern

wollt

wollt ich jetzt diß so süsse Sacrament empfangen, wan ich dörffte! weil ich aber wegen meiner vilfältigen Sünden dessen gantz unwürdig bin, darum bitte ich, daß du mich in diser Stund mit deiner allmächtigen Weißheit, und mit der süssen Lieb deines Hertzens wollest bereiten: damit ich dich würdiglich geistlicher Weiß empfange: und daß du in mir wollest würcken alles, was du in Ewigkeit mit mir zu thun verordnet hast, nach allem Wohlgefallen deines göttlichen Willens. Amen.

Ach verschmähe nicht mich armen, der ich mit dem Publicanen von fern stehe, und so hertzlich zu dir seuffze, sondern gib mir mit dem Cananeischen Weiblein nur etliche Brösamlein von deiner heiligē Mahlzeit, dadurch meine arme Seel erquickt und gestärcket werde: damit sie sich disen Tag in deiner Gnad könne erhalten, in allem guten fleißiger üben, und den Versuchungen besseren Widerstand thun. Das verleyhe mir, O gütigster JEsu, durch deine unendliche Lieb und Barmhertzigkeit. Amen.

Nach der Communion

Sprich folgendes Gebettlein / wie Christus St. Mechtildi gesagt. l. 1. c. 9.

DIch lobe ich, O allerstärckeste und weiseste Liebe: dich rühme ich, O allersüsseste Liebe: dich mach ich groß, O allergütigste

Liebe in allen und um alle Gutthaten, so deine glorwürdigste GOttheit, und allerseeligste Menschheit in uns gewürcket hat, und noch würcken wird von Ewigkeit zu Ewigkeit durch das alleredleste Instrument deines Hertzens.

Zum Seegen des Priesters.

BEbenedeytester JEsu, gleichwie du in diser heiligen Meß das Brod und Wein so kräfftiglich geseegnet hast, daß sie dardurch in deinen wahren Leib und Blut seynd verwandlet worden: also wollest du mich auch jetzt also kräfftiglich seegnen, damit disen gantzen Tag das Zeichen deines heiligen Seegens in meiner Seelen eingetruckt bleibe, durch dessen Krafft aller Gewalt meiner sichtbaren u. unsichtbaren Feinden zerbrochen und zertrennet werde. So seegne mich dan deine Allmächtigkeit, es unterrichte mich deine Weißheit, es erfülle mich deine Süßigkeit, und es ziehe u. vereinige mich mit dir deine unendliche Gütigkeit, Amen.

Zum Verbum caro factum est.

Daß es gar nutz- und verdienstlich sey zum Verbum caro factum est / Christo wegen seiner heiligen Menschwerdung dancken / hat er St. Gertrudem gelehrt / l. 3. c. 53.

ALlerliebreichster JEsu, ich thu mich von Hertzen bedancken, daß du mir zu Lieb dich gewürdiget hast aus dem Schooß deines

Vatters herabzusteigen, und die menschliche Natur anzunemmen: ich bitte dich durch dieselbige Lieb, die dich hat herabgezogen, daß du deinem him̃lischen Vatter zu Vermehrung meiner Seeligkeit alle Früchten deiner allerseeligsten Menschheit aufopfferen wollest, Amen.

Aufopfferung der H. Meß.

O Allergütigster, mildreichester heiliger Geist, der du durch die Krafft deines Göttlichen Athems alle unsere Werck lebhafft, und GOtt angenehm machest: dir befehle ich dise heilige Meß, und alle Gebett, so ich durch deine Eingebung darbey verrichtet hab: bittend, du wollest mein Opffer und Gebett mit disem heiligen Meß-Opffer vereiniget, und in das Hertz Christi eingedunckt der heiligen Dreyfaltigkeit aufopffern auf die beste Weiß, so du weist ihrer Majestät zugefallen: und alle Verdiensten, so mir der liebe GOtt darfür zu geben bereit ist, in deinem Göttlichen Hertzen verwahren, damit ich sie durch meine Nachläßigkeiten niemahlen könne verliehren.

(o)

Anderte Meß-Gebetter

Zu Betrachtung des bittern Leyden und Sterbens JEsu Christi eingerichtet.

Anmerckung.

Solten vorige Meß-Gebetter nit gefällig seyn/ oder sonst wollen abgewechslet werden / so mache bey Anfang der heiligen Meß ein gute Meynung. Opfere selbe auf als ein Brand-Danck-Versöhn- und Bitt-Opffer. Erwecke ein lebhafften Glauben / Hoffnung und Lieb. Hernach aber bette den heiligen Rosen-Krantz unter welchem das bittere Leyden- und Sterben JEsu Christi (als welches durch die heilige Meß in der Sach selbst wiewohl unblutiger Weiß vorgestellet / und widerhollet wird) sehr nutzlich wird können betrachtet werden auf folgende Weiß.

1. Wan der Priester aus der Sacristey zum Altar gehet: alsdan betrachte / wie JEsus Christus nach dem Abend-Mahl auf den Oelberg hinaus gangen.

2. Wan der Priester unten am Altar anfangt zu betten: betracht / wie JEsus im Garten angefangen zu betten.

3. Wan der Priester in disem Gebett sich tieff neiget: betracht / wie Christus in seinem Gebett / niderfallend / Blut geschwitzet.

4. Wan der Priester den Altar hinauf steiget / und selben küsset: betracht / wie JEsus seinen Feinden entgegen gangen / und vom Juda den Kuß empfangen.

5. Wan der Priester zur Epistel-Seiten gehet; be-

betrachte / wie JEsus gefangen / und nach Jerusalem geführet worden.

6. Wan der Priester alldort das Creutz machet: betrachte / wie Christus in dem Hauß Annå als ein Creutzschuldiger befraget / und mit einem Backenstreich entunehret wird.

7. Wan der Priester in die Mitte zuruck gehet/ sprechend / Kyrie eleison: Betrachte / wie JEsus zu Caiphas geführet / und 3. mahl von Petro verlaugnet worden.

8. Wan der Priester das erstemahl sich umwendet zu dem Volck / sagend / Dominus vobiscum: Betrachte / wie Christus den sündigen Petrum ansihet / und bekehret.

9. Wan der Priester widerum zum Buch gehet/ lesend die Epistel: Betrachte / wie Christus vor Pilato geführet / und fålschlich angeklagt worden.

10. Wan der Priester vor dem Evangelio in die Mitte des Altars gehet / still / und geneigt / bettend; Betrachte / wie JEsus vor Herode gestellet / geschwigen / und mit sich als mit einem Unsinnigen hat lassen umgehen.

11. Wan der Priester gehet das Evangelium zu lesen: Betrachte / wie JEsus von Herode widerum zu Pilato geführt wird / und standhafftig die Anklagen leydet.

11. Wan der Priester den Kelch abdecket: Betrachte / wie Christo die Kleyder seynd ausgezogen worden.

13. Wan der Priester den Kelch bloß hinaus stellet: Betracht / wie JEsus an ein Saul gebunden ist gegeißlet worden.

14. Wan der Priester nach dem Einschencken den Kelch bedecket: Betrachte / wie JEsu sein Haupt mit einer Dörnern Cron ist bedecket worden.

15.

15. Wan der Priester die Händ wäschet: Betrachte / wie Pilatus durch Waschung der Händ Christum für unschuldig ausgesprochen.

16. Wan der Priester sich umwendet / sagend / Orate fratres: Betrachte / wie JEsus Gegeißlet und gecrönet dem Volck vorgestellet worden mit disen Worten: Ecce Homo.

17. Wan der Priester die Præfation spricht mit darauf folgendem Getöß des Glögleins: Betrachte / wie Christus mit Geschrey zum Todt und Creutz verdammet wird.

18. Wan der Priester hernach die stille Meß anfanget / und sich neiget: Betrachte wie JEsus still-schweigend sich unter das Creutz neiget / und gedultig fort traget.

19. Wan der Priester die Händ über den Kelch haltet: Betrachte / wie Christus in das Schweiß-Tuch Veronicæ sein Angesicht eingetrucket.

20. Wan der Priester mit dem Creutzmachen über die Hostie und Kelch unter dem Leuten oder Geschell herum fahrt: Betrachte / wie Christo seine Kleyder seyen mit Ungestimm hinweggerissen; Er aber aufs Creutz geworffen / und angenaglet worden.

21. Wan der Priester die consecrierte Hostie aufhebet: Betrachte / wie JEsus Christus / an das Creutz genaglet / von der Erden in die Höhe ist gehebt worden.

22. Wan der Priester aufhebt den heiligen Kelch: Betrachte / wie JEsus am Creutz sein heiliges Blut für uns vergossen.

23. Wan der Priester fortfahret bettend in der Still / sonderlich in dem Memento: Betrachte / wie Christus am Creutz für alle gebettet; ja auch für jene / die ihn gecreutziget.

24. Wan der Priester laut für die Anweesende bettet / sprechend / nobis quoque peccatoribus: Betrachte / wie Christus dem guten Schächer das Paradeyß versprochen.

25. Wan der Priester mit lauter Stimm das Pater noster spricht: Betrachte / wie JEsus sein heilige Mutter Joanni anbefihlet / und disen jener.

26. Wan der Priester die Hostie zerbricht: betrachte / wie Christus am Creutz stirbt / sein Seel GOTT dem himmlischen Vatter empfehlend.

27. Wan der Priester ein Stücklein von der heiligen Hostie in den Kelch versenckt: Betrachte / wie JEsus der Seel nach in die Vor-Höll hinunter gestigen / und / nachdem er die höllische Macht überwunden / die Seelen der Gerechten mit sich genommen.

28. Wan der Priester beym Agnus Dei an das Hertz klopffet: Betrachte / wie JEsus Christus / am Creutz verstorbner / die Hertzen der Zuseher zur Buß bewöget.

29. Wan der Priester sagt / Domine non sum dignus, und hernach den heiligen Leib und Blut JEsu Christi nieset: Betrachte / wie Christus ist begraben worden.

30. Wan der Priester nach der Communion die Händ wäschet und abtrucknet: Betrachte / wie der Leib JEsu im Grab ist gesalbet worden.

31. Wan der Priester widerum gehet zur Epistel Seite / um alldort die Post-Communion zu betten: Betrachte / wie JEsus Christus glorwürdig auferstanden.

32. Wan der Priester sich zum Volck wendet / sprechend: Dominus vobiscum: betrachte / wie Christus seinen Jüngern erschinen ist mit seiner Gegenwart sie tröstend.

33. Wan der Priester die letzte Gebetter spricht: Betrachte / wie Christus seine Jünger nach seiner Aufferstehung in den Geheimnussen des Glaubens unterrichtet.

34. Wan der Priester sich widerum zum Volck wendet / sagend / Ite missa est: Betrachte / wie Christus in Gegenwart seiner Jünger und Apostlen gen Himmel gefahren.

35. Wan der Priester den Seegen gibt: Betrachte / wie JEsus die Jünger und Apostel geseegnet / und den heiligen Geist gesendet.

36. Wan der Priester das letzte Evangelium liset: Betrachte / wie die Apostel und Jünger Christi das heilige Evangelium durch die gantze Welt verkünden. Du aber sey ein guter Lehrjünger. Mache bey jeder Betrachtung eine darzu sich schickende Anmuthung; so wird die heilige Meß sehr wohl angehöret seyn. Dise kan hernach / gemäß der Anfangs gemachten Meynung / auf folgende Weiß aufgeopffert werden.

Aufopfferung

Des allerheiligsten Meß-Opffers.

Sihe an, O himmlischer Vatter, deinen Sohn, in welchem du dein ewiges Wohlgefallen hast. Sihe, ach sihe, wie er allbereit als ein Schlacht-Opffer vor deinen göttlichen Augen liget auf dem Altar; Sihe, wie er sich selbsten schlachtet, und aufopffert. Und weilen mir als einem Kind

und Glid der wahren Kirch erlaubet ist, ja, weilen er wegen mir gegenwärtig ist, so opffere ich dir, O himmlischer, O allerliebster Vatter, ihn auf, wie er sich am Stammen des heiligen Creutz aufgeopffert, und wie er sich jetzt würcklich abermahl aufgeopffert durch disen Priester, durch alle Priester in der gantzen Welt, durch alle Glider, deren er ist daß Göttliche Haubt, in dem Geist JEsu selbsten, in der Meynung Mariä seiner würdigsten Mutter, aller Englen, aller Ausserwählten, im Namen des gantzen menschlichen Geschlechts, im Namen alles was im Himmel, auf Erden, und unter der Erden sich befindet, in alle Ewigkeit sich befinden wird:

Erstens: Zu wahrer Erkanntnuß, Bekennung und Anbettung deiner höchsten unendlichen Majestät als ein deiner Göttlichen Hochheiten würdiges Lob⸗Opffer, zu Ersetzung alles Lobs und Anbettens, welche ich und all andere Geschöpff unterlassen.

Zweytens: Zu einem genugsammen Danck⸗Opffer für alle Wohlthaten, welche du, O freygebiger GOtt, ohn eintzige Schuldigkeit allen Geschöpffen ertheilet hast: benanntlich zur Danckbarkeit wegen den Gnaden und Gaaben, welche der allerheiligsten Menschheit Christi, der Jungfräulichen Mutter Gottes Mariä, den neun Chör der

Eng⸗

Englen, allen lieben Heiligen, bevor jenen, dero Fest-Tag heut die Kirch begehet, ertheilet hast. Zur Danckbarkeit der so überflüßigen Erlösung, der Menschwerdung, der Geburt, deß Lebens, Leydens, Sterbens, der Aufferstehung, und Himmelfahrt, Einsetzung des hochheiligsten Meß-Opffers und Altars-Sacraments, welches alles zu unserem Nutzen geschehen. Zur Dancksagung, daß du mich erschaffen, von Christlichen Eltern gebohren, und in dem wahren allein seeligmachenden Glauben hast lassen aufferziehen; vor die vätterliche Erhaltung, wegen so vilfältigen kräfftigen Mittlen zur Seeligmachung, absonderlich wegen öfftern Gebrauch der HH. Sacramenten; für alle Gaaben und Gnaden, wie sie immer mögen einen Namen haben. Zur Dancksagung austrucklich und besonders für jene arme Seelen, welche wegen ihrer Undanckbarkeit leyden. Endlich zur Danckbarkeit wegen allen Gnaden und Gaaben, welche du, O GOTT, den abtrinnigen Englen und allen Verdammten theils angetragen, theils auch würcklich ertheilet; weilen dise verworffene und vermaledeyte Geschöpff in Ewigkeit werden undanckbar bleiben rc.

Drittens: Zu einem Versöhn- und Genugthuungs-Opffer für meine und aller Menschen Sünden, bittend um Gnad der

wah-

wahren Bußfertigkeit, um Bekehrung aller armen Sünder. Ach liebster Vatter! sihe doch an dise Gnugthuung, welche dir dein liebster Sohn abstattet. Er, ach! er thut ja gnug für uns: er selbsten ist da, dir alles zu bezahlen; Er, er, ist Bürg, und Zahler. Nimme an seine Schmertzen, sein Blut, sein Todt für unser Leyden, für unser Blut, für unsern Todt, den wir so offt verschuldt haben. Was wirds seyn, wan wir wegen unsern Sünden leyden, wegen unsern Sünden nit nur Zäher sondern Blut vergiessen, auch sterben? Aber, das ist etwas, das ist, welches dich vollkommen vergnügen kan, das Leyden deines Sohns, die Zäher deines Sohns, das Blut deines Sohns, der Todt deines Sohns. Sihe, dises alles opffert er würcklich disen Augenblick auf; und ich mit ihme, durch ihne; in ihme, für mich, für alle arme Sünder, deren sich der gröste und undanckbareste bin.

Viertens: Weilen dises Opffer auch ist das kräfftigste Bitt-Opffer, so opffere ich dir, O himmlischer Vatter, selbiges auf; und bitte in Krafft dises Opffers, und aller Verdiensten JEsu deines Sohns: vermehre die zufällige Freuden allen Ausserwöhlten. Ich bitte für Ihro Päbstliche Heiligkeit, für alle übrige Kirchen-Häupter und Seelen-Hürten, für die gantze Priesterschafft, für

alle Ordens-Personen beyderley Geschlechts; für alle weltliche und geistliche Obrigkeiten; absonderlich für meine Beicht-Vätter und Anführer meiner armen Seel. Ich bitte für das Anligen der gantzen Christenheit; um Vermehrung der Catholischen Kirchen, um Außreutung alles Unglaubens, um Bekehrung der Heyden, der Türcken, der Juden, der Ketzer, der Abtrinnigen, der bösen Christen ꝛc. Für alle, alle, ach Vatter! durch deinen Sohn gibe allen ohne Ausnahm deine kräfftige übernatürliche Gnaden: ertheile, oder vermehre das Liecht des wahren Glaubens, ein steiffe Hoffnung, die Lieb GOttes, und des Nächstens, auf daß alle in wahrer Heilig- und Gerechtigkeit Gemäß ihrem Berüff leben, wie du wilst Ich bitte für alle um Beharrlichkeit im Guten biß zum End. Ich bitte für alle Krancke, Gefangene, Nothleydende, um die Gnad der Gedult; für alle Sterbende um ein vollkommene Reu und Leyd; auch für die arme Seelen im Fegfeur um baldige Erlösung. Endlich bitte ich für die Geistlichkeit um dise zwey Gnaden. Erstlich: daß doch kein eintziger Priester nur aus Liederlichkeit oder einem zeitlichen Absehen unterlasse täglich die heilige Meß zu lesen. Zweytens: daß alle dise höchste Opffer mit möglichster Andacht, Eyffer, Reinigkeit, ja grosser Heiligkeit aufopffern ꝛc. Und, O

Gott! alles dises begehre ich mit grossem Vertrauen. Ja, ich vermeyne, du O liebster GOtt! könnest mir nichts abschlagen; weilen ich nit bitte vertrauend auf meine Gerechtigkeiten (dan ich aus mir hab keine) sondern allein im Namen dises deines Sohns, weil er es befohlen, wir sollen in seinem Namen begehren. Du, O GOtt willst, daß ich solle begehren: darum begehre ich. Ich begehre auch so vil; weilen dein Versprechen nit eingeschrenckt, sondern alles, alles zu geben versprochen: Quidquid petieris. Marc. 6. Ex Anon. M. A.

Beicht-Gebetter.

Anmerckung.

EIns von den kräfftigsten Mittlen geschwind zu einer wahrhafften Tugend und Frommkeit zu kommen ist ein rechtgeschaffene Beicht: sonderlich wan sie öffters nach Gebühr widerhollet wird. Allein ist zu disem zimlich vil vonnöthen Darum wer aus seinem öfftern Beichten keinen Frucht spühret / suche besonders nach/ wo es fehle. Indessen wird hier nur angesetzt / was sonst gemein ist: nemlich / daß man vor der Beicht solle GOtt Danck sagen / und um Erleuchtung bitten seine Sünden zu erkennen. Welches durch das erste Gebettlein aus den folgenden geschehen kan. 2. Sein Gewissen erforschen / was man gesündiget / mit Gedancken / Wort / und Wercken: wider sich / wider den Nächsten / oder wider GOTT.

Wan kein schwere Sünd vorhanden / so nemme man aus den Läßlichen allein jene / die man gewiß meiden will. In Erzehlung anderer / wie auch der Unvollkommenheiten / soll man weder sich noch den Beicht-Vatter lang aufhalten. Ist von letster Beicht kein solche läßliche Sünd begangen worden / so klage man sich an von einer schon gebeichteten Sünd / damit man also durch die Absolution der Sacramentalischen Gnad theilhafftig werde. 3. Reu und Leyd sammt einem steiffen Vorsatz erwecken / welches das zweyte Gebettlein / so nach dem Gesatz der Theologie eingerichtet / zeiget. 4. Reumüthig beichten: und hernach 5. die auferlegte Buß verrichten.

Vor der Beicht.

1. Gebett.

Dancksagung / und Bitt um Erleuchtung.

„GElobt und gebenedeyet seye die allerheiligste Dreyfaltigkeit, und unzertheilte „Einigkeit: Ihr wollen wir bekennen: weil „sie mit uns nach ihrer Barmhertzigkeit ge„handlet hat. Amen.

Allmächtiger, grosser, unbegreifflicher GOTT! ich sage dir Danck, daß du mich, da ich nit ware, aus nichts erschaffen: da ich schlimm ware, mit deinem heiligen Blut erlöset: da ich tausendmahl gefallen wäre, mich tausendmahl aufgerichtet: da ich tausend-

mahl die Höll verdienet, mich dannoch tausendmahl zu dem Glauben der Kirch, zur Hoffnung des Heyls, und deiner Gnad angenommen hast; und noch über das mir heut, wie auch mein gantzes Leben hindurch so vil unzahlbare Gutthaten an Seel und Leib erwisen. O mein GOtt! O mein Lieb! O mein aller hertzliebster JEsu! durch deine allerheiligste Wunden mache, daß ich erkenne, ein Abscheuen habe, bereue, und verbessere alles, was dir in mir mißfallet; zu ewigem Lob, Ehr, und Glory der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Amen.

2. Gebett.

Vollkommene Reu und Leyd.

MEin GOTT und HErr! nur gar zu wohl ist mir bekannt, daß ich aus mir selber fein sauber nichts, mit deiner Gnad aber alles vermöge. Um dise nun, biß unter den Staub der Erden verdemüthiget, bitte ich dich durch das heilige Blut Christi JEsu: absonderlich, damit ich jetzt ein warhaffte Reu und Leyd über meine Sünden erwecke. Sihe dan, O gütiger GOTT! hier ligt derjenige, dem du bißhero so vil tausend Gutthaten an Seel und Leib angethan

hast, und annoch in alle Ewigkeit anzuthun bereit bist, und dannoch dich so offt, und schwer beleydiget hat. Aber, ach! es reuet mich, und wollte, ich könnte es mit so grossem Abscheuen, u. Zerknürschung als wie David, Petrus, Magdalena, und andere Büssende, bereuen. Es reuet mich, daß ich dich mein Erschaffer! mein Erlöser! mein Seeligmacher! der du mich schon so offt von dem Himmel ausschliessen, und in die Höll hinunter hättest werffen können! dich, in den ich glaube, weil du unendlich weiß und warhafftig: in den ich hoffe, weil du unendlich getreu, allmächtig, und barmhertzig: daß ich dich, O GOtt, das höchste und liebste Gut, so schändlich beleydiget hab. Ja! es reuet mich, und hab ein Abscheuen ab aller Sünd; weil dise dir also zu wider. Wünsche auch, daß keine jemahl von mir geschehen wäre. Ich nimme mir kräfftig vor, mit deiner Gnad mich zu bessern; und dich nimmermehr, ach nimmer mehr! zu beleydigen: sondern hinfüran über alles zu lieben. An disem, O unendliches Gut, mache ich gleich jetzt den Anfang: und liebe dich unschätzbar mehr als mein Leben; mehr als mein Leib; mehr als mein Seel: ja unvergleichlich mehr als alles, was erschaffen ist. Wan ich schon kein Himmel zu hoffen; wan ich schon kein

Höll

Höll zu förchten hätte, so liebe ich dannoch, und will dich lieben ewiglich. Amen.

Nach der Beicht.

1. Gebett.

Dancksagung nach der Beicht

Barmhertziger, gütiger GOTT, aus allen Kräfften meiner Seelen sage ich dir Danck für deine überschwenckliche Gütigkeit, welche du jetzt an mir erzeigt hast. Gebenedeyet seye die unendliche Lieb deines Sohns, mit welcher er diß heylsamme Sacrament allen Sündern zum Trost hat eingesetzt, dardurch wir so leichtlich von unsern Sünden gereiniget, und aus den Stricken des bösen Feinds können errettet werden. O Christe JEsu! wie soll ich dir für die Gnad, so du jetzt an mir erwisen hast, gnugsam dancken? Was soll ich dir vergelten für deine so grosse Wolthat? Dan ich ware verlohren, und du hast mich wider zu recht gebracht; ich war stinckend und unrein, und du hast mich in dem köstlichen Blut-Bad deines kostbarlichen Bluts wider gereiniget: meine Seel war kranck und matt, und du hast sie mit deiner heiligen Gnad wider

gestärckt, und in der Andacht entzündet. Für dise und alle Wolthaten, so du mir in Empfahung dises heiligen Sacraments ertheilt hast, sage ich dir unendlichen Danck, und in Vereinigung aller Dancksagung, so dir von allen büssenden Sündern seynd gesprochen worden, anbette, preyse und benedeye ich deine unendliche Allmacht, unerforschliche Weißheit, und unerschöpffliche Gütigkeit, im Namen aller deren, so im Himmel und auf Erden seynd, welche ich alle bitte, daß sie dich mit mir loben und benedeyen wollen in alle Ewigkeit.

2. Gebett vor der Buß.

WEil ich, O liebreicher Vatter durch meine vilfältige Sünd, und Nachläßigkeiten dir grosse Unbild zugefügt hab: darum bin ich auch bereit deiner Göttlichen Gerechtigkeit ein vollkommenes Gnügen dafür zu thun, so vil mir nach meiner Blödigkeit wird möglich seyn. Will derowegen die Buß, so mir der Beicht-Vatter in deinem Namen auferlegt hat, treulich verrichten: ich wollt, daß ich sie mit solcher Andacht und Treuhertzigen Lieb könte verrichten,

ten, damit ich dir dardurch mehr Freud u. Gefallen möchte verursachen, als ich dir mit meinen Sünden Schmach u. Verdruß hab zugefüget. Damit diß geschehe, so versencke ich dise meine Buß in alle Buß-Werck, welche dein lieber Sohn mit Fasten, Wachen und betten verricht hat, und in Vereinigung deren opffere ich dir diß mein Gebett und geringe Buß. Sihe derowegen, O mildreichester Vatter, mich deinen hochverpflichten Schuldner vor deinen heiligen Füssen ligen, und dir die zugefügte Schmach wider erstatten, und verleyhe mir so vil Gnad, damit ich diß Gebett mit möglicher Andacht verrichte, Amen.

Hie bette deine aufferlegte Buß / darnach beschliesse sie mit disem Gebett.

ALlermildester Vatter, in Vereinigung aller Buß-Wercken, welche jemahl in der gantzen Christenheit geschehen seynd, opffere ich dir dise meine Beicht und Buß, so ich jetzund verricht hab; und bitt, du wollest sie durch die Verdiensten des bitteren Leydens und Sterbens deines Sohns, und durch die glorwürdige Fürbitt und Verdiensten der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, und aller Apostlen, Martyrer, Beichtiger und Jungfrauen dir angenehm und wohlgefällig, mir aber kräfftig und ersprießlich seyn lassen: was mir an Fürbereitung, vollkommener Reu, klärlicher und auffrichtiger Beicht er-

manglet, befehle ich dem süssesten Hertzen JEsu Christi, daß dasselbige alle meine Mängel und Nachläßigkeiten auf die allervollkomneste Weiß zu deinem ewigen Lob wolle erstatten, und verbesseren, damit du mich also kräfftiglich absolviren wollest in den Himmlen, gleichwie mich der Priester absolvieret hat auf Erden.

Communion-Gebetter.

Anmerckung

AUs allen HH. Sacramenten ist das allerfürtrefflichste das H. Sacrament des Altars: weilen wir in selbem nit nur ein gewise Gnad/ sondern den Urheber aller Gnaden selbst / Christum JEsum mit GOtt- und Menschheit / mit Leib und Seel / mit Fleisch und Blut warhafftig empfangen. Woraus dan von sich selbst folgt / daß dises allerheiligste Altars-Sacrament auch ein sehr grosse Vorbereitung von uns (wan wir es anderst mit Frucht empfangen wollen) erfordere. Ja! es ligt uns selbst daran / daß wir wohl bereitet zu disem heiligen Sacrament hinzugehen: allermassen mit der Vorbereitung die Gnad / so man durch Geniessung diß heiligen Sacramens schöpffen will / nit anderst als das Wasser mit dem Schöpff-Geschirr übereins stimmet. Ist das Geschirr groß / schöpffet man vil / ist es klein / so schöpffet man wenig. Ligt dahero sehr vil daran / daß wir gantz wohlbereitet hinzugehen. Zu disem wird helffen. 1. Ein recht lebendiger Glaub/ dan wiewohlen diser die Seel und das Leben einer jeden wahren An-

dacht

dacht / so ist er doch nirgends nothwendiger als bey Niessung dises heiligen Sacraments / als welches von Christo selbst das Geheimnuß des Glaubens benamset worden. 2. Ein steiffe Hoffnung; welche sich nirgends mehr zu versichern hat / als bey disem Göttlichen Sacrament / in welchem nit nur alle übernatürliche Gnaden / sondern der Ursprung aller Gnaden und himmlischen Schätzen begriffen ist. 3. Ein hitzige Lieb; welche auf den Glauben und Hoffnung gleichsam von sich selbst folgen wird. Dan wie ist wohl möglich / daß man nit liebe / wan man mit lebhafftem Glauben die unendliche Lieb / welche uns GOtt allhier zeiget / zu Gemüth führet? Aus Lieb gibt er sich ohne eintzigen Vorbehalt gantz: und dise Lieb soll uns zwingen / ihme gleichermassen alles was wir seynd und haben / zu geben / und ewig zu überlassen. Die Lieb machet / daß er unser ist: und die Gegenlieb soll machen / daß wir sein seynd rc. 4. Wird nit weniger hieher tauglich seyn die Verdemüthigung seiner selbst. Aus diser Ursach befilcht auch die Kirchen / das man allzeit vor der Empfangung dises heiligen Sacraments sprechen soll: HErr ich bin nit würdig rc. mercke aber anbey / daß die Kirch gar füglich hinzugesetzt: sondern sprich nur ein Wort. Freylich ja ist unser Unwürdigkeit unendlich groß / und sollte sich in Ansehung derselben niemand unterstehen zu communicieren: aber es ist eben so wahr / daß GOtt allmächtig / und so diser allmächtige GOtt nur ein Wort saget / so wird aus unserer krancken unwürdigsten Seel ein gesunde und würdige Seel rc. 5. Ein hertzliche Begürd und Hunger dise Speiß zu geniessen. Dan hat Christus JEsus selbsten / als er dises heilige Sacrament eingesetzt / ein so grosse Begürd gehabt uns sich zugeben; wie er dan austrucklich gesagt: mich hat hertzlich verlanget / diß Oster-Lamm mit euch zu essen / ehe dan ich leyde. Ach warum sollen wir vor Begürd ihn zu empfangen nit gantz entbrünnen rc.

Letst-

Letztlich kanst dich sehr nutzlich begeben zu der Mutter der schönen Lieb / zu den heiligen Englen / bevor deinem Schutz-Engel / zu den Heiligen GOttes / zu den Patronen selbiger Kirch / in welcher du communicierest: zu den Heiligen deren Fest-Tag gehalten wird ꝛc. Und bey ihnen eyfrigst ansuchen / daß sie dir wollen helffen ihren und deinen GOtt würdig zu empfangen. Zu welchem allem einige Anleitung geben werden folgende Gebetter. ex l. S. Gert.

Vor der Communion.

I. Gebett.

Zu Christo JEsu.

Allergütigster JEsu, ich deine arme elende Creatur, biß über das Haupt mit Ublen überhäufft, und mit allem Elend erfüllt, hab mir fürgenommen deinen allerheiligsten Leib und Blut in dem hochwürdigsten Sacrament des Altars, als das allerkräfftigste Mittel von allen Sünden befreyt, u. in allem Guten gestärckt zu werden, mit Andacht zu empfangen: Dan ich weiß gewiß, daß wan ich dich nur einmahl würdiglich empfange, ich mit allen Gaaben und Gnaden erfüllet werden könne. Ich weiß, daß ich für Leib und Seel nichts nutzlichers wünschen kan, als dich leibhafftiglich bey mir haben: und weiß auch, daß ich dir kein grössern Gefallen,

und

und deinen lieben Heiligen keine grössere Ehr thun könne, als eben daß ich diß heilige Sacrament würdiglich geniesse. Darum verlangt mein Hertz und Gemüth nach diser köstlichen Speiß, und das innerste meiner Seelen dürstet nach disem heylsamen Sacrament, damit ich der vilfältigen Gnaden, so daraus entspringen, theilhafftig werde.

Aber, O erschröcklicher und gewaltiger GOtt, O höchste, unbegreifflichste Majestät, vor welcher die Engel erzittern, und die Himmlen unrein seynd, wie werde ich armer Erdwurm dich meinen GOtt in mein gantz unsauberes und übelriechendes Hertz dörffen aufnemmen? Wie werde ich so keck dörffen seyn, daß ich dich in ein solches Hertz lege, welches ist voller Distel und Dorn der läßlichen Sünden, so voller Gestanck der weltlichen und fleischlichen Begürden, so voller Staub und Wust der unnützen und müßigen Gedancken, so voller Wunden und Masen der Begürlichkeiten, und so voller Bitterkeit des Zorns, Unwillens und Ungedult ist, daß ich mich höchlich schämen muß, wan ich nur allein daran gedencke. Darum beförchte ich mir, daß ich mehr Sünd thue, wan ich dich in diß so stinckende Orth meines Hertzens stecke, als eben die schalckhafftige Juden gethan, welche dich die gantze Nacht deines Leydens verspottet, und mit ihren Speichlen verunreiniget haben.

Aber,

Aber, O gütiger JEsu, soll ich dich dan nicht empfangen, weil ich so unwürdig und elendig bin, so werd ich dich mein Lebtag niemahl dörffen empfangen. Dan so ich jetzt, da meine Seel so kranck und schwach ist, nicht zu dem Artzt gehe, so werd ich durch diß mein warten nicht gesunder, sondern kräncker: nicht frömmer, sondern ärger und armseliger werden: und also durch meine Sünden, darein ich von Tag zu Tag mehr falle, dises heiligen Sacraments mehr und mehr unwürdig werden, und also mein Lebtag niemahl dörffen communiciren. Darum will ich einen Muth schöpffen, und mich die Grösse meiner vilfältigen Sünden nicht lassen abschröcken, sondern je kräncker, elendiger und böser ich bin, desto mehr will ich hinzu gehen. Dan du hast ja selber gesagt: Die gesunde bedörffen des Artzes nicht, sondern die Krancken. Und du seyest nicht kommen zu beruffen die Gerechte, sondern die Sünder.

Darum O Christe JEsu, ob ich schon weiß, daß ich kein eintziges Gut in mir hab, u. daß ich dises heiligen Sacraments gantz unwürdig bin, dannoch weil ich weiß, daß dir desto grössere Ehr daraus entstehet wie grösser der Sünder ist, der dich empfanget, so will ich aus Lieb deiner grössern Ehren hinzu gehen, wan ich schon wüste, daß mir dise Niessung nachtheilig seyn solte; und will gern an meiner

Seelen Schaden leyden, damit nur deine Göttliche Gütigkeit vor allen Englen und Heiligen desto klärlicher erscheine, und desto mehr gelobt und geprysen werde, um daß du so demüthig bist, und dich nicht scheuest in ein so stinckendes und abscheuliches Hertz einzugehen. Amen.

2. Gebett.

Zu der Mutter GOttes.

„Welches sie selbst St. Gertrudem gelehrt / und „sie versichert / daß sie dardurch ihrer Verdiensten „wurde theilhafftig werden. l. 4. c. 29.

O Allerkeuscheste Jungfrau Maria, ich bitte dich durch die unschuldigste Reinigkeit, durch welche du dem Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leib eine wohlgefällige Wohnung bereitet hast, daß ich durch deine Fürbitt von allen Macklen gereiniget werde, Amen.

O allerdemütigste Jungfrau Maria, ich bitte dich durch die allertieffeste Demuth, durch welche du über alle Engel und Heilige erhöcht zu werden verdient hast, daß durch deine Fürbitt alle meine Nachläßigkeiten erstattet werden, Amen.

O allerliebreichste Jungfrau Maria, ich bitte dich durch die unerschätzliche Lieb, welche

dich unauflößlich mit GOtt vereiniget hat, daß mir durch deine Fürbitt der Uberfluß aller Verdiensten ertheilt werde, Amen.

3. Gebett.

Zu allen Heiligen.

St. Gertrud hatte den Brauch / daß/wan sie wollte communicieren / sie die Heilige bittete / sie wollen ihr ihre Verdiensten leyhen: welches die Heilige dan auch allzeit thäten.

O Ihr liebe heilige Engel und Ertz-Engel ihr Thronen und Herrschafften, ihr Cherubinen und Seraphinen: O ihr liebe Patriarchen und Propheten, ihr Apostel und Martyrer, ihr Beichtiger und Jungfrauen, sonderlich aber ihr meine hertzliebe heilige Patronen, euch alle miteinander grüsse ich durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi, und in eurem Namen bette ich an, und benedeye die unermessene Güte und Würdigung der allerhochwürdigsten Dreyfaltigkeit für alle Gnaden, welche aus derselbigen unergründlichen Uberflüßigkeit jemahl in eure Seelen geflossen seynd. Und nun ihr liebe Heilige, auß Verträulichkeit klage ich euch meine Noth und Armuth. O ihr liebe Freund GOttes, ich soll jetzt zur heiligen Commu-

nion

nion gehen, und meinen lieben GOtt empfangen. Mein Hertz aber ist also unrein und abscheulich, daß ich mich schämen muß, einen so edlen Gast hineinzuführen. Ach ihr liebe Heilige, ihr habt so sehr vile Reichthumen und Gnaden, und ich bin so gar arm und dürfftig; darum bitt ich um GOttes Willen, ihr wollt mir etwas von eurer Demuth, von eurer Andacht, von eurer Lieb, und andern Vollkomenheiten geben, mit welchen ihr geziert gewesen, damit ich meine arme Seel ein wenig möge zieren und bereiten. Ich bitt euch gantz demütiglich, ihr wollet dem lieben GOtt für mich aufopfferen all eure Würdigkeit, mit welcher ein jeder unter euch bereit gewesen ist ein jedwedere Gnad zu empfangen, damit durch euch erstattet werde, was mir an Tugenden und Verdiensten manglet,

A M E N.

Nach der Communion.

I. Anmerckung.

WAn du würcklich deinen GOtt mit tieffester Ehrenbiethigkeit empfangen / und er persönlich mit dir und in dir ist / so thue so vil als dir möglich. Wan an deinem Fleiß und guten Willen kein Abgang ist / so kan und wird die / in dir persöhnlich wohnende / ewige Weis-

Q heit

heit selbsten was zuthun / dich lehren und unterweisen. Höre was GOTT in dir mit dir rede: und rede auch du mit deinem GOTT / wie ein verliebtes Kind mit seinem Vatter. Unterhalte dich / so lang du kanst mit deinen eygnen Gedancken / und nachdem der göttliche Antrib seyn wird / bald mit disem / bald mit einem andern. Lasse dich von der Lieb / von der Demuth / von der Gedult / von dem Gehorsam ꝛc. deines Sacramentalischen GOttes zu gleichen Tugenden antreiben. Nimme dir vor sonderlichen disen Tag dich zu hüten / daß du GOtt nit beleydigst mit der Zung / als welche so offt einen so vornemmen Gast zu dir bringt / und durch dessen Berührung geheiliget wird. Vergisse aber bey disem nit die Hilff der heiligen Englen / und anderer Heiligen anzuruffen / absonderlich der Mutter GOttes: angesehen / jetzt in dir hast jenen Göttlichen Leib und Blut / der aus ihrem reinesten Blat ist formiret worden. Endlich kanst eines oder das andere aus folgenden Gebettern sprechen.

1. Gebett.

Zu GOtt dem Vatter.

Allerheiligster Vatter, sihe ich deine arme Creatur hab jetzt deinen allerliebsten Sohn, unsern HErrn JEsum Christum unter der Gestalt des Brods in meinem Hertzen, gleichwie ihn seine allerseeligste Mutter in ihrem keuschen Leib gehabt hat. Jetzt ist derselbige, den du von Ewigkeit gebohren hast, eben sowohl mein durch die Gnad, als er dein ist durch die Natur. Derowegen greif-

greiffe ich jetzt in mein Hertz, und nimm disen deinen lieben Sohn, gleichwie der alte Simeon im Tempel, auf meine beyde Armb, und opffere dir denselben mit solcher Lieb, als er sich selbst am heiligen Creutz zu deinem ewigen Lob hat aufgeopffert. Sihe doch herab, O gütiger Vatter, auf dise Gaab, welche ich unwürdiger dir opffere. Disen zeige und opffere ich dir in solcher Gestalt, wie er am heiligen Creutz gehangen ist, und begehre dir solchen Gefallen, Ehr, Freud, Lob und Dienst zu erzeigen, so vil dir immer eine Creatur erzeigen kan; ja so vil dir dein eingebohrner Sohn erzeigt hat. Ich opffere dir ihn zur Erkanntnuß deiner höchsten Majestät und Herrschafft, so du hast über alle Creaturen. Ich opffere dir ihn zu deiner unendlichen Freud und Belustigung. Ich opffere ihn zur vollkommnester Erstattung aller Wohlthaten, so aus deinem Göttlichen Hertzen in alle himmlische und irrdische Creaturen jemahl geflossen seynd. Ich opffere dir ihn zur überflüßigen Abtragung aller Schmach, so dir jemahl von einer Creatur ist zugefügt worden. Ich opffere dir ihn zur Vermehrung der Seeligkeit der glorwürdigsten Jungfrauen Mariä, meines heiligen Schutz-Engels, aller meiner lieben Patronen, und aller Heiligen. Ich opffere dir ihn für meine liebe Eltern, Brüder, Schwesteren, Blut-Freund, Bekann-

te und Gutthäter, und für alle, welche sich in mein unwürdiges Gebett befohlen haben.

Und bitte dich, du wollest in Ansehung diser allerkostbarlichsten Gaab, ihnen deine heilige Gnad mittheilen, sie in allem Guten stärcken, für allen schwären Anfechtungen bewahren, für allem leiblichen Ubel, so vil deiner Gütigkeit gefällig, behüten, in allen Trübsaalen trösten, und endlich durch ein seeliges End zu der ewigen Seeligkeit verhelffen.

Ich opffere dir auch disen deinen lieben Sohn, den ich noch als mein eygen bey mir hab, für mich armseeligsten, zur würdigsten Dancksagung aller Wohlthaten, so du mir von meiner Geburt biß auf dise Stund an Leib und Seel erzeigt hast. Ich opffere ihn zur Dancksagung, daß du mich durch deine Gütigkeit erschaffen, durch deinen lieben Sohn erlöset, durch deinen heiligen Geist geheiliget, und durch deine Gnad mit vilen Gütern begabt, und für vilem Unglück und Sünden behüt hast.

Zum andern opffere ich dir ihn zur völligen Erstattung aller Tugenden, welche ich nicht hab, dannoch haben sollte; und zu Erlangung aller nothwendiger Gnaden, deren ich in deinem Dienst höchstens bedürfftig bin. Drittens opffere ich dir ihn zur Verzeyhung aller Sünden, welche ich wider dich begangen,

und

und zur Erfüllung aller Nachläßigkeiten und Versaumnussen, so ich in Ubung des Gutens verricht hab. Und weil ich darmit vile schwäre Straffen verdienet hab, darum greiffe ich in grossem Vertrauen mit beyden Händen in die unendliche Verdiensten deines Sohns JEsu Christi, und opffere dir zur Besserung aller meiner Sünden all das Leyden deines allerliebsten Sohns, welches er von Anfang seines Lebens biß zu der Stund seines Todts gelitten hat: und zur Erstattung aller meiner Versaumnussen opffere ich dir alle heilige Ubungen, so dein Sohn auf Erden vollbracht hat.

Endlich opffere ich dir auch dise heilige Communion für alle arme Seelen des Fegfeurs, sonderlich für diejenige, für welche ich am meisten zu betten schuldig bin: demüthiglich bittend, du wollest dich ihrer um deines lieben Sohns Willen erbarmen, und dessen reichlich vergossenes Blut über sie ausgiessen. Für alle ihre begangene Sünden opffere ich dir den unsträfflichen Wandel deines lieben Sohns, und alle tugendseelige Ubungen, so er jemahl verricht hat. Für alle ihre Nachlässigkeiten opffere ich dir alle seine inbrünstige Begürden, so er zu dir getragen hat. Für all ihre Versaumnussen opffere ich dir den Uberfluß seiner guten Wercken, so er verricht hat: für alle dir zugefügte Schmachen opffere ich dir allen Wohlgefallen, so er dir erzeigt hat;

und endlich für alle außstehende Straffen opffere ich dir alle schwäre Buß-Werck, so er in seinem gantzen Leben vollbracht hat: auf daß du hierdurch versöhnet, sie zur ewigen Seeligkeit einführen wollest. Amen.

2. Gebett.

Zu Christo JEsu.

O Süsser JEsu! O gebenedeyter JEsu! O hertzallerliebster! O JEsu mein Heyland und Trost! woher kommt mir diß, daß du zu mir komst? Was gedenckest du, daß du dich in mein so armseeliges Hertz hinein legest? tausend u. tausendmahl sey gegrüßt und gebenedeyet, daß du dich würdigest, mich Armen heimzusuchen. Mit tüffester Demuth und Ehrforcht fall ich vor dir nider; und mit hertzlicher Lieb umbfange ich dich, O du mein hertzallerliebster JEsu. Gebenedeyet seye deine heilige Lieb, welche dich angetriben hat zu mir zu kommen. Gebenedeyet seye deine grosse Barmhertzigkeit, die dich bewegt hat mich heimzusuchen. O mein Heyland! weilen du dich mir zu Lieb also gedemüthiget, daß du hast wollen unter den Gestalten des Brods und Weins verborgen bleiben, auch mit deiner Verachtung; so bitte ich dich durch deine

eben

eben dise Demuth; durch deinen Gehorsam, indem du auf die Wort eines recht gewenhten Priesters in einem Augenblick zugegen: durch deine Sanfftmuh, die du erzeigest, indem du dich nit rächest an deinen Feinden: durch die Gedult, in Ubertragung der grösten Unbilden: durch deine Lieb, welche um so vil grösser, jemehr sie sich ausbreitet: durch das Zihl und End der Einsetzung dises heiligen Sacraments: durch deinen Eyffer, den du gehabt hast, und annoch hast die Ehr deines himmlischen Vatters zu befördern: durch dein Freygebigkeit, indem du uns mit dir alles geschencket; durch alle dise und andere Tugenden, welche du in dem allerheiligsten Sacrament erzeigest, bitte ich dich! mach mich nach deinem Exempel demüthig, gehorsam, mild und sanfftmüthig, gedultig, eyffrig und freygebig gegen dir. Bitte auch, du wollest deinem himmlischen Vatter alle deine Tugend-Act, welche du in dem allerheiligsten Sacrament immerdar übest, aufopfferen; und meine Begürd, mein Fürsatz, und meine Werck lassen kommen in Vereinigung der deinigen, zu dem Zihl und End, zu welchem dises das erstemahl aufgeopffert worden, und annoch wird; zur Bezeugung der höchsten Ehr, welche deinem himmlischen Vatter gebühret: zur Dancksagung für alle der gantzen Welt erwisene Gutthaten: zur Versöhnung wegen allen begangenen Sünden:

und endlich zu Erlangung der Gnad hier, und dort des ewigen Lebens, Amen.

3. Gebett.

Zu der Jungfräulichen Mutter.

O Allerheiligste Jungfrau und Mutter Maria! sihe gleich jetzt hab ich empfangen deinen allerliebsten Sohn, welchen du in deinem reinesten Leib empfangen, gebohren, gesauget, und mit süssestem Umfangen an dein Hertz getrucket hast. Sihe! eben denjenigen, in dessen Ansehung du ein solche Freud gehabt, u. mit unaussprechlicher Lustbarkeit bist erfüllet worden, stelle ich dir in aller Demuth und Lieb widerum vor; und biethe ihn dar, damit du ihn mit deinen Armben umpfangest, mit deinem Hertzen liebest, und der allerheiligsten Dreyfaltigkeit zu ihrer höchsten Verehrung, zu deiner selbst eygnen Ehr und Glory, für meine und der gantzen Welt Nothdurfft aufopfferst. Bitte dahero dich, O barmhertzigste Mutter! bringe mir zuwegen die Verzeyhung meiner Sünden, wie auch kräfftige Gnad ihm hinfüran getreuer zu dienen, und endlich in der Gnad GOttes zu sterben; damit ich ihn mit dir möge loben in alle Ewigkeit, Amen.

4. Ge-

4. Gebett.

Zu allen lieben Heiligen GOttes.

O Ihr seelige Englische Geister, die ihr disem erstaunlichen Altars-Geheimnuß mit höchster Ehr-Forcht und Lieb allzeit gegenwärtig seyd! und ihr, O alle Heilige GOttes! sehet euren HErrn, den ihr auf diser Welt aus gantzem Hertzen geliebet: und den ihr, O HH. Engel, da er gebohren, angebettet. Disen hab ich nun in dem heiligen Sacrament empfangen: und thue ihn jetzt euch allen und jeden widerum übergeben, damit ihr ihn liebet, und zu grösserer Ehr GOttes, und Vermehrung eurer Freud der hochheiligsten Dreyfaltigkeit vorstellet: und für meine, und der gantzen Kirch Anligenheiten aufopfferet. Ich bitte euch! erhaltet mir durch euer Vorbitt Verzeyhung meiner Sünden, Widerstand in Versuchungen, Trost in Widerwärtigkeit, Gnad in dem Leben, und Beharrlichkeit in dem Todt, aufdaß wir durch ein glückseeliges Hinscheiden vollendet mit euch GOtt ansehen, loben, und lieben in Ewigkeit, Amen.

Schluß-Gebett.

NUn, O gütigster JEsu, hab ich meine Andacht verricht, und dise heilige Communion empfangen; so bitt ich nun, du wollest mir verzeyhen, daß ich so unandächtig hinzugangen, und dich so unwürdiglich empfangen hab. Ach laß mir diß Sacrament nicht zum Gericht, sondern zur Seeligkeit gereichen. Ich befehle dir dise heilige Communion, samt aller Andacht, so ich dabey verricht hab, und verschliesse sie in dein allersüssestes Hertz, auf daß du durch dasselbige alle meine Nachläßigkeiten erstatten, und all meine Andachten verbesseren, und deinem Vatter aufopffern wollest. Alle Verdiensten und Gnaden, so du aus deiner mildreichen Gütigkeit mir darfür zu geben bereit bist, wollest du mir als eine treue Mutter in demselben verwahren, damit ich sie durch meine Sünden nicht könne verlieren, oder verunreinigen. In Vereinigung aller deiner unschuldigster Glider befehl ich dir meinen Mund, meine Zung, mein Hertz, und alle Glider meines Leibs; bittend, daß du sie mit deiner heiligen Hand wollest seegnen und benedeyen, damit sie disen Tag und alle Tag für Sünden behütet, und ins künfftige niemahl als zu deinem Lob und Ehr um deiner Lieb willen be-

wegt

wegt werden. O süssester JEsu, der du heut meine arme Seel mit meinem heiligen Blut abgewaschen hast, lasse doch nicht zu, daß sie mit Sünden wider verunreiniget werde. Ich übergebe dir meinen Leib und Seel, mein Hertz und mein Leben, mein Fleisch und mein Blut, meine Gedancken, Wort und Werck: auf daß du mich und das meinige nach deinem göttlichen Gefallen mögest brauchen. Stehe mir bey in allen meinen Widerwärtigkeiten: und hilff mir, daß ich dir besser diene, als ich gethan hab. Du weist, wie ich noch so weltlich und fleischlich seye. Du weist, wie zornig, wie ungedultig, wie unandächtig, und wie unbeständig im guten ich seye. Derowegen klage ich dir meine Noth, und in gäntzlicher Verträulichkeit offenbahre ich dir mein Elend: bittend durch die Lieb, welche dich angetriben hat in mein sündiges Hertz einzugehen, wollest dich meiner erbarmen, u. mich aus meinen Nöthen erlösen. Bitte auch, du wollest mir ein gnädiger Richter seyn nach meinem Todt, u. alsdan dich erinnern, wie offt du bey mir eingekehrt, und ich dich in meinem Hertzen beherberget habe. Also wollest du mich auch dan in deine ewige Tabernackel aufnemen, und mit deinem Angesicht ewiglich erfreuen, Amen.

2. An-

2. Anmerckung.

Etwelcher anderer Manieren andächtig zu communicieren.

DIe erste und fürnehmste ist / daß man darbey das bittere Leyden und Sterben JEsu Christi betrachte ; dan diß allerheiligste Altars-Sacrament dessentwegen eingestellet worden. Derowegen ermahnet uns der heilige Bonaventura / daß / so offt wir communicieren / ein Geheimnuß des Leydens Christi nach dem andern betrachten sollen. Wenigst seye durch dises Mittel sein Seel ordinari in der Lieb GOttes schier zerschmoltzen. Der heilige Chrysostomus rathet / es soll der Communicant sich fest einbilden / als setze er sein Mund an die Seiten JEsu / und sauge von selber das heilige Blut / zugleich aber auch dessen Verdienst heraus. Die heilige Catharina Senensis eylete zu disem Göttlichen Tisch nit anderst als ein Kind zu den Brüsten seiner Mutter. Andere / weil dises Sacrament ein lebhaffte Vorbildung ist des Leydens Christi / machen aus ihrem Hertzen ein Berg Calvarie ; bilden ihnen ein Christus der gecreutzigte stecke darinn ; machen aus ihrer Seel eine Magdalenam ; sammlen die abflüssende Bluts-Tröpfflein sehr andächtig auf ; und thun selbe als ein Brand-Danck Versöhn- und Bitt-Opffer GOTT dem himmlischen Vatter aufopfern. Einige endlich setzen sich den Gedancken nach / unter die Jünger Christi des HErrn am letzten Abendmahl / und empfangen gleichsam mit ihnen aus eben denselben Händen Christi dessen heiligen Leib und Blut. Und fürwahr ist diß kein läre Einbildung : weilen wir annoch heut eben das-

selbe

selbe Abendmahl dieselbe Speiß / denselben Priester und Gast-Geb haben / nemlich Christum JEsum. Hier wird gut seyn / wan man sich durch kurtze und bedachtsame Fragen aufmunteret: Wer ist derjenige / den ich empfange? Wer aber bin ich 2c. O was für ein Demuth! was für ein Lieb und Vertrauen! was für ein Andacht wird dise Befragung und Betrachtung in uns erwecken. Der Platz mehr zu sagen / will hier vil zu eng werden. Muß doch noch etliche andere Weiß und Manier / deren sich etwelche nach der heiligen Communion gebrauchen / beybringen. Einige bilden ihnen ein / Christus der HErrr seye in ihrem Hertzen als unter einem Gezellt: ruffen dahero zusammen alle ihre Sinn und Kräfften/damit sie ihm Ehr erweisen und anbetten; nit vil anderst als wan unversehens ein vornehmer Gast in ein Hauß kommet / gleich alle Kinder und Haußgenossene zusammen geruffen werden / einen solchen Gast zu grüssen und aufzuwarten; mit jeden aber aus disen ihren Sinnen und Vermögenheiten thun sie allda drey Stuck. Erstlich sagen sie GOtt Danck / daß er sie ihnen gegeben. Zweytens klagen sie sich selbst an / und bereuen es / daß sie dise so offt mißbrauchet. Drittens bitten sie um Gnad / hinfüran sich zu bessern 2c.

Andere erkennen sich an allen Kräfften ihrer Seel und Sinnen des Leibs kranck und presthafft: stellen sich dahero vor die Augen deß gegenwärtigen Seelen-Artzt Christi / der alle Kranckheit heylen kan; und führen ihn in ihnen selbst gleichsam als in einem Spital herum: bekennen frey all ihr Anligen / ihn bittend und sagend: HErr komme und sihe dise meine übel bestellte Augen / dise mein geschwärige Zung / dises mein elendes Hertz 2c. Erbarme dich meiner 2c. Heyle mein Seel; weil ich dir gesündiget 2c. Psalm. 40.

Auf dise und dergleichen Weiß pflegen fromme Seelen nach der heiligen Communion ihren Willen zu entzünden. Wan aber der unsere hierdurch nit entzündet wurde / sollen

sollen wir uns befleissen / wenigst ein Begürd diser Entzündung in uns zu erwecken. Gewißlich / also werden wir allen Abgang ersetzen : dan GOtt sihet an das Hertz und den Willen; welchen er (wan man das seinige thut) für das Werck selbst pflegt anzunemmen. Und so leicht dises ist / so nutzlich und Trostreich ist es allen. Ja ! wan wir auch dise Begürd nit solten können zuwegen bringen / sondern immerdar gantz trocken und ohne Andacht bleiben/wollen wir eben aus diser Trockenheit ein Andacht machen. Wir wollen uns demüthigen biß unter die Erden; gedenckend/ daß wir eines Trosts nit würdig. Wir wollen uns in den Willen GOttes völlig ergeben ; und uns befleissen / so offt wir communicieren / ein gewises Laster auszureiten / und ein Tugend einzupflantzen 2c. Welches wan wir thun werden / so ist gewiß / daß wir niemahl fruchtloß werden communicieret haben : weilen nit allein diejenige Communion für fruchtbar gehalten wird / welche allerhand Beschaulichkeiten / heilige Tröstungen/ und geistlichen Geschmach mit sich bringet ; sondern vilmehr diejenige / welche mit Hemmung der Lasterhafften Gemüths-Regungen / mit Verlaugnung des eygnen Willens / und Ergebung in den Göttlichen begleitet ist : auch gesetzt / daß kein eintziger Geschmach der Andacht darbey seye ; dan auch jene Speisen dem Krancken wohlkommen / die er ohne Geschmach und Lust genüsset.

Aus welchem allem dan zu unserm grösten Trost erfolget / daß der Nutz und Frucht einer heiligen Communion allzeit in unserm Gewalt seye : alldieweilen wir allzeit in-oder nach derselben uns gantz vollkommentlich in die Händ Gottes ergeben / was seinen Augen mißfallet / verbesseren / und mit seiner Gnad zu der Vollkommenheit kommen können. Nun sey gnug von disem.

Abends-Gebetter.

Anmerckung.

GLeichwie zu Abends-Zeit in einer ordentlichen Gemeind alles pflegt nacher Hauß zu kommen / was den Tag hindurch daraus gewesen: also sihe auch du / daß du zu End des Tags all dein Hauß-Gesind / will sagen / alle deine Gedancken (mit denen villeicht selbst den gantzen Tag herum geschweiffet bist) zusammen ruffest. Stelle dich mit selben vor dem himmlischen Hauß-Vatter und gantzen himmlischen Heer; um dich / wegen dem zugebrachten Tag / zu verantworten. Weil du aber glaublich nit zum besten bestehen wirst / so nimme vor allem dein Zuflucht zu den lieben heiligen Gottes / und sonderlich zu der Königin aller Heiligen. Mithin bette zu erst die Lauretanische Lytaney aber also bedachtsam / daß du zu jedem Gesätzlein etwas besonders bittest. Zum Exempel: wan du bettest: GOtt Vatter vom Himmel / erbarme dich unser: thue in Gedancken darzu: Der du mich erschaffen. GOtt Sohn rc. Lasse deine Erlösung an mir nit verlohren seyn. rc. Heilige Maria / bitt für uns / damit ich heilig lebe. Heilige GOttes Gebährerin rc. damit GOtt durch die Gnad in mir gebohren werde rc. und so fort.

Wan dises vorbey / alsdan gibe Rechenschafft wegen dem heutigen Tag. Sage aber vorhin GOtt Danck wegen allen / sonderlich disen Tag dir erwisenen Gutthaten; und bitte um Erleuchtung deine Fehler zu erkennen. Welche beyde geschehen können durch das erste vor der Beicht ange-

gesetz-

gesetzte Gebett. Erforsche hernach dein Gewissen; sonderlich ob du deine ordinari Geschäfft recht und wohl verrichtet? Ob du bey Leutung des Englischen Gruß andächtig gebettet? voraus zu Abend / allwo ein vollkommner Ablaß zu gewinnen / wan diß andächtig geschihet. Unter eben disem Gebett kunten sehr nutzlich die drey Ordens-Gelübd erneueret / oder wenigst ein Vorsatz / und Wunsch selbe zu thun / gemacht werden / auf folgende Weiß. In dem ersten Gesätzl / die Reinigkeit: indem MARIA so rein / daß sie von dem heiligen Geist empfangen. In dem anderten / der Gehorsam: sihe ich bin ein Dienerin rc. In dem dritten / die Armuth: weil Christus so arm hat empfangen / gebohren / werden / leben / und sterben wollen. Zu dem kan man in Bettung deß Ave Maria die seeligste Jungfrau ermahnen und glückwünschen wegen den 7. fürnemmeren Festen / die von der heiligen Kirch gehalten werden / wie folgt: Gegrüst seyest du (in deiner unbefleckten Empfängnuß) MARIA (in deiner Geburth) voll der Gnaden (in der Opfferung im Tempel) der HErr ist mit dir (in der Verkündigung) du bist gebenedeyt unter den Weibern und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs JEsus (in der Heimsuchung) heilige Maria Mutter GOttes (in der Reinigung) bitte für uns rc. (in der Himmelfart; dan sie als unser Vorbitterin im Himmel aufgenommen ist) Amen.

Wan das Examen gemacht hast / so erwecke vollkommne Reu und Leyd / wie oben vor der Beicht. Befleisse dich solche allzeit zu erwecken / ehe du schlaffen gehest; dan villeicht dise Nacht du köntest sterben. Nach disem allem bette was folget: unter welchem widerum zu mercken und mit sonderer Andacht zu betten / das erste Gebettlein als welches der heilige Ertz-Vatter Benedictus auch ge-

gemacht / gebraucht / und den seinigen anbefohlen / wie bezeuget P. Balduinus Moreau ex P. Anton. Posſevino , P. Arnoldo Wion &c.

1. Abend-Gebett.

Zu GOtt.

Allmächtiger ewiger GOtt! ich ſage dir Danck, daß du mich durch deine Barmhertzigkeit diſen Tag zu beſchützen gewürdiget haſt. Ich bitte deine unendliche Güte, daß du mir verleyheſt, diſe Nacht ohne Sünd und Verhinderung des Satans in ſüſſer und keuſcher Ruhe zuzubringen: damit ich morgens rein und hurtig aufſtehen, und dir meinem GOtt gebührendes Lob ſprechen möge, Amen.

2. Gebett.

Zu JEſu.

O Allerſüſſeſter JEſu! durch deine allerheiligſte Wunden befihle ich dir in diſer Nacht mein Hertz, mein Leib, und mein Seel, mein Leben u. mein Todt u. all mein Heyl; u. in Vereinigung jener Göttlichē Lieb, mit welcher du die Nacht durch deinen Schlaff ſelbſt haſt wollen heiligen, will ich mich jetzt niderligen, ſchlaffen, und ausruhen Amen.

3. Gebett.

Zu der Mutter GOttes/ und allen Heiligen.

O Allerseeligste Jungfrau Maria! O mein liebster heiliger Schutz-Engel! O ihr meine HH. Patronen! O ihr alle auserwöhlte heilige GOttes! beschützet und behütet mich dise Nacht vor allem Ubel. Ich bitte euch demüthigist, ihr wollet GOtt anstatt meiner, so lang ich schlaffe, beständig loben: und mir jetzt geben euren Seegen, um den ich Fußfällig bitte, Amen.

Letstes Gebett.

Zu dem heiligen Vatter Benedict.

O Heiliger Vatter Benedicte, von GOtt mit Namen und Gnad gebenedeyet, der du deinen Englischen Geist mit erhebten Händen gen Himmel stehend und bettend in die Händ deines Erschaffers seeligst befohlen; und hernach versprochen, daß du alle diejenige, so dich täglich deines glorwürdigen Todts und himmlischer Freuden erinnern, in ihrem Abscheiden von allen höllischen Nachstellungen vät-

vätterlich bewahren wollest: Ich bitte dich, glorwürdiger Vatter! behüte mich heut und alle Tag durch deinen heiligen Seegen, daß mich kein Ubel von unserm gebenedeyten JEsu, auch von deiner, und aller Gebenedeyten Gesellschafft absöndern möge. Durch Christum unsern HErrn, Amen.

2. Anmerckung.

NAch disem übersihe die morgige Betrachtung / und gehe in dero Gedancken deiner Kammer zu. Besprenge hernach selbe wie auch das Beth / mit dem Weich-Wasser / unter Bettung des fünffzigsten Psalmen: O GOtt erbarme dich meiner 2c. Ziehe dich aus: und nimme das Leyden Christi vor dich / und zwar schier dort / wo es heut am morgen gelassen. Dan ich glaube / du werdest den gantzen Tag mit Christo das Creutz getragen haben / und an demselben dich / und was an dir weltlich gecreutziget haben. Dahero / wan du in dem auskleyden die Schlauffen / Hafften / oder Knöpff aufziehest / gedencke / wie deinem an das Creutz genagleten JEsu die Nägel seyen ausgezogen / und er vom Creutz abgelöset worden. Wan das Haubt abdeckest / wie ihm die Dörner-Cron sey hinweg genommen worden. Wan die Schuch ablegest / wie andächtig die Füß des Gecreutigsten von Magdalena seyen umfangen und geküsset worden. Wan die Kleyder auf die Seiten legst / betrachte / wie der von dem Creutz abgelöste Heyland in die Schooß Mariä geleget worden; und wan endlich in das Beth gehest / wie er begraben worden. Mache ein Vorsatz / daß / gleichwie Christus JEsus uns zu lieb freywillig gestorben / also

wollest du ihme zu lieb mit der Zeit auch gern sterben. Vereinige die künfftige Schmertzen des Todts mit den Schmertzen JEsu: und sprich andächtigst / was sonst denen Sterbenden zugesprochen wird: JEsus! Maria! Joseph! bitte zugleich deinen heiligen Schutz-Engel / deine HH. Patronen / sammt allen Heiligen / sie wollen dich niemahl / sonderlich nit in jener Stund verlassen: jetzt aber an statt deiner / GOtt loben 2c. Schreibe endlich an dein Stirn dise 4. Buchstaben / I. N. R. I. und entschlaffe in dem HERRN.

3. Anmerckung

WAn es geschihet / daß lang nit schlaffen kanst/so lasse die Zeit nit unnutzlich vorbey gehen. Geselle dich zu dem von dir bestellten Heiligen / und lobe mit ihnen GOtt durch ein oder das andere Schutz-Gebettlein. Das beste wird schier hierzu seyn daß Gloria Patri &c. Weil diß Gebettlein so kurtz es auch ist / dannoch alles Lob und Ehr / welches dem dreyeinigen GOtt kan abgestattet werden / in sich einschliesset / gleich jenem / welches ohne Unterlaß anstimmen die himmlische Innwohner durch das heilig / heilig / heilig. Dan durch dises kurtze Gebettlein wollen / verlangen und wünschen wir: daß der dreyeinige GOTT habe / besitze / und genüsse alle Ehr und Glory / die Er hat / besitzet und genüsset von sich / und allen Geschöpffen. Und zwar wie er dieselbe sich selbsten gibt von Ewigkeit zu Ewigkeit: und wie sie ihm gegeben wird von Christo JEsu: von Maria der Göttlichen Mutter; von den neun Chören der Englen / und von allen außerwöhlten Heiligen und seeligen GOttes: wie sie ihm von allen Geschöpffen ist gege-

gegeben worden von Anfang der Welt / und annoch gegeben wird biß zu End der Welt / und wird gegeben werden ohne Unterlaß die gantze Ewigkeit / Amen. Nit weniger kan für ein solches Schuß-Gebettlein dienen jener anmüthige Spruch des seeligen Bruder Clausen / oder Nicolai de Flue :

1. O mein GOtt / und mein HErr ! nimm alles von mir : was mich hindert von dir.

2. O mein GOtt und mein HErr ! gib alles mir / was mich fürdert zu dir.

3. O mein GOtt / und mein HErr ! nimm mich mir / und mach mich gantz eygen dir / Amen.

Wan das daligen wegen Abgang des Schlaffs hart und die Nacht lang vorkommet / gedencke / wie hart es dich wurd ankommen / im Fall du in die Höll kommen solltest ? Wie hart / wie lang ein Nacht / Wochen / Monath / ja offt gantze Jahr werden die arme Seelen im Fegfeur ankommen ? nimme dir vor deine Sünden hier abzubüssen / und richte eben disen Abgang des Schlaffs dahin : lasse eben disen Verdienst den armen Seelen über. Für welche zugleich folgendes Vatter unser betten kanst / welches Christus der HErr selbst die heilige Mechtilden gelehret l. 5. c. 21.

Vatter unser / der du bist in dem : ich bitte dich / du wollest verleyhen denjenigen armen Seelen im Fegfeur / die dich als ihren **Vatter** nit gnug geliebt haben : zur Gnugthung für sie opffere ich dir auf die Lieb JEsu Christi. **Geheiliget werde dein Namm :** Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / welche deinen heiligen **Namen** nit gnug geehret haben : zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf die Verehrung deines Göttlichen Namens / so von Christo JEsu geschehen. **Zukomme dein Reich :** Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die dich und dein Reich nit eyffrig gnug gesucht haben : zur Gnugthung für sie opffere ich dir auf

die brennende Begürd JEsu Christi / mit welcher er verlangt / sie seines Reichs Mit-Erben zu machen. **Dein Will geschehe wie im Himmel / also auf Erden**: Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die sich deinem Göttlichen Willen nit gnug ergeben / und dem ihrigen gefolgt haben: zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf die Vereinigung des Willens JEsu mit dem Göttlichen / und sein Gehorsam. **Gib uns heut unser tägliches Brod**: Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die das heilige Sacramant des Altars nit gebührend empfangen: zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf jene Lieb / mit welcher JEsus Christus dises heilige Sacrament hat eingesetzet. **Und vergib uns unsere Schuld als auch wir vergeben unsern Schuldigern**: Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die ihren Beleydigern nit recht verzeyhen wollen: zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf das Gebett Christi für die / so ihn gecreutziget. **Und führe uns nit in Versuchung**: Ich bitte dich / verzeyhe denjenigen / die den Anfechtungen nit gnug Widerstand gethan haben: zur Gnugthuung für sie opffere ich dir auf den glorreichen Sig Christi JEsu über den Teuffel und die Welt. **Sondern erlöse uns** und sie von allem Ubel / und aller Straff / durch die Verdienst deines lieben Sohns; und führe uns zu dem Reich deiner ewigen Glory / welches du selber bist / Amen.

Zu disem **Vatter unser** kan für die arme Seelen leichtlich eingerichtet werden das Ave Maria / da man die allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes bittet durch die fürnehmiste siben Fest / sie wolle ihnen zu Hilff kommen. Sihe hiervon die Anmerckung vor dem Abends-Gebett / oben am 256. Blatt.

Item: kan hieher gerichtet werden jenes Ave-Maria / wordurch man die Jungfräuliche Mutter GOttes grüsset mit jenem Gruß / den ihr die HH.

Drey-

Dreyfaltigkeit durch den Engel überschicket: und den die heilige Mechtild von der Mutter GOttes selbst gelehrnet / nach Zeugnuß P. Bucel. ad an. C. 1312. Gegrüßt seyst du (von dem ewigen Vatter) Maria (von dem göttlichen Sohn) voll der Gnaden (von dem heiligen Geist) der HErr ist mit dir (von der HH. Dreyfaltigkeit) bitt für: thue hinzu: die arme Seelen / und) uns ꝛc. Amen.

Etwas leichters / und kürtzers ist dises letste Kirchen-Gebett; ℣. HErr gib ihnen die ewige Ruhe. ℟. Und das ewige Liecht leichte ihnen. ℣. Und lasse sie im Friden ruhen. ℟. Amen.

Beschlüsse endlich alles mit jenem allgemeinen Gruß, und Abschids-Spruch: Gelobt sey JEsus Christus. Kanst in deinem Gedancken darzu thun In seiner Menschwerdung: in seiner Geburth: in seinem heiligen Blut: in dem allerheiligsten Sacrament des Altars ꝛc. und so fort / nach den Umständen der Zeiten. Ist auch gut / wan diß ein gantze Octav hindurch getriben wird.

Beschlüßlich kan alles auch mit folgendem / dem heiligen Ertz-Vatter Benedicto / und nach ihm / allen Benedictinern gewöhnlichen / in der heiligen Regul am 57. Cap. / sich befindenden Wunsch geendet werden: **Es werde GOTT geprysen in allen Dingen!**

Nemlich: In dem Wachen und Schlaffen;
In dem Leben / und Sterben!
AMEN.

Register.

Uber die Benedictiner Andacht/ und dero Anhang.

Erste Andacht zu St. Benedict. Blat
Lebens-Begriff. 1
Tag-Zeiten 4
Anmerckung wegen Versprechung eines seeligen Ends. 16
Litaney. 18
Befehlung 28
Anmerckung von St. Benedicts-Pfenning. 29
Zweyte Andacht zu St. Scholastica.
Lebens-Begriff. 35
Tag-Zeiten. 37
Litaney. 48
3. Gebetter. 53

Drit-

Dritte Andacht zu St. Maurus.

Lebens = Begriff. 55
Tag = Zeiten. 57
Litaney. 68
Gebett. 72

Vierte Andacht zu St. Placidus.

Lebens = Begriff. 74
Litaney. 87
Gebett. 91
Anmerckung wegen dem Psalter. 92
Außlegung des Bildlein, so vor dem Titul=Blat stehet. 92

Fünffte Andacht zu St. Gertrud.

Lebens = Begriff. 96
Tag = Zeiten. 100
Litaney. 111
Gebett. 114

Sechste Andacht zu allen HH. S. Benedicti Ordens.

Vorbericht. 115
Tag = Zeiten. 117
Litaney. 128
Gebett. 134

Sibende Andacht zum heiligen Blut.

History = Begriff. 136
Tag=Zeiten. 144
Anmerckung. 156
Litaney. 157

Achte Andacht zu der seeligen Elisabetha Bona.

Lebens-Begriff. 163
Tag-Zeiten. 166
Litaney. 177
Aufopfferung. 182
Gebett. 184
Anmerckung. 185

Anhang unterschidlicher Gebetter.

Morgen-Gebetter.

Anmerckung. 195
1. Morgen-Gebett. 196
2. 197
3. 198
4. 198
5. 199
6. 199
7. 200
8. 201

Meß-Gebetter.

Anmerckung. 201

Zum Anfang der Meß.

1. Meß-Gebett. 202
2. ꝛc. 205
Anmerckungē 2. zu Betrachtung des Leydens-Christi eingericht. 218
Aufopfferung der heiligen Meß; als eines Brand-Opffers; eines Danck-Opffers; eines Versöhn- und Gnugthuung-Opffers; und eines Bitt-Opffers. 222

Beicht-Gebetter.

Anmerckung. 227

Vor der Beicht.

1. 2. 3. 2c. Gebett. 228

Nach der Beicht.

1. 2. 2c. 231

Communion-Gebetter.

Anmerckung. 234

Vor der Communion.

1. Gebett. 2. 3. 2c. 236

Nach der Communion.

Anmerckung. 241
1. Gebett. 2. 3. 2c. 242
Anmerckung. 2. 252

Abends-Gebetter.

Anmerckung. 1. 255
1. Gebett. 2. 3. 2c. 257
Anmerckung 2. 259
Anmerckung 3. 260

ENDE

U. I. O. G. D.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

K

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schnell, Anselm,

Sechsfache Benedictiner-Andacht, Das ist: Sechs kurtze Tag-Zeiten, Und so vil Litaneyen Von etwelchen fürnehmen Benedictiner-Heiligen, als nemlich dem H. Ertz-Vatter Benedicto, wie auch von denen Hh. Scholastica, Mauro, Placido, Gertrude und allen Heiligen Benedictinern Welchen angehenckt werden zwey andere Andachten, zu dem Heil. Seiten-Blut Christi Jesu, und

Augspurg 1738

Asc. 5567 x
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11302998-8
VD18 15311198